STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Titeldaten

Titel: Hamburger Fremdenblatt

Datum: Mittwoch, den 9. Dezember 1885

Band: 57

Ausgabe: 287, 09.12.1885

Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek

Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_18851209

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.

COPYRIGHT NOT EVALUATED

https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

> *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Fremden-Blatt.

Erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) **nach 7 Uhr Abends.** Auflage **26000 Exemplare. Versendung noch mit den Abendposten.**

Abonnement durch die Post oder Colporteure pränumerando pro Quartal **5 ℳ** (in Rußland **2,60** Rbl.), monatlich **1,70 ℳ.** — Beim Postbezuge frei ins Haus tritt das Bestellgeld hinzu.

Kreuzbandsendungen bei täglicher Expedition, prän. pro Quartal: **Deutschland, Oesterreich-Ungarn** und übriger **Weltpostverein 12,50 ℳ** (bei wöchentlicher Expedition pro Quartal **10,50 ℳ**), **außerhalb des Weltpostvereins 14 ℳ.**

Wöchentliche Gratis-Beilage: Ziehungslistenblatt „FORTUNA".

Anzeigen für den Raum einer Petitzeile **35 ₰**; **Vermiethungs- und Familien-Anzeiger 20 ₰**; **Stellen-Anzeiger 10 ₰**; im **Reclamentheil 1 ℳ. — Schluß der Annahme 2 Uhr Nachmittags.**

Briefe, Beiträge ꝛc. **frankirt** an die „**Redaction**". — **Manuscripte** werden **nicht** aufbewahrt. — **Sprechstunden** der Redaction von 10—2 Uhr.

Druck und Verlag von Gustav Diedrich & Co., Große Bleichen 40.
Für die Redaction verantwortlich: Dr. Fr. Menck in Hamburg.

Redaction und Expedition: Große Bleichen 40, Hamburg.

Nr. 287. — 57. Jahrgang. **Mittwoch, den 9. December.** **Viertes Quartal. — 1885.**

Ausgabe: Montag, 7. December (Nr. 286) von 7.20 bis 8.5 Uhr Abends.

Hierzu drei Beilagen, enth.: Phänomen am politischen Himmel. — Tagesbericht. — Aus und mit dem Publicum. — Vereins- und Familien-Nachrichten. — Vermischtes. — Handels-Nachrichten. — Amtliches. — Weihnachts-Rundschau. — Cours. — Anzeigen. — Feuilleton, enth.: Pseudonym: Rückblick auf die Geschichte der Bulgaren; Stadt-Theater; Kammermusik-Abende des Herrn G. Schubart; Kunst und Wissenschaft; Literarisches. — Hamburg-Altonaer Fremden-Liste.

Telegramme.

Dresden, 8. December. (Reut. Tel.) Der hiesige Rath beantragt die Aufnahme einer 3½procentigen Anleihe von 15 Millionen Mark zur Bedeckung der in den nächsten 10 Jahren erforderlichen außerordentlichen Ausgaben.

London, 8. December. (Reut. Tel.) Drei Bataillone Infanterie sind nach Aegypten zur Verstärkung der dortigen britischen Truppen beordert. General Stephenson begiebt sich am Freitag nach Wady Halfa, um die Operationen gegen die vordringenden Aufständischen zu leiten.

St. Petersburg, 8. December. (Reut. Tel.) Anläßlich des Georgsfestes sind die Majestäten aus Gatschina hier eingetroffen. Heute findet große Auffahrt im Winterpalais statt.

Die russische „Petersburger Zeitung" bringt die Anwesenheit der Gouverneure der drei baltischen Provinzen und des Dorpater Universitäts-Curators Kapustin in Petersburg damit in Verbindung, daß dieselben zu der Specialcommission unter Vorsitz Durnowo's, welche die Entwürfe zu einer Reform zu Gerichtsinstitutionen jener Provinzen auszuarbeiten hat, hinzugezogen werden sollen.

Politische Uebersicht.

* Hamburg, 8. December.

Zum Tode Straßmanns schreibt heute die Freisinn. Ztg." Eugen Richters: „Der ungeheure Aufschwung, den Berlin, die protestantische Hauptstadt des mächtig gewordenen deutschen Reiches, in den letzten zehn Jahren unter dem katholischen Oberbürgermeister und dem jüdischen Stadtverordnetenvorsteher durch ihre vorzüglichen kommunalen Einrichtungen genommen hat, vermochte nicht die fanatischen Feinde der Aufklärung und der bürgerlichen Freiheit abzuhalten, der „Sturm auf das rothe Haus" zu organisiren. Den Sturm wurde abgeschlagen und die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen vernichteten die Hoffnung der durch das Antisemitenthum vorübergehend erstarkten Konservativen. Straßmann ließ diese Erfahrungen keinen Einfluß üben auf seine Thätigkeit. Nach wie vor leitete er die Stadtverordneten-Versammlung mit sorgsamster Unparteilichkeit. Heute muß selbst die feindliche Presse anerkennen, daß seine langjährige, ununterbrochene, aufopferungsvolle Arbeit für das Wohl der Stadt und vor Allem für das Wohl der Armen und Bedrängten reiche Früchte getragen hat. Auch im Privatleben zeichnete ihn stets milde und versöhnliche Denkungsart und Herzensgüte aus. Die gesammte Bürgerschaft Berlins klagt in aufrichtiger Trauer über den herben Verlust des Mannes, der in fester mannhafter Gesinnung allezeit für bürgerliche Freiheit und Gleichberechtigung eintrat, und dessen ganzes Dichten und Trachten bis zum Tode werkthätiger Menschenliebe galt."

* * *

Jedenfalls nicht ohne Absicht wird folgendes Communiqué in die preußischen Blätter hineinlancirt: Schon in der Reichstagsdebatte über die Missionsfrage hat Fürst Bismarck den hanseatischen Großkaufleuten, welche in den deutschen Schutzgebieten ihre Factoreien haben, vernehmlich genug den Text gelesen. Der Kanzler will ihnen die Ehrenpflicht zuschieben, aus eigenen Kräften sich der Verwaltung und materiellen wie kulturellen Förderung der Colonien anzunehmen. Die Herren sind aber bequem genug, sich auf die Regierung zu verlassen, sie legen die Hände in den Schoß oder vielmehr sie sorgen nur für ihre geschäftlichen Interessen, für das übrige lassen sie die von Berlin aus entsendeten Beamten sorgen. Das sind besorgnißerregende Zustände, und man muß, um sich ihre Gefahren für die Zukunft vorzustellen, zwischen den Zeilen der Denkschrift zu lesen verstehen, welche dem Reichstage zugegangen ist. Die Denkschrift spricht zwar in ziemlich milden Ausdrücken davon, daß die Bemühungen des Reichskanzlers Fürsten Bismarck, die interessirten Handelshäuser zur Bildung einer mit der localen Verwaltung zu betrauenden Corporation zu bewegen, bisher den gewünschten Erfolg nicht gehabt haben, es ist aber klar, daß genug Gründe vorliegen, mit jenen Firmen äußerst freundlich zu verfahren. Wie das, was ihnen vorgeworfen wird, zu verstehen ist, weiß man ja doch, auch wenn die Pille verzuckert wird. In der That wäre es von Werth, einmal zu erfahren, was denn eigentlich das „Westafrikanische Syndicat", jene einen halbofficiellen Character tragende Gemeinschaft hanseatischer Großkaufleute, auf welche bei ihrer Constituirung mit anscheinendem Recht große Hoffnungen gesetzt wurden, bisher geleistet hat. Man hört und sieht nicht das Geringste von der Wirksamkeit des Syndicats, und es scheint seine Hauptaufgabe in die Unterbreitung von Vorschlägen zu setzen, an deren Ausführung es sich nicht betheiligen will. Unsere Colonialpolitik ist schlechterdings auf die kräftigste Initiative der Privaten angewiesen. Sie wird zur Unfruchtbarkeit an dem Tage verurtheilt sein, an welchem es sich herausstellt, daß die bequeme Lässigkeit der Interessenten das Fett abschöpfen möchte, während die Regierung für sie Handlangerdienste leisten soll." — Nach Vorstehendem scheint es, als ob die Zurückhaltung unserer Kaufleute, die nicht Lust haben, auf die nebelhaften Projecte der deutschen ostafrikanischen Gesellschaft einzugehen, an hoher Stelle in Berlin arg enttäuscht hat. Die hanseatischen Kaufleute sind aber lange genug an den afrikanischen Küsten heimisch, um zu wissen, wo etwas für den deutschen Handel zu erwarten ist und wo nicht. Das Colonisiren ist nicht ihre Sache und wenn sich in Berlin einige Dutzend abenteuer- und reiselustige Herren zusammengethan haben, um etwas durchzusetzen, wofür die Grundbedingungen in Afrika nicht vorhanden sind, so thaten sie das für ihre eigene Rechnung und Gefahr. Man hätte sich mit dem kaiserlichen Schutzbrief nicht allzufrüh engagiren sollen.

* * *

Endlich beginnen auch die Vertreter der Wollwaaren-Industrie die Agitation gegen den Wollzoll. Dem Reichstage ist eine Petition des Centralvereins deutscher Wollwaaren-Fabrikanten mit der Bitte zugegangen, Anträgen auf Einführung von Wollzöllen entschieden entgegenzutreten. Nach dem Ergebniß der Viehzählung vom 10. Januar 1883 producire Deutschland nur 10 Procent seines Wollbedarfs. Die Zollfreiheit für Gespinnststoffe sei einer der wichtigsten Grundsätze der deutschen Zollgesetzgebung. Die Schädigung, welche die Industrie durch Zölle auf die Rohstoffe erleiden werde, könne durch Erhöhung der Fabrikat-Zölle nicht ausgeglichen werden. Bei der jetzt schon bestehenden Ueberproduction werde der Wollzoll den Export vernichten. Rückzölle, wie solche durch die Petition des Schafzüchter-Vereins in Preußen in Aussicht genommen, würden in ihrer Durchführung unüberwindliche Schwierigkeiten hervorrufen. Die Petenten weisen darauf hin, daß in den durch sie vertretenen Industrien 40,000 Arbeiter beschäftigt seien, deren Existenz durch die Einführung von Wollzöllen in Frage gestellt werden würde.

* * *

Die „Freis. Cor." schreibt: „Auf einen sehr ingniösen Einfall sind schutzzöllnerische und officiöse Blätter gekommen, um mit einem sehr geringen Aufwande von Arbeit ihre freihändlerischen Gegner durch „Thatsachen" zu widerlegen. Sie drucken dieselben schutzzöllnerischen Notizen mehrmals ab. Ein höchst ergötzliches Beispiel dieser Art haben jüngst die „Hamburger Nachrichten" geliefert. Am 2. October brachten die „Berl. Polit. Nachr." eine Mittheilung, nach welcher der russische Finanzminister in seinem Journal berechnet haben sollte, daß im letzten Jahre der russische Getreideexport in Folge der deutschen Zollerhöhungen einen Mehrbetrag von 1 805 533 Metallrubel zu entrichten gehabt habe. Prompt wurde diese Notiz am folgenden Tage in Nr. 235 der „Hamb. Nachr." abgedruckt. Am 27. October theilte die „Post" in einer Zuschrift aus Pest mit, daß in Folge der erhöhten deutschen Holzzölle Ungarn seinen Holzexport nach Deutschland bedroht gesehen habe und deshalb auf den ungarischen Bahnen die Tarife für Holz im Verkehr mit den deutschen Seehäfen um 30 bis 50 ℳ für den Waggon ermäßigt seien. Wiederum folgten die „Hamb. Nachr." (Nr. 256) pünktlich am nächsten Tage mit dem Abdruck. Die beiden Geschichten kamen weit in der schutzzöllnerischen Presse herum und gelangten auf ihrem Wege auch in die seemännische Fachzeitung „Hansa", welche sie in Verbindung mit einer kleinen Hutgeschichte als Beiträge zur Entscheidung der Frage: „Wer trägt den Zoll?" — ihren Lesern vorlegte. Dieses Elaborat fand seinen Weg wieder in die officiöse Presse und am 7. November (Nr. 265) beeilten sich die „Hamb. Nachr.", dieselben beiden Geschichten, welche sie fünf Wochen resp. zehn Tage vorher mit Quellenangabe gebracht hatten, wörtlich noch einmal abzudrucken, nur daß sie dieselben jetzt als Mittheilungen einer „Fachzeitung" vorführten. Auf denselben Abweg scheinen noch manche andere Blätter gerathen zu sein; selbst der „Reichsanzeiger" betheiligte sich an dieser bequemen Vervielfältigung, indem er wenigstens die Notiz über die „sachkundige" Berechnung des russischen Finanzministers in gleicher Weise unter seinen „Zeitungsstimmen" zwei Mal aufführte. An kleinen Theatern ist es üblich, daß bei größeren Aufzügen dieselben Statisten nach eiliger Aenderung des Costums mehrmals über die Bühne ziehen. Wer noch eben stolz als Ritter in Helm und Panzer im Zuge dahergeschritten, wandelt, nachdem er schnell Mütze und Mantel angelegt, zum zweiten Male würdevoll als Bischof über die Scene. Die gleiche Praxis scheint bei unsern schutzzöllnerischen und officiösen Blättern in Schwang kommen zu sollen, wenn man nicht annehmen will, daß ihre Redactionen an chronischer Unaufmerksamkeit leiden; weil es wohl an ausreichendem Material fehlt, lassen sie jetzt dieselben schutzzöllnerischen Geschichtchen und Exempelchen wiederholt, nur in verschiedenen Costumen, als „zollpolitische Statisten" aufmarschiren!

* * *

Mit Rücksicht auf die jüngste Polemik der „Nordd. Allg. Ztg." gegen Herrn Stöcker schreibt heute die „Kreuzzeitung": „Hier nur die Bemerkung, daß der Wunsch, Herrn Stöcker aus der Berliner Bewegung entfernt zu sehen, seiner Erfüllung vielleicht nicht fern ist. So viel glauben wir jedenfalls zu wissen, daß der Urheber dieser Bewegung entschlossen ist, Klarheit zu schaffen, und sich, wenn den von außen hineingetragenen Streitigkeiten nicht ein für alle Male in dem Sinne ein Ende gemacht werden kann, wie er es von seinem Standpunkt fordern muß, auf die Leitung der „christlich-socialen" Partei zurückzuziehen." — Das „Undank ist der Welt Lohn" wird wohl auch schließlich dem würdigen Vater des Antisemitismus nicht erspart bleiben.

* * *

Heute muß sich die „N. A. Z." folgendermaßen vom clericalen „Westf. Merkur" ablanzeln lassen: „Die „Nordd." hat überhaupt jetzt alle Hände voll zu thun. In ihren Abend-Ausgaben bringt sie fortlaufende Artikel über die kaiserl. Botschaft, um deren förderalistische Bedeutung abzuleugnen, die Nationalliberalen zu beruhigen und die „Kreuzzeitungs"-Conservativen wegen ihres Förderalismus abzukanzeln. In den Morgen-Ausgaben dagegen wird Tag für Tag auf das Centrum losgehackt, welches mit seiner Missions-Interpellation eine ganz außerordentlich empfindliche Stelle getroffen zu haben scheint. Das Bedauerlichste bei diesem officiösen Feldzug sind die Verletzungen der Wahrheit, welche mit unterlaufen. Daß die „Nordd." den klaren Wortlaut der kaiserl. Botschaft von der „unverminderten" Erhaltung der bestehenden Rechte der Einzelstaaten hinweg zu leugnen sucht, haben wir schon dargelegt. Noch schlimmer ist es, daß die Acten über die Paires Weik und Stoffel in einem Punkte, welchen der Reichskanzler zum Kern seiner Reden vom 28. November machte, eine sehr auffallende Unwahrheit enthalten. Der Reichskanzler behauptete mit besonderer Betonung und weitläufiger Nutzanwendung, daß Pater Weik ein naturalisirter Franzose, ein Franzose aus freier Wahl, also ein besonders gefährlicher Franzose sei. Die „Germania" weist nun nach, daß Peter Weik kein naturalisirter Franzose ist, auch nicht in Frankreich lebt und sich in den fernen Ländern als Deutscher mit einem deutschen Paß bewegt. Wie kommt eine so tendenziöse Unrichtigkeit in die deutschen Acten?

* * *

In der Sitzung der bayerischen Abgeordneten-Kammer vom 5. December hat ein Mitglied der Rechten, Abg. Dr. Daller, auf Grund einer Mittheilung der „N. A. Z." zur Sprache gebracht, daß bei den letzten Reichstagswahlen der socialdemokratische Abg. v. Vollmar in München II seinen Sieg in der Stichwahl mit dem Candidaten des Centrums den Stimmen von Beamten und Officieren a. D. verdanke; gegen solche Vorkommnisse müsse ein Schutz geschaffen werden. Von dem Abg. Frhr. v. Stauffenberg und von den übrigen Rednern wurde gegen eine inquisitorische Untersuchung darüber, wie einzelne Wähler bei der geheimen Abstimmung sich verhalten, im Interesse der Freiheit der Wahl Protest eingelegt. Der Minister des Innern Frhr. v. Feilitzsch, bezeichnete es als unwürdig, wenn ein königl. bayerischer Beamter oder Officier a. D. einer Persönlichkeit der Socialdemokratie seine Stimme gabe: Es mag gestattet sein, Herrn v. Feilitzsch daran zu erinnern, daß bei den Reichstagswahlen ein preußischer Oberpräsident (Sachsen) in einer conservativen Versammlung in Magdeburg öffentlich erklärte, dem Reichskanzler seien 10 Socialdemokraten im Reichstage lieber als ein Deutschfreisinniger. Und in Frankfurt a. M. hielt Graf Wilhelm Bismarck die Wahl des Socialdemokraten Sabor für wünschenswerther als die Wiederwahl des Herrn Sonnemann.

* * *

In der „Nordd. Allg. Ztg." wird heute der bayrisch-russische Auslieferungsvertrag vertheidigt, wodurch ohne Zweifel gleichzeitig der analoge Vertrag Preußens mit Rußland gerechtfertigt werden soll. Das Bedenken, daß der Eindruck der Existenz eines deutschen Nationalstaates im Auslande durch derartige Verträge der Einzelstaaten schwer beeinträchtigt werden muß, findet in dem officiösen Artikel gar keine Würdigung. Die Vertheidigung beschränkt sich auf die Behauptung, daß die betreffenden Verträge ein erster Schritt zur Abwehr der Anarchistenbande seien, weshalb sie seitens des ganzen vernünftigen, ordnungsliebenden Theils der Bevölkerung symphathisch begrüßt" würden. Hiernach, so meint die „Nat.-Ztg.", scheint die vernünftige und ordnungsliebende Bevölkerung Bayerns keinen einzigen Vertreter in der Kammer zu haben, denn in dieser hat sich nicht eine Stimme für den Vertrag geäußert. Es würde sich wahrscheinlich ähnlich im Reichstage verhalten, falls die Regierung den am Schluß der vorigen Session eingebrachten Vertragsentwurf wieder vorlegte. Bekanntlich ist gegen die Auslieferung von Personen, welche sich anarchistischer Verbrechen schuldig gemacht haben, von keiner Seite etwas eingewendet worden; es ist eine unrichtige Behauptung, daß verlangt werde, solche Personen sollten durch die Berufung auf politische Beweggründe ihrer Verbrechen vor der Auslieferung geschützt werden. Die in den Verträgen stipulirte Auslieferung wegen „Beleidigung" eines Mitgliedes der russischen Kaiserfamilie aber kann unmöglich mit der Nothwendigkeit der Abwehr des Anarchismus begründet werden, und ebensowenig das allgemeine Versprechen, mit Rücksicht auf die freundschaftlichen Beziehungen in allen Fällen, in denen „nichts entgegensteht", auszuliefern.

* * *

Nach einer aus Capstadt im Auswärtigen Amt eingegangenen Depesche hat der König Kamaherero im Namaqualande sich unter deutsches Protectorat gestellt. Diese Errungenschaft ist keine besonders glänzende. Der genannte König ist ein Nachbar des Herrn Lüderitz, dessen Erwerbungen im vorigen Jahre so viel Staub aufwirbelten. Von „Lüderitzland", wie die „Köln. Ztg." sofort [illegible] den öden Sandflächen taufte, ist es jetzt sehr still geworden.

* * *

Die als officiös geltenden „Berliner politischen Nachrichten" haben den Slaven Oesterreichs mit einer Philippica gegen den Allgemeinen deutschen Schulverein ein Labsal erwiesen. Noch nie hat eine officiöse deutsche Stimme sich so sehr jedes nationalen Empfindens entäußert, als die „Berl. polit Nachr." es in ihrer Strafpredigt gegen den deutschen Schulverein thaten. Wenn je das Wort von der nationalen Blutarmuth der Deutschen am Platze war, so muß es — und noch viel Schlimmeres im Hinblick auf die Drehungen der „Berl. polit. Nachr." — gegen den deutschen Schulverein angewandt werden. Der Obmann des deutschen Schulvereins in Berlin, Dr Franckenstein, erdreistete sich, ein Circular des Allgemeinen deutschen Schulvereins an die nationalgesinnte deutsche Presse abzusenden, in welchem davor gewarnt wird, von den Zusendungen des zwar deutsch geschriebenen, aber fanatisch-czechisch gesinnten Prager Blattes „Politik" Gebrauch zu machen. Die „Politik" muthete es nämlich der reichsdeutschen Presse im Ernste zu, von ihren galligen, gegen alles Deutsche gerichteten Artikeln Gebrauch zu machen. Dr. Franckenstein that nun eigentlich nichts Anderes, als was jeder ehrliche Mann zu thun verpflichtet ist, er machte die Wahrheit offenbar. Die „Berliner polit. Nachr." fanden aus diesem Anlasse den traurigen Muth, gegen das vereinnationale Unternehmen des deutschen Schulvereins drohend vorzugehen, die österreichischen Slaven und ihre Presse gegenüber den Deutschösterreichern con amore in Schutz zu nehmen, sowie jede Sympathieäußerung für die Deutschen Oesterreichs als gefährlich, weil die intimen Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich gefährdend, zu verdammen. Das Erstaunlichste leisten aber die „Berl. polit. Nachr." in der Unterstellung von Thatsachen. Welches Urtheilsvermögen setzen die „Berl. polit. Nachr." bei den ihrer Weisheit zugänglichen Redactionen voraus, wenn sie im Ernste zu behaupten wagen, der deutsche Schulverein verfolge „großdeutsche" Ziele, vielleicht gar die Annexion Deutschösterreichs! In der That hat die deutsche Presse von dem Machwerk in den „Berl. polit. Nachr." absolut keine Notiz genommen, desto liebevoller wurde der betreffende Artikel von der czechischen und polnischen Presse Oesterreichs commentirt; die Prager „Politik" verlangt direct die Auflösung der Schulvereine in Berlin und Wien, weil beide Vereine „eingestandenermaßen" eine Organisation zur Vorbereitung der Annexion der österreichischen Erblande seien! Die unsinnigsten Denunciationen der „Berl. pol. Nachr." und der mit ihnen brüderlich Hand in Hand gehenden czechisch-polnischen Blätter werden den deutschen Schulverein durchaus nicht abhalten, seine rein nationalen, offen vor aller Welt klarliegenden Ziele unerschrocken und unbeirrt weiter zu verfechten. Nationale Blätterwuth ist nicht Sache dieses Vereins. Ein komisches Pendant zu dem erwähnten Vorfall bildet die Wuth, mit welcher sowohl die deutsche wie die österreichische Regierungspresse über den deutsch-freisinnigen Abgeordneten Professor Hänel herfällt. Seine wahrhaften Worte über die Bedrängung des Deutschthums in Oesterreich, haben einen besonders sympathischen Wiederhall in der deutschen Presse Oesterreichs gefunden, Grund genug, um Herrn Hänel in die officiöse Wäsche zu nehmen. (Daß die deutsche Opposition in Oesterreich in erster Reihe national ist, übersieht man dabei geflissentlich; sie sind alle zusammen die „Bösen Liberalen".) Abermals werden die Wiener officiöse „Presse" wie die „Nordd. Allg. Ztg." von czechischen und slovenischen Blättern mit wahrem Behagen citirt und commentirt, ja, ein czechisches Localblatt, dies sei als Curiosum erwähnt, tröstet sich mit den Aeußerungen deutscher officiöser Blätter, und meint zur Beruhigung seiner Leser: Das schade nicht viel, was ein solch „stinkendes Jüdlein" (smradlavy zidáček) wie Hänel im deutschen Reichstage schwatze. Professor Hänel wird erstaunt sein, im Lande der Czechen zu den „Semiten" versetzt werden zu sein. Die Bezeichnung, die Herrn Hänel zu Theil wird, klingt freilich auch rüde. Aber — ländlich — sittlich. — Wie die Berliner Officiösen einerseits die grausamen Ausweisungen slavischer, polnischer ꝛc. Oesterreicher aus „deutsch-nationalen" Gründen anpreisen, andererseits aber die Deutschen Oesterreichs in ihrem Kampfe gegen die sie verdrängen wollenden Polen, Slaven, Czechen ꝛc. angreifen können, das mag allein die Egeria der Wilhelmstraße wissen.

* * *

Die „Kreuz-Ztg." läßt sich heute aus Wien zur Balkankrisis schreiben: „Die ernsten politischen Kreise unserer Reichshauptstadt blicken mit einiger Besorgniß nach dem Südosten, wo die nationale Leidenschaft das Uebergewicht zu erhalten und nicht nur die beiden in Waffenruhe befindlichen gegnerischen Staaten in neue Kämpfe zu reißen, sondern auch bisher unbetheiligte Nachbarn in Mitleidenschaft zu ziehen droht. Nach den aus Serbien einlaufenden Nachrichten sieht man dort den Ernst der Lage keineswegs ein, sondern sucht die gekränkte nationale Eitelkeit zu trösten, indem man von den Niederlagen spricht, welche Serbien dem feindlichen Bulgarien trotz allem noch zugefügt haben würde, wenn sich nicht Oesterreich hemmend eingemischt hätte. So wird der österreichischen Regierung, welche sich in der Noth als die thatkräftigste Freundin Serbiens erwiesen hat, mit jenem Undanke gelohnt, den der aufopfernde Freund auch im Privatleben oft erfahren muß. Dem König Milan selbst kann der Vorwurf der Undankbarkeit nicht gemacht werden; er ist selbst der Gegenstand heftiger Angriffe einer Partei, die er in den letzten Jahren durch energische und anhaltende Maßregeln zu unterdrücken vermochte, die aber nun, wo die im Felde erlittenen Niederlagen das Ansehen der Regierung geschwächt haben, wieder drohend in den Vordergrund tritt.

* * *

Die Wahlaussichten der Liberalen in England sind seit gestern Abend wieder schlechter. Ihnen fehlten 5 Stimmen an der Majorität über Conservative und Parnelliten zusammen. Es standen aber auch nur 35 Wahlen aus, in denen die Liberalen kaum eine entscheidende Majorität erzielen werden. Herr Parnell, der Führer der irischen Frondisten, ist also Herr der Situation.

* * *

Die Eroberung Birmas durch England wird von den englischen Landwirthen mit sehr gemischten Empfindungen begrüßt, da im Hintergrunde derselben die Perspective einer neuen und sehr gefährlichen Concurrenz auf dem Weizenmarkte erscheint. Ober-Birma erfüllt nämlich in noch höherem Maße als Indien alle Vorbedingungen für eine geradezu enorme Weizenproduction. Der Boden ist von einer unbegrenzten Ertragskraft, und da es nirgends an Feuchtigkeit mangelt, Arbeitskräfte aber spottwohlfeil sind, so lassen sich die reichsten Ernten mit den denkbar geringsten Unkosten einheimsen. Dazu kommt, daß sowohl der Hauptstrom des Landes, der Irawaddy, für Schiffe von mäßigem Tiefgange bis zu 1000 (engl.) Meilen aufwärts fahrbar ist, als auch, daß seine Nebenflüsse überall ein brauchbare Wasserverbindung schaffen, so daß die Kosten des Weizentransports bis auf den englischen Markt sich auf ein Minimum reduciren würden. Man kann es daher dem englischen Weizenproducenten nicht verargen, wenn er schon jetzt mit Sorge auf die künftige Concurrenz Birmas hinblickt. Dafür verspricht man sich in englischen Industriekreisen Vieles für den Absatz in dem kaufkräftigen Birma.

* * *

Im Sudan scheint der Tanz wieder losgehen zu wollen. Die Vorhut des sudanesischen Heeres hat sich dem von etwa 1200 Engländern und Egyptern besetzten Kushab am oberen Nil genähert und sollen sich auch zwischen Dongola und Akasheh starke Araberhaufen gezeigt haben. Bei Giniß ist es sogar zwischen Engländern und Arabern schon zu einem Zusammenstoß gekommen, bei welchem Letztere den Kürzeren zogen. Ueber weitere Kämpfe meldet ein Telegramm aus Wady Halfa unterm 5. d.: „Da der Posten an den Brunnen von Ambigol auf's Neue angegriffen worden, rückte eine Streitmacht unter General Butler heute morgen bei Tagesanbruch von Akasheh von der Biegung in der Eisenbahn südlich von dem Posten vor, während Oberst Hunsbe mit 4 Compagnien des Berkshirer Regiments gleichzeitig vom Norden aus vorstieß. Die Rebellen zogen sich aus ihrer Stellung zurück und die Verbindung mit den Brunnen von Ambigol ist folglich wiederhergestellt worden. Der Posten ist wesentlich verstärkt worden und die Eisenbahn wird ausgebessert. Der Feind steht in Stärke bei Kosheh, aber scheint nicht geneigt zu sein, zum Angriff zu schreiten und er fängt an sich zu verschanzen." — Neuerdings sind zur Verstärkung der englischen Truppen in Egypten drei Bataillone abgesandt.

Berlin, 7. December. Der Kaiser conferirte heute Nachmittag mit dem Reichskanzler.

In Betreff der Beerdigung des am Sonntag verstorbenen Stadtverordneten-Vorstehers Dr. Straßmann erfahren wir, daß bereits heute Vormittag ein unter dem Vorsitze des Ober-Bürgermeisters Dr. v. Forckenbeck aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung zusammengesetztes Comité umfassende Anordnungen getroffen hat. Hiernach soll die Bestattung vom Festsaale des Rathhauses erfolgen und hier einen rein communalen Charakter haben. Einladungen zur Trauerfeier ergehen an Staats-, städtische und Verwaltungsbehörden, sowie an Corporationen in großem Umfange. Die Trauerfeier wird Mittwoch-Mittag 12 Uhr stattfinden. Sie wird durch Gesang eingeleitet; der Ober-Bürgermeister v. Forckenbeck hält eine einleitende Ansprache; die Trauerrede selbst hält der Stadtverordnete Geh. Rath Professor Virchow. Nachdem sich an die Rede Virchow's wiederum Gesang angeschlossen, spricht der Stadtverordnete Loewe das Schlußwort. Der Sarg wird von Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung hinausgetragen, Magistrat und Stadtverordnete folgen in corpore und in Amtstracht zu Fuße; der Trauerconduct wird durch Marschälle geleitet und dem Zuge das Stadtbanner vorangetragen. Auf dem alten Friedhofe der jüdischen Gemeinde in der Schönhauser Allee findet sodann die Beisetzung statt.

Der „Kreuz-Ztg." zufolge hat das Befinden Caprivi's sich erheblich gebessert; derselbe könne sich jetzt ohne Stütze im Zimmer bewegen und werde zu Ende des Jahres die Geschäfte der Admiralität wieder in vollem Umfange übernehmen können.

Der Termin in dem Diätenproceß gegen den Abg. Hasenclever vor dem Oberlandesgericht zu Naumburg findet am 18. December statt.

Auf Grund des Socialistengesetzes hat der Polizeipräsident von Berlin die nichtperiodische Druckschrift: „Oesterreichischer Arbeiter-Kalender für das Jahr 1886. Herausgegeben von der Redaction des „Volksfreund" in Brünn. Preis 30 Kreuzer. Brünn. Druck von Josef Schmidt in Berlin. Verlag der Redaction. Nach der 2. Confiscation. — 3. Auflage", verboten.

Fünftausend Mark Belohnung sind laut Bekanntmachung des „Verordnungsblattes des badischen Corpscommandos der Gensdarmerie" dem Gensdarm Götz in Hockenheim für die Ergreifung Lieske's zugesprochen worden.

Die Commission für die Ausarbeitung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches wird jetzt in die Berathungen über den Theilentwurf eintreten, welcher das Erbrecht behandelt. Es ist dies, wie verlautet, der letzte von den fünf Theilen, aus denen das neue bürgerliche Gesetzbuch bestehen wird. Der bayerische Oberlandesgerichts-Präsident Dr. v. Schmitt hat ihn redigirt. Die Berathungen der Commission werden mit großem Eifer betrieben. Die Commission hält außer Montags, Mittwochs und Freitags jetzt auch des Sonnabends Sitzungen im Reichs-Justizamte ab.

Die vereinigten Bimetallisten und Agrarier kündigen die Einbringung eines Antrages wegen Einführung der Doppelwährung im Reichstage unmittelbar nach Neujahr an.

Nach der letzten am 21. Januar ausgegebenen Liste der Fractionen des Abgeordnetenhauses war der Bestand der Fractionen (die 3 erledigten Sitze eingerechnet) folgender: Conservative 121, Centrum 99, Nationalliberale 66, Freiconservative 57, Deutschfreisinnige Partei 53, Polen 18, Wilde 19 Mitglieder. Noch vor Beginn der Session ist auf Grund der officiellen Meldungen eine Fractionsliste für das neu gewählte Abgeordnetenhaus aufgestellt worden. Danach ergaben sich folgende Veränderungen: Conservative 129 (+ 8), Centrum 100 (+ 1), Nationalliberale 68 (+ 2), Freiconservative 65 (+ 8), Deutschfreisinnige 43 (— 10), Polen 15 (— 3), Wilde 13 (— 6) Mitglieder. Beide Majoritäten, die conservativ-nationalliberale, wie die conservativ-clericale sind demnach verstärkt.

Der König Kamaherero hat sich, da die Engländer erklärt haben, außerhalb der Walfisch-Bay kein Land an der westafrikanischen Küste erwerben zu wollen, mehren Blättern zufolge, unter deutsches Protectorat gestellt.

Dem Vernehmen nach soll König Leopold von Belgien den Congostaat bereits als ein zu kostspieliges Unternehmen für sich und seine eigenen Verhältnisse betrachten. Seine jüngste Reise nach Wiesbaden soll (nach der Bostoner „Science") nur den Zweck gehabt haben, einen der deutschen Prinzen zu veranlassen, daß derselbe an seiner Stelle die Souveränetät über das Congoland übernehme. (?)

Flensburg, 7. December. Der Redacteur des dänischen Blattes „Heimdal", Matzen aus Apenrade, ist wegen Beleidigung des Seminar-Vorstehers Carstens aus Hadersleben zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Aus **Minden,** 6. December, wird geschrieben: „Laut einer Mittheilung der königlichen Staatsanwaltschaft ist der auf den 9. December vor dem Landgericht zu Bielefeld anstehende Verhandlungstermin gegen den Redacteur der „Mindener Zeitung", Herrn P. Leonardy, wegen angeblicher Beleidigung des Hofpredigers Stöcker aufgehoben."

Mainz, 7. December. Der Wasserstand beim hiesigen Brückenpegel zeigt 3,08 m und ist um 0,13 m gefallen. Aus Wimpfen wird heute gemeldet, daß die Höhe des Neckar 4,18 m betrage und das Wasser noch immer steige.

Laubach, 4. December. Heute fand im hiesigen Schlosse die Verlobung der Gräfin Elisabeth zu Solms-Laubach, ältesten Tochter des Grafen zu Solms-Laubach und dessen Gemahlin, geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, mit dem Prinzen Heinrich XXV. Reuß j. L., Sohn des Fürsten Heinrich LXXIV. und dessen Gemahlin, geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, statt.

Nürnberg, 7. December. Anläßlich des Eisenbahn-Jubiläums fand im „Goldenen Adler" ein Fest-Diner statt, welches glänzend verlief. Es wurden zahlreiche Toaste ausgebracht, worunter namentlich diejenigen des Ministers Crailsheim auf beide Städte und des Regierungsraths Reitzenstein auf die Verwaltung bemerkenswerth waren. Später fand im Stadt-Theater die Festvorstellung statt, wobei „Meistersinger" zur Aufführung kamen.

Wien, 7. December. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Belgrad: Die Pforte habe dort erklärt, daß kein serbisch-bulgarisches Arrangement ohne die Intervention der Pforte Anspruch auf Gültigkeit haben werde. Serbien antwortete, daß es die souveränen Rechte des Sultans respectire, zunächst handle es sich jedoch um die Vereinbarung eines militärischen Waffenstillstandes. Die Pforte möge ihre Aufmerksamkeit auf die Anwesenheit rumeliotischer Truppen lenken, wodurch die militärische Action Serbiens besonders complicirt werde.

Der frühere belgische Generalconsul Neukin ist in Folge schwerer Brandwunden, die er sich durch Unvorsichtigkeit zugezogen hatte, gestorben.

Prag, 5. December. Der Leipziger Theaterzug fand einen überaus herzlichen Empfang. Lange vor Ankunft des Separatzuges strömte massenhaftes Publicum nach dem Franz-Josef-Bahnhof. Um 4½ Uhr war der langgestreckte Perron des Franz-Josef-Bahnhofes gefüllt, auch in den Innenräumen des Bahnhofes harrte eine große Menschenmasse. Eingefunden hatten sich zahlreiche Landtags-Abgeordnete, viele Professoren beider Hochschulen, Vertreter aller deutschen Vereine, eine sehr große Anzahl Couleurstudenten und Turner. Die Polizei und die Bahnbediensteten hatten vollauf zu thun, um das Bahngeleise frei zu halten. Als der Zug einfuhr, wurden Hochrufe ausgebracht. Schmeykal, in seiner Eigenschaft als Landtags-Abgeordneter Leipas, hielt eine Begrüßungsansprache, worin er sagte, die Ankunft der liebwerthen Gäste aus Nordböhmen beweise, daß sie die Bestrebungen der Deutschen Prags vollständig würdigen und auch dem hiesigen Kunstleben vollste Aufmerksamkeit schenken. Knotz, welc

sprechen. Redner war in Folge der vorhergegangenen Scene äußerst aufgeregt, und wurde ihm nach wenigen Sätzen vom Präsidenten das Wort entzogen.

Bern, 7. December. Die Bundesversammlung wurde heute eröffnet. In beiden Räthen hielten die Präsidenten Reden, worin sie namentlich der Besteuerung des Alkohols gedachten.

Kopenhagen, 7. Decbr. Der hiesige liberale Studenten-Bund hat hier ein Bureau errichtet, in welchem Unbemittelten unentgeltlich Rechtshülfe gewährt wird. 18 Anwälte, 25 Candidaten und 18 Studenten der Rechte haben sich zu thätiger Beihülfe bereit erklärt und übernehmen abwechselnd den Dienst. Die dargebotene Hülfe wird schon stark in Anspruch genommen.

London, 7. December. Die Königin hat dem Generalmajor Prendergast in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste als Befehlshaber des gegen Birma entsandten Expeditionscorps, zu einem außerordentlichen Mitgliede der zweiten Classe oder Comthuritter des Bathordens ernannt.

Die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, die an einer Lungenentzündung leidet, ist noch immer bettlägerig und ihr Befinden bessert sich nur langsam.

Die Gesundheit der Ex-Kaiserin Eugenie ist so geschwächt, daß sie den Winter in der Riviera zubringen wird. Sie gedenkt, Farnborough in einigen Tagen zu verlassen. Am Sonnabend stattete ihr die Königin, begleitet von der Prinzessin Henry von Battenberg, einen Besuch ab.

London, 7. December. Bis 4½ Uhr Abends wurden 315 Liberale, 247 Conservative und 73 Parnelliten gewählt.

Paris, 6. December. Am 28. April d. J. betrat ein schlecht gekleidetes Individuum das Polizeicommissariat auf der Place Bellecour zu Lyon und reichte dem Secretär, Namens Morel, ein Arbeitsbuch, angeblich zum Visiren hin. Während Morel von dem Inhalt desselben Kenntniß nahm, zog der Unbekannte ein catalanisches Messer aus der Tasche und stieß es Morel tief in die Brust. Als gleich darauf der Polizeicommissar eintrat, hatte der Verwundete nur Zeit zu sagen: „Es ist aus mit mir", und starb. Gestern stand der Mörder, der Recidivist Bossuat vor den Geschworenen des Rhône-Departements. Er gestand cynisch, er hätte das elende Gefängnißleben satt gehabt und einen Streich führen wollen, um nach der „Nouvelle" (Neucaledonien) zu kommen. Während der Haft war er ausgebrochen, aber in einem Wagenschuppen wieder entdeckt worden. Der Staatsanwalt Maillard verlangte die Verurtheilung zum Tode, der Vertheidiger suchte Bossuat wahnsinnig darzustellen. Die Geschworenen nahmen mildernde Umstände (?) an und Bussuat wurde nach seinem Wunsch zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. Als er dies hörte, rieb er sich unter dem Murren des anständigen Publicums und dem Beifall des ihm befreundeten Gesindels schmunzelnd die Hände.

Paris, 7. December. Die Deputirtenkammer beschloß mit 338 gegen 174 Stimmen, den Antrag auf eine weitere Erhöhung der Zölle für Getreide und Vieh zu erwägen. Der Landwirthschafts-Minister erklärte, er wolle sich der Inbetrachtnahme dieses Antrages nicht widersetzen, es sei aber zu bedenken, ob es weise sei, nach der jüngsten Erhöhung der Zölle eine weitere Erhöhung vorzunehmen, ohne zuvor eine Erfahrung gemacht zu haben. Frankreich habe einige gute Jahre gehabt, man müsse auch schlechte fürchten. Man dürfe die auswärtigen Producte nicht von dem französischen Markte fernhalten.

Der Generalrath des Seine-Departements nahm mit 34 gegen 8 Stimmen eine Resolution an, daß die Räumung Tonkins innerhalb eines, mit den nationalen Interessen verträglichen Zeitraumes erfolge. Viele Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Die Seine beginnt hier aus ihren Ufern zu treten. In Folge des anhaltenden Regens ist ein weiteres Steigen wahrscheinlich.

Fürst Hohenlohe ist erst gestern Abend von Paris nach Madrid abgereist.

Der deutsche Botschafter Graf Münster kehrte gestern von London zurück und stattete heute dem Minister des Auswärtigen, de Freycinet, einen Besuch ab.

Laut dem „Temps" hätte Serbien gegen Oesterreich die Verpflichtung übernommen, „nicht sofort wieder die Iniative zur Wiedereröffnung der Feindseligkeiten zu ergreifen". Serbien fährt jedoch eifrig in seinen militärischen Vorbereitungen fort.

Roque de Filhol hat der Deputirtenkammer einen Antrag unterbreitet, der besondere Strafbestimmungen für diejenigen anordnet, welche auf „Postkarten" sich Verleumdungen und Beschimpfungen zu schulden kommen lassen.

Petersburg, 7. Dec. Die Stimmung, obwohl augenblicklich etwas sentimental, bleibt beharrlich bulgarenfreundlich, selbst das „Journal de St. Petersbourg" hat sich dieser Strömung nicht zu entziehen vermocht und Schwenkung gemacht. Auch die Actien des Fürsten Alexander sind erheblich gestiegen, und die Möglichkeit einer Aussöhnung wird nicht mehr als ausgeschlossen betrachtet. Nach dem Journal ist man in Nisch und Sofia zur Zeit ganz Ohr für gute Rathschläge. Nachdem Oesterreich befriedigende Versicherungen gegeben, glaubt man nicht mehr an den Wiederausbruch der Feindseligkeiten.

Belgrad, 7. December. Graf Khevenhüller ist in der Sonntagnacht von Wien zurückgekehrt. Derselbe begibt sich alsbald nach Nisch und eventuell auch nach Pirot und hat dem Vernehmen nach Instructionen zur Friedensvermittelung.

Konstantinopel, 5. December. Achmed Ejub Pascha hat von der griechischen Grenze telegraphirt, die griechischen Soldaten seien so heruntergekommen, daß täglich an 150 Ueberläufer bei ihm einträfen, und er verbittet sich dringend alle weiteren Verstärkungen, da er mehr als stark genug sei, um einen an sich unwahrscheinlichen Angriff der Griechen zurückzuweisen.

Konstantinopel, 7. December. Lebib Effendi ist gestern aus Philippopel in Adrianopel angekommen.

Tagesbericht.

Hamburg, 8. December.

Als Extrabeilage ist der heutigen Nummer d. Bl. ein Prospect der Buchhandlung von Henschel & Müller, Werftstraße 2, über den Weihnachtsverkauf werthvoller Bücher zu enorm herabgesetzten Preisen beigegeben.

In Aussicht stehende Submission der Finanz-Deputation: Die Ausführung von Canälen und Dämmen auf der Kleinen Veddel.

Ein reizendes Souvenir überreicht die renommirte Firma Knapp & Schlesinger, Alter Jungfernstieg Nr. 7, ihren Kunden in Form eines elegant ausgestatteten Kalenders, in welchem sich neben einer Uebersicht der vortrefflichen Silber-, Gold- und Juwelen-Waaren, welche die Firma führt, auch Datumblätter fürs ganze Jahr befinden.

Das Panorama International auf dem Alten Jungfernstieg, neben Streit's Hotel, bietet seit vorgestern dem Publicum außer einer neuen Schweizer Reise eine solche durch Südfrankreich, die des Pittoresken so viel enthält, daß die in vollkommener Naturtreue vorgeführten Landschaften vielleicht noch mehr als die bisher gebotenen gelobt zu werden verdienen und die ihnen gebührende Würdigung auch seitens der Besucher des Rundgemäldes schon am gedachten Tage in reichem Maße fanden. Wir müssen uns darauf beschränken, zu erwähnen, daß außer mehren hochinteressanten Ansichten von Marseille, Toulon, dem herrlich gelegenen Nizza und Monaco, dem See Arona, dessen bläuliche Färbung nebst der Kolossalfigur des heiligen Borromeo in naturgetreuer Wiedergabe unwillkürlich zur Bewunderung hinreißt, und auch die an Großartigkeit so reichen Pyrenäen-Landschaften vorgeführt werden, die der Alpenlandschaft an majestätischer Schönheit würdig zur Seite stehen. In der Schweizer Abtheilung befinden sich außer dem deutschen Helvetia auch Ansichten der französischen Schweiz, wie Genf, Montreux u. a. Die Beleuchtung der Bilder ist in gewohnter Weise brillant. Wer sich einen recht angenehmen Genuß bereiten will, versäume nicht das interessante Panorama zu besuchen.

Patent haben beim Reichspatentamt u. A. nachgesucht: Emil Victor Amandus Christian Cohrs und W. F. L. Newey in Hamburg auf eine Schraubensicherung durch Gratbildung in Aussparungen des Bolzengewindes; Rudolf Meyer in Plön, Oelmühle, auf eine rotirende Kreuzschleifenurbel mit durchgehender Welle; Jaacks & Behrns in Lübeck auf eine Anordnung der Verbindung zwischen den festen und beweglichen Theilen eines Luftfilters; Hörcher & Falck in Ottensen auf einen Wagen mit Klappsitz. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt. — Patente wurden ertheilt u. A. an: R. Dolberg in Rostock auf ein Hebewerk mit hügelförmigem Gerüstständer; W. Th. Winkler in Wien, Vertreter: Specht, Ziese & Co. in Hamburg, auf ein Feuerzeug mit selbstthätiger Zündung und Windschutz; W. Lautrup in Hamburg auf ein Hufpolster in Nestform; P. J. Schröder in Hamburg auf ein Läutewerk.

Aus St. Pauli. Eine 13jährige Schwindlerin ersten Ranges wurde heute Morgen von dem Officianten Kobler ermittelt und verhaftet. Das Mädchen war wegen wiederholter Diebstähle und Umhertreibens in Altona zum Besuch der Strafschule verurtheilt worden und hatte sich, um Dem zu entgehen, seit längerer Zeit hier bei Bekannten verborgen gehalten. Unter falschen Angaben erschwindelte das Mädchen nun bei einer ganzen Reihe von Kaufleuten Waaren und Putzgegenstände, so bei Händlern in der Thalstraße, der Reeperbahn, in der Langenreihe. Die Gegenstände wurden sämmtlich noch bei ihr vorgefunden.

Eine Diebesbande, aus vier halbwüchsigen Knaben bestehend, welche sich die Beraubung von Verkaufsbuden auf dem Spielbudenplatz zum Ziel gesetzt hatte, wurde von dem Officiant Kobler auf frischer That ertappt, als sie eine Bude zu erbrechen versuchte. Sie haben bereits mehrfach derartige Diebstähle ausgeführt.

Einbrüche in Buden sind in vergangener Nacht mehrfach verübt worden. Aus der eines Galanteriewaarenhändlers, an der Allee stehend, wurden für ca. 40 ℳ Talmigegenstände, aus einer zweiten Messer, Scheeren u. s. w. entwendet. Die Thäter des letzteren Diebstahls sind in zwei jungen Burschen ermittelt.

Aus Altona. Das Maurer-Gewerbe hielt am Sonntag-Nachmittag auf der Herberge eine Quartal-Versammlung ab. Es wurde beschlossen, an Invalide und solche zugereiste Fremde, die zu Weihnachten auf der Herberge einkehren, eine Unterstützung zu verabfolgen.

Nachstehendes Schreiben ist den „A. N." mit der Bitte um Abdruck zugegangen: Aus einer in verschiedenen Zeitungen enthaltenen Correspondenz aus Ottensen entnehme ich, daß in einer dort gehaltenen Versammlung, in welcher ein Bewerber um das dortige Bürgermeisteramt eine Rede hielt, und in welcher auch die Angelegenheit der Vereinigung der Städte Altona und Ottensen zur Sprache gebracht wurde, es versucht worden ist, Anschuldigungen gegen mich in Betreff meiner Amtsführung zu erheben. Wie ich früher gegen solche Angriffe von solcher Seite aus mich nicht vertheidigt habe, so beabsichtige ich dies auch jetzt und in Zukunft nicht zu thun. Ich möchte jedoch die Gelegenheit benutzen, um die Mittheilung zu machen, daß, nachdem die erforderlichen Vorbereitungen getroffen sind, nunmehr demnächst diejenigen Schritte gethan werden sollen, die geeignet sind, den sittlichen und materiellen Interessen derjenigen Bevölkerungsclassen, welche in den städtischen Collegien nicht vertreten sind, und welche sowohl in Altona wie in Ottensen die weitaus größte Mehrzahl der Bevölkerung bilden, bei der Erledigung der erwähnten Angelegenheit diejenige Beachtung zu sichern, welche sie zu verlangen berechtigt sind, welche sie aber, im Widerspruch mit den in der Allerhöchsten Botschaft Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 17. November 1881 ausgesprochenen Grundsätzen bisher nicht gefunden haben. Altona, 6. December. B. Bleicken. Demnach bereiten sich hinter den Coulissen höchst interessante Dinge vor. Das Schreiben hat nicht verfehlt, in Altona-Ottensen größte Verwunderung zu erregen und man ist auf die Ausführung dieser Verheißungen gespannt.

Eine öffentliche Korbmacher-Versammlung, die von ca. 170 Personen besucht war, fand gestern Abend in der „Tonhalle" statt. Es wurde mitgetheilt, daß eine Anzahl Fabricanten geneigt sei, Arbeiter zu dem reducirten Lohntarif einzustellen. Letzteres soll denn auch morgen in Kraft treten. Fabricant Meyer habe sogar noch günstigere Bedingungen in Aussicht gestellt. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den reducirten Lohntarif vorläufig anzunehmen, da u. A. Nagel-Steinwärder erklärt habe, daß er auch sonst Arbeiter genug bekommen könne.

Ein moderner Orpheus. Ein Seemann gab in vergangener Nacht in der Wohlers-Allee seine musicalischen Künste mittels einer Ziehharmonika zum Besten. Er lockte dadurch auch richtig einen Wächter herbei. Als dieser ihm das Musiciren untersagte, wurde der Seemann grob und tobte derart, daß seine Verhaftung erfolgen mußte.

Die Fahrzeuge im Hafen wurden in den letzten Tagen wiederholt durch Diebe heimgesucht. Gestern Abend wurde beim Fischmarkt ein Matrose dabei abgefaßt, als er einen gestohlenen Rock verkaufen wollte. Nach längerem Leugnen räumte er ein, die Diebstähle auf den Fahrzeugen verübt zu haben.

Confiscirt wurde gestern das Fleisch eines Rindes, dessen Fleisch mit der Perlsucht behaftet war.

Der wild gewordene Ochse hat am Sonnabend, wie jetzt polizeilich gemeldet, mehrfach Personen, zum Theil recht erheblich verletzt. So wurde ein Schulknabe von dem wüthenden Thiere zu Boden geworfen und erheblich am Unterschenkel verwundet; desgleichen ein in der Wohlers-Allee conditionirendes Dienstmädchen. Letzteres erlitt sogar so bedeutende Verwundungen, daß sein Transport ins Krankenhaus erforderlich wurde.

Verhaftet wurden in vergangener Nacht 12 Personen wegen Obdachlosigkeit.

Unglücksfall. Eine in der Gr. Wilhelminenstraße wohnende Ehefrau wollte sich gestern, vermuthlich in geistesgestörtem Zustande, von der zweiten Etage ihres Hauses an einem Strick auf die Straße hinablassen. Der Strick reichte jedoch nur bis zum ersten Stockwerk, und fiel die Bedauernswerthe von dieser Höhe auf das Straßenpflaster hinab. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß ihr Transport ins städt. Krankenhaus erforderlich wurde.

Aus Ottensen. Der Verein Mi itärische Brüderschaft in Bahrenfeld, Ottensen u. s. w. genehmigte in seiner Versammlung am Sonntag die von der Regierung geforderten Abänderungen bezw. Ergänzungen des Cassenstatuts.

Das Comité für die Bürgermeisterwahl hielt gestern Abend im Anthony'schen Local eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, für die Wahl des Assessor Dr. Harmsen-Kiel als des geeignetsten Candidaten einzutreten.

Die Innung selbstständiger Handwerker hielt am Montag eine Versammlung ab. Eine Anzahl neuer Erfindungen, für welche die Hersteller Patente nachgesucht haben, wurden den Mitgliedern vorgezeigt.

Die Volkszählung in Langenfelde hat ergeben, daß die Bevölkerung des Ortes bereits über 3000 Köpfe beträgt, mithin ein bedeutendes Anwachsen gegen das Jahr 1880 zu constatiren ist.

Die Wirthschaft in der Teufelsbrücker Brauerei ist jetzt mit Inventar an den früheren Wirth der Elbschloßbrauerei G. Harner für 6500 ℳ p. a. verpachtet worden.

Im Rausche fiel gestern bei einem Krämer auf den Hütten ein Neger in eine Fensterscheibe und verletzte sich dabei so sehr, daß er dem Curhaus übergeben werden mußte.

In der Raboisenwache verstarb in letzter Nacht plötzlich ein Arbeiter, der kurz vorher verhaftet worden war. Die Leiche ist dem Curhause übergeben worden.

In Krämpfe fiel gestern Abend in der Dammthorstraße ein ca. 60jähriger Herr, der im Begriff war, in einen Eimsbüttler Pferdebahnwagen zu steigen. Man brachte den Erkrankten in eine nahgelegene Apotheke, wo er sich bald erholte.

Kleine Notizen. Gestohlen wurden bei der Holzbrücke die schottische Karre Nr. 620, einer Frau auf dem Hopfenmarkt von einem Taschendieb ein Portemonnaie mit 3 ℳ, einem Tischlergesellen im Bäckerbreitengang 66 ein Winterüberzieher.

(Verfolg in der Beilage.)

Schöffengericht.

Schöffengericht I. Richter: Oberamtsrichter Dr. Goldenbaum. Als Schöffen fungiren: H. J. M. Sperling und P. F. H. Krey. Amtsanwalt: Dr. Harke. Ein vielfach bestrafter Cigarrenarbeiter trieb sich am 9. November betrunken in Reitbrook umher und stahl bei dieser Gelegenheit aus dem Hause eines Schuhmachers ein Hemd. Als der Geselle des Bestohlenen ihn festhielt, bedroht er diesen mit Erstechen und wurde dann der Polizei überliefert. Bei seiner sodann erfolgten Verhaftung leistete er dem ihn festnehmenden Officianten Widerstand und warf zwei diesem zur Hülfe beigesprungene Personen zur Erde. Für all' diese Strafthaten wird der Excedent, der sich mit sinnloser Trunkenheit zu entschuldigen versucht, zu 6 Wochen Haft und 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Als ein Malergehülfe eines Tages mit seinem Logiswirth in Streit gerathen war, schleuderte er demselben eine Kaffeekanne an den Kopf, in Folge dessen dieser eine Verletzung davontrug. Der Thäter erhält nun wegen gefährlicher Körperverletzung 6 Wochen Gefängniß.

Schöffengericht II. Richter: Amtsrichter Dr. Govers. Als Schöffen fungiren: G. P. F. B. Beutler und W. C. F. Drewes. Amtsanwalt: Dr. Peine. Ein Musiker ist mit verschiedenen Gegenständen, die er von seinem Logiswirth geliehen, sowie mit einer werthvollen von dem Capellmeister Ganzer geliehenen Trompete nach Kopenhagen ausgerückt. Außerdem hat er seinen Logiswirth durch die unwahre Angabe, daß er in der Ganzer'schen Capelle festes Engagement habe, veranlaßt, ihm Credit zu gewähren und ihm Geld zu leihen, wodurch der Wirth um ca. 250 ℳ geschädigt worden ist. Der Musiker wird nun wegen Unterschlagung und Betrugs zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen nicht erbrachten Beweises wird ein Dienstmädchen von der Anklage, dem Einlogirer seiner Herrschaft 10 ℳ gestohlen zu haben, kostenlos freigesprochen. — Ebenfalls freigesprochen wird ein Hundehändler von der Anklage, 45 ℳ, die er aus dem Verkauf eines Jagdhundes gelöst, seinem Auftraggeber rechtswidrig vorenthalten zu haben, da er fortwährend im Besitz des Geldes war und dies er nur wegen einer Differenz zurückbehalten hat. — Durch die falschen Vorspiegelungen, daß er feste Arbeit habe und bei der Polizei etwas zu bezahlen habe, bestimmte ein in Strafhaft sich befindender Maurergeselle im Juli seinen Logiswirth ihm einen Credit einzuräumen, wodurch er diesen um 8 Mark schädigte. Er erhält wegen Betrugs eine Zusatzstrafe von 10 Tagen Gefängniß. — Am 27. Juli ließ sich ein Zimmergeselle bei einem Photographen photographiren und lieh von Letzterem, um recht elegant auf dem Bilde zu erscheinen, eine Uhr nebst Kette. Kaum war die photographische Aufnahme beendet, so lief der Portraitirte mit Uhr und Kette davon. Durch das gut gelungene Bild wurde der Schwindler jedoch bald ermittelt. Der Industrieritter wird wegen Unterschlagung zu 3 Wochen Gefängniß unter Anrechnung von 1 Woche Untersuchungshaft verurtheilt. — Ein Kaufmann hat einen Rock, den er von einem Reisebegleiter geliehen, einem Kutscher als Zahlung für Fuhrlohn übergeben, weshalb ihm, da er vorbestraft ist, wegen Unterschlagung 1 Woche Gefängniß unter Anrechnung der gleichen Dauer der Untersuchungshaft zuerkannt wird.

Schöffengericht III. Richter: Amtsrichter Dr. Burchard. Als Schöffen fungiren: G. C. M. Wittenburg und M. Stern. Amtsanwalt: Dr. v. Bergen. Ein Paar Schaftstiefel, die am 17. v. M. vor einem Laden zur Schau aushingen, gefielen einem Schuhmachergesellen so gut, daß er nicht widerstehen konnte, sie mitzunehmen, doch vergaß er nur eins dabei nämlich das Bezahlen, weshalb er nun wegen Diebstahl mit Rücksicht auf sein nicht ganz unbescholtenes Vorleben zu 3 Wochen Gefängniß unter Anrechtung von 2 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt wird. — Ein Kaufmann hat aus einer Wirthschaft eine an der Wand hängende Flöte abgehaft und ist dann damit auf Cimmerwiedersehen flöten gegangen. Bei dem Verkauf der Flöte wurde er angehalten und erhält er jetzt 1 Woche Gefängniß. — Lediglich aus Rache über seine Entlassung aus der Arbeit zerschnitt ein Fabrikarbeiter in der Fabrik seines Arbeitgebers Theile einer Dampfbandsäge, wodurch das Leben der vielen in der Fabrik beschäftigten Arbeiter erheblich gefährdet worden ist. Für [illegible] that wird der Fabrikarbeiter [illegible] ß verurtheilt. — Als ein [illegible] November sich weigerte, in ein[illegible] e zu bezahlen, sollte er durch zw[illegible] t werden, wobei er sich wie [illegible] geberdete, mit Händen und Füßen um sich schlug und schließlich die Constabler, die ihn nur mit Hülfe von acht Civilpersonen zur Wache befördern konnten, biß. Das Gericht erkennt dem Excedenten 3 Wochen Gefängniß unter Anrechnung von 1 Woche der verbüßten Untersuchungshaft zu (Dolmetscher: Herr Cassuto senr). — Ein vorbestrafter Laufbursche ist theils geständig, theils überführt, im vorigen Monat seinem Principal in zwei Fällen 50 ℳ, resp. 45 ℳ gestohlen zu haben, weshalb er zu 10 Wochen Gefängniß verurtheilt wird. — 35 ₰, die sie von einer Nachbarin zum Einkauf von Fleisch erhalten, hat eine Frau verkümmelt. Sie muß für diese Unterschlagung 3 Tage Gefängniß verbüßen.

Kleine Chronik.

Einen überaus merkwürdigen Fund machte vor einigen Tagen Professor Rhusopulos in Athen bekannt, eine Vasenscherbe, auf welcher der Kopf der Antigone erhalten ist, die sich niederbeugt, um dem am Boden liegenden Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Der Name des Letzteren ist zum Theil erhalten. Das Bild befand sich auf dem weißen Boden einer Trinkschale; der Kopf ist von größter Schönheit. Frl. v. Olaf hat im Deutschen Theater zu Berlin als Donna Diana gastirt und außerordentlich gefallen. — Die Mittheilungen über eine gefährliche Erkrankung der Frau Frieb-Blumauer sind erfunden. Sie trat vorgestern als Martha Schwerdtlein in Goethe's „Faust" auf. — Anna Haverland, die berühmte Heroine, wird am 10. d. M. einen Cyclus von Gastrollen am Bremer Stadttheater mit der Hertha im „Tropfen Gift" eröffnen. — Frau Pauline Lucca, die gegenwärtig in Rußland Triumphe feiert, wird zwischen dem 1. und 18. Februar nächsten Jahres in Concerten zu Hamburg, Kiel Lübeck, Bremen, Hannover und Berlin auftreten. — In Dellinger's unverwüstlicher Operette „Don Cesar", welche gestern schon zum 24. Male am Breslauer Lobe-Theater vor dicht besetztem Hause gegeben wurde, trat Frl. Bocay (aus Hamburg) zum ersten Male als Peblo auf und entledigte sich mit ihrer wohlklingenden Sopranstimme der Aufgabe, diese Rolle nach Frl. Stubel dem Publicum zu Gefallen zu geben, mit vielem Geschick. Also entnehmen wir der „Bresl. Ztg." — Es ist im Plane, einen englischen Goethe-Verein zu gründen, der eine Filiale des deutschen Goethe-Vereins in Weimar bilden soll. — Der Professor der alten Geschichte an der Universität Bonn Dr. Heinrich Nissen hat einen von der Universität Leipzig an ihn ergangenen Ruf abgelehnt. — Am Hoftheater zu Weimar ist ein Weihnachtsstück von einer jungen, wie es heißt, sehr talentvollen Schriftstellerin A. Danne zur Aufführung angenommen. Dasselbe betitelt sich „Beerenlieschen", die Musik dazu hat C. Goepfart componirt. — In Athen wurde ein interessanter Fund bei den Ausgrabungen in der Akropolis gemacht. Eine Tafel wurde ausgegraben, auf welcher ein Krieger mit Helm, Schild und Speer gemalt war. Bei der Figur fand sich eine archäische Inschrift. Die Archäologen setzen den Ursprung in das 5. Jahrhundert vor Christus. — Im „Hann. Cour." lesen wir: Das interessante Gastspiel des Hamburger plattdeutschen Ensembles in Hannover findet nur bis Dinstag nächster Woche statt, da die Mitglieder desselben demnächst die Reise über den Ocean antreten, um in Newyork zu gastiren. Es gelangen hier nur noch die amusanten Localstücke: „Hamburger Leiden", „Hamburger Nestküken" und Hamburg an der Alster" zur Darstellung.

Sport und Jagd.

Der kühne Velocipedfahrer Thomas Stevens, welcher eine Reise um die Welt auf dem Bicycle unternommen, ist nunmehr in Teheran, der Hauptstadt Persiens, glücklich angelangt. An den letzten drei Tagen vor seiner Ankunft hat er 200 englische Meilen oder mehr als 100 km täglich zurückgelegt. Interessant dürfte die Bemerkung sein, daß sich hier die Wege, welche durch den Kameelverkehr hart und glatt getreten sind, sehr gut zum Befahren mit Velocipeden eignen.

Weihnachts-Rundschau.

Ueberraschungen für Damen hat die renommirte Confections-Firma Friedr. Haar & Co., Neuerwall 51, Ecke der Adolphsbrücke, diesmal für den Weihnachtstisch hergestellt. In den hellerleuchteten Schaufenstern des ausgedehnten Geschäftes bewundern wir reizend ausgestattete Porterflaschen, Kaffeemühlen, Dattelnschachteln, Apfelsinenkörbe, Pasteten-dosen. Erwartungsvoll bemühen sich die Damen, unter deren Weihnachtsbaum eine der reizenden Attrapes ihren Platz gefunden hat, deren Geheimniß zu ergründen. Endlich gelingt es, und aus dem vielversprechenden Aeußeren lugen nun reizende Rüschen, Tüller, Perlen, Colliers, Blumen, Schürzen u. s. w. hervor, welche die Beschenkten sicher in das höchste Entzücken versetzen. Da die genannte Firma die Füllung der Attrapes selbst in die Hand genommen hat, ist sie im Stande, für die Güte der Waaren zu garantiren und die Preise billig zu stellen. Eine Specialität der Firma Friedr. Haar & Co. sind geschmackvolle Abend-Mäntel mit seidenem Steppfutter in großer Auswahl, Promenaden- und Regen-Mäntel, Schirme zu allen Preisen in geschmackvoller Ausstattung.

„Kinder, geht zur Biene hin." Dieses liebe alte Wort aus unsern Kinderbüchern, aus unseren Kindheits-Erinnerungen paßt so recht um die jetzige Zeit auf die alte und beliebte Papier-Handlung „Zum goldenen Bienenkorb" von R. Tohmfor, Pferdemarkt 33. Wie in jedem Jahr, weisen wir auch diesmal mit besonderem Vergnügen und großer Genugthuung auf das für die Festgeschenke und deren Spender so reich assortirte Lager des Herrn Tohmfor hin. Hier findet man in der That für Jedermann etwas, für Groß und Klein, Reich und Arm, Männlein und Weiblein. Die großartige Auswahl über sämmtliche Comptoir- und Schulutensilien, aller in das Papier- Schreib- und Zeichenfach gehörender Artikel findet ihren Ausdruck in dem von dieser Firma ausgegebenen alphabetisch geordneten Verzeichniß von vielen hundert Artikeln, das gratis zu erhalten ist und in das einen Blick zu werfen, wir unsere einkaufslustigen Leser dringlich rathen.

Das Eisenwaarenlager von J. A. Kebe Nachf. (J. Kebe & F. A. Behr), Gr. Burstah 50, führt in seinem ausgedehnten Lager eine große Reihe von Artikeln, welche eine besondere Specialität dieser Firma bilden und die sich vortrefflich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Ein Besuch des großartigen Verkaufslocals ist äußerst lohnend. Hier stehen Ofen- und Kamingeräthe aller Art, Ofenversetzer oder Fender, Feuerschaufeln oder Zangen, Kohlenkasten, unter denen sich namentlich geschmackvolle Neuheiten befinden; eine mit großem Geschmack arrangirte complete Ausstattung von Haus- und Küchengeräthen bildet das Entzücken der Hausfrauen, alle Gegenstände des Gebrauches sind hier vertreten, und zeichnen sich sämmtliche Waaren durch Güte und Preiswürdigkeit aus. Von den einfachsten Gegenständen bis zu den hoch elegantesten, ist hier jedem Geschmack Rechnung getragen. Gegen die winterliche Kälte schützen die eisernen Oefen, welche die Firma in allen Systemen auf Lager hat. Eine Neuheit sind die nach verbessertem amerikanischen Systeme eingerichteten Loenhold'schen Patentöfen, welche seit der Hygieine-Ausstellung in Berlin im vorvergangenen Jahr ihrer Vorzüge wegen prämiirt wurden und in Deutschland allgemein beliebt geworden sind. Auch Garten- und Veranda-Möbel in größter Auswahl und in neuesten Mustern sind hier vertreten.

Wie einladend und verlockend sieht schon das Schaufenster der englischen Dampf-Cakes- und Biscuitfabrik von Gebr. Morlang, St. Pauli, Thalstraße 21/23, im Glanz der opulenten Erleuchtung aus! Da muß der Wanderer schon längere Zeit Halt machen und Einkehr halten. Treten wir ein und Aug' und Nase werden gleichzeitig durch die prächtige Aufstellung, wie durch die feinen Gerüche gefangen genommen. Wer hier einmal seinen Weihnachtstisch und seinen Christbaum versorgt hat, kehrt als fester Kunde stets in diese Räume zurück, und so sind denn auch heute alle Hände geschäftig, den vielen Nachfragen zu entsprechen. In erster Linie sind es natürlich die vorzüglichen Cakes und Biscuits in den verschiedensten Façons und Sorten, welche den Ruhm der Fabrik begründet haben. Die Tannenbaum-Biscuits sind in diesem Jahre wieder frisch, wohlschmeckend und in geschmackvoller Ausführung auf Lager. Alles, was Kinderherzen erfreuen macht, als da sind; die vielseitigen Zuckerwaaren, Marzipane — sehr reichhaltig — Stuten und Semmel nicht zu vergessen, Chocoladen, braune und weiße Kuchen, Pfeffernüsse 2c., sind hier zu Bergen aufgethürmt. In der prompten Ausführung von Bestellungen zum Feste ist die Firma längst im Publicum, trotz der um diese Zeit so bedeutenden Inanspruchnahme accreditirt. Deshalb säume man auch nicht bis zu den letzten Tagen. Ein Fest ohne Kuchen zum Kaffee ist in den Familien nicht denkbar, und wer sich im Genre der Klöben, Puffer, Butterkuchen, Torten 2c. gut versorgen will, der gebe rechtzeitig einen Zettel bei Gebr. Morlang ab, um im Feste genügend versorgt zu sein. Wer hier kauft, kommt immer wieder.

„Freude soll jedes Auge verklären," singt unser Dichterfürst, indem er den Einzug der Königin des Landbaues schildert. Wenn aber die Königin des großstädtischen Lebens, die Mode, ihren Einzug hält, dann verklärt auch Freude jedes Auge, jedes weibliche Auge nämlich. Ein solcher Einzug ist aber vor Allem ein schöner Anzug, entsprechend der neuesten Pariser und deutschen Mode. Man werfe nur einen Blick in das herrlich assortirte Lager von C. Achilles & Co., Robes und Confections, Alter Jungfernstieg 1a, und man wird uns sofort verstehen. Diese reichhaltige Auswahl sämmtlicher Neuheiten in Kleiderstoffen, seidenen, wollenen und baumwollenen Costumen und Mänteln von tadellosestem Schnitt und elegantester Pariser Ausführung, hochfeiner Hüte und englischer Gardinen zu den billigsten Preisen, führen diesem berühmten Geschäft auch in dieser Weihnachtssaison einen der größten Kundenkreise zu.

„Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit, schließt Augen Euch, hier ist nicht Zeit, sich staunend zu ergötzen!" möchte man mit dem Goethe'schen Sänger in der herrlichen gleichnamigen Ballade ausrufen, wenn man einen Blick wirft in Adolf Niemeier's Galanterie- und Lederwaaren-Geschäft, St. Georg, Steindamm 45. Nein, hier ist wirklich nicht Zeit, sich staunend zu ergötzen, hier heißt es einkaufen, einkaufen für die zu Bescheerenden in Haus und Geschäft. Die in elegantesten Façons und großer Auswahl vorhandenen Photographie- und Schreib-Albums, Cigarren-Etuis, elegante deutsche und Wiener Lederwaaren, Brieftaschen, Scatblocks, Rauch-, Salontische, Cigarrenkasten, Cuivre poli und Eisen-Gegenstände, Blumentische, Bijouterien, Parfümerien, Fächer, Meerschaumwaaren gestatten für Herren wie für Damen die beste und zugleich billigste Auswahl.

Die beste Leibgarde, d. h. der sicherste Schutz für den Leib in des Winters Wettern und Kämpfen, ist und bleibt doch eine gute, fein sitzende Leibwäsche. Hier vereinigt sich im wahren Sinne des Wortes das Angenehme und Elegante mit dem Nützlichen und Praktischen. Hier steht die Wärme des Empfanges bei dem damit Beschenkten mit der wärmenden Nützlichkeit des Geschenkes auf gleicher Höhe. Eine der besten Bezugsquellen für Herren-, Damen- und Kinder-Leibwäsche ist nun das Geschäft des Herrn Jacob Wolff jr., Gänsemarkt 30/31, wo die einfachsten, aber auch die elegantesten Fabricate dieser Art zu soliden Preisen in größter Auswahl und reizender Cartonirung zu finden sind. Jeder Kunde erhält einen elegant gebundenen Kalender für 1886 als Gratis-Zugabe.

Das elektrische Licht ist als Concurrent für die Festräume am schönen Weihnachtsabend nicht zu fürchten, so lange F. J. Schultz', Ecke Dornbusch und Kl. Johannisstraße, prachtvoll brennende „Union"-Petroleum-Lampen ihr 40 Kerzen starkes Licht erstrahlen lassen. Hier ist Herr Schultz übrigens sein eigener Concurrent, da er auch elektrische Apparate jeder Art, Telephons 2c. führt. Auch anderweitig machen wir zum Feste und zu Festgeschenken auf das reiche Lager von Petroleum-Hänge- und Tischlampen, sowie ferner Blech- und Lackirwaaren, reizende Blumenständer, Vogelkäfige, Kaffeemaschinen u. s. w., namentlich aber auf die parabolischen Reflector-Lampen zur Beleuchtung für Oelgemälde aufmerksam, welche Herr Schultz in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen aufgespeichert hat.

Vermischtes.

Säbelduell. Ostrowo, 6. December. Am vergangenen Donnerstag fand, der „Pos. Ztg." zufolge, auf der Montirungskammer der 5. Compagnie des hier stationirten 2. Bataillons Westfälischen Füsilier-Regiments Nr. 37 zwischen einem Premier- und einem Seconde-Lieutenant ein Säbelduell statt, bei welchem der Seconde-Lieutenant erhebliche Wunden davongetragen hat. Anlaß zu dem Duell, das mit französischen Säbeln ausgefochten wurde, soll die vor einigen Tagen bei dem Dorfe Lewkow stattgehabte Felddienstübung gegeben haben.

Dampfer „Greyhound". Der neuesten chinesischen Post zufolge ist es gelungen, zwei Dschunken zu entdecken, auf denen sich Gegenstände befanden, welche bei dem Ueberfall

Hamburger Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe. 8. December.

Cuxhaven (D)	Kitwood	Goole
Kaffraria (D)	Barron	Hull
Minerva (D)	Wolters	Antwerpen
Deerhound (D)	Smith	London
Vesta (D)	Witt	do.
Betty Sauber (D)	Körner	Sunderland
August (D)	Delfs	Königsberg
Vorwärts (D)	Hovers	Bremen
Nr. 17	Lührsen	do.
Nr. 45	Aufdemgarten	do.
Lessing (P-D)	Voss	Newyork

Abgegangene Seeschiffe. 7. December.

Kingmoor (D)	Laws	Newcastle
Lincoln (D)	Walker	Grimsby

8. December.

Elbe (D)	Sass	Newcastle
Emanuel	Hauschildt	Mojenhöven
Kestrel (D)	Cotton	London
Wega (D)	Brorsen	do.
Prague (D)	Mc Kenzie	Leith
Dresden (D)	Ayre	Goole
Ramses (D)	Kremer	Wk.S.-Amer.
J. B. Brown	Bayd	Sidney
Pizarro (D)	Puelles	Spanien
Orion	Clausen	Wilmington
Yedmandale (D)	Hick	Cardiff
Pax	Haak	See
Sophie Josepha	Larsen	Flekkefjord
Anna	Menkens	Philadelphia
Selma	Bach	Newcastle
Lapland (D)	Jenkins	Liverpool
Julie	Jörgensen	Savannah
Marseille (D)	Peyn	Malaga

Hamburg, 8. Decbr., 5 Uhr Nachm. Wind: SW., mässig. Witterung: heiter. — In Queenstown heute Vorm. NNO., schwach, heiter.

— Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff **Lessing,** Capt. Voss, traf, von Newyork kommend, heute (Dinstag), 10½ Uhr Morgens, auf der Elbe ein. Post und Passagiere desselben sind heute Nachm. 3 Uhr pr. Dampfer Hansa an der Landungsbrücke in St. Pauli gelandet. Dampfer Lessing verliess am 26. Novbr. Nachmittags 3 Uhr Newyork mit voller Ladung, einer Anzahl Postsäcken und 139 Passagieren. Hatte während der Reise bis 44° N und 60° W stürmischen Nordost-Wind mit hoher See, dann bis 49° N und 25° W veränderlichen Wind und Wetter. Der Rest der Reise bis zum Canal nebliges Wetter mit durcheinlaufender See. Im Canal und Nordsee starken Ostwind mit mistige Luft, von Texel bis zur Elbe schönes Wetter.

— Das Hamb. Dampfschiff Polaria, Capt. Schade, von hier nach Newyork bestimmt, ist gestern 9 Uhr Abends Dover passirt.

— Das zur westindischen Linie gehörende Hamburger Posdampfschiff Silesia, Capt. Barends, welches am 6. d. M. von hier abgegangen, ist am 8. d. M., 2 Uhr Morgens, wohlbehalten in Havre angekommen.

— Das zur mexikanischen Linie gehörende Hamburger Postdampfschiff Saxonia, Capt. Leithäuser, welches am 6. d. M. in Havre angekommen war, hat am 8. d. M., 11 Uhr Morgens, von dort die Reise nach Hayti und dem Golf von Mexico fortgesetzt.

— Der Hamburg-Südamerikanische Postdampfer **Uruguay,** Capt. F. Kier, ist, ausgehend, am 7. Decbr., Vorm., in Montevideo angekommen. — Der Postdampfer Argentina, Capt. C. Boie, ist, rückkehrend, am 7. Decbr., 4 Uhr Nachm., Dover passirt. — Der Postdampfer Buenos Aires, Capt. H. Mählmann, ist, ausgehend, am 7. Decbr., 4 Uhr Nachm., Dover passirt.

— Der zur Deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Kosmos" gehörende Postdampfer Ramses, Capt. Kremer, hat heute früh 3¼ Uhr die Reise von hier via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas angetreten.

— Die Hamb. Bark Olive, Petersen, ist lt. Tel. gestern von Cardiff nach Coquimbo in See gegangen.

Bremen, 7. Decbr. Der engl. Dampfer Viceroy clarirte vorgestern von Neworleans nach Bremen.

— Laut Tel. ist der span. Dampfer Aguadillana heute Morgen in Amsterdam angekommen.

— Das Schiff **Carl August,** von London nach Buenos Aires, ist mit in Unordnung gerathenen Pumpen in Dover eingelaufen; hat Anker und Ketten verloren.

— Von der Ladung der bei Langeroog verunglückten Bark **St. Bernhard,** aus Rostock, sind bis jetzt [illegible] Petroleum in Sicherheit gebracht.

[illegible], 7. Decbr. Die hier gestrandete Brigg **Reimers,** mit Heringen nach Danzig bestimmt, ist nachdem gestern noch gute Bergungsversuche gemacht waren, heute bei Sturm aus WNW. durch-

[illegible]hamn, 8. Decbr. Der Schooner **Venus,** von Helsingfors nach Kopenhagen mit [illegible]st, leck, geankert. Dampfer Hero ist dahin [illegible]. (B.-H.)

[illegible]. 7. December. In letzter Nacht strandete [illegible]000 Eisen vom Lande, ein **Dreimast-[illegible]r.** Näheres noch unbekannt.

[illegible]agen, 7. Decbr. Der Dampfer Aarhus [illegible] den schwedischen Schooner **Jenny** ein-Letzterer, in Ballast von Frederiksund [illegible]d bestimmt, kenterte bei Anholt, erhob [illegible]der nach Kappen der Masten und lag [illegible]tag vor beiden Ankern bei Varberg, wo [illegible] Aarhus den Schooner ins Schlepptau [illegible]annschaft war unversehrt an Bord.

[illegible]r, 7. December. Der Dampfer **Carl** [illegible] Bergen, von Pillau mit Weizen nach [illegible] eingekommen.

[illegible], 7. December. Der Dampfer **Antelope,** [illegible]rtlepool, von Newcastle mit Kohlen, ist [illegible] hier angekommen; derselbe hat sehr [illegible]etter gehabt, hat Steuerrad, Nachthaus, [illegible]c. verloren und hat 2 Tage lang die Cajüte [illegible]hörlich voll Wasser gehabt.

[illegible]kjöbing. Der holländ. Dampfer **Hekla,** [illegible] mit Stückgütern von Stettin nach Amsterdam [illegible]t, ist bei Fjand gestrandet.

[illegible]gkjöbing, 6. December. Das holl. Dampfs[illegible] **Hecla,** welches in einem orkanartigen Sturm [illegible]n der hiesigen Küste strandete, ist total verloren. Die Ladung treibt bereits an den Strand. Von der Besatzung sind nur 4 Mann gerettet, während der Capitän und der Rest der Mannschaft leider über Bord geschlagen und ertrunken sind.

Frederikshavn, 6. December. Der dänische Schooner **Vigilant** war in der Aalbäk-Bucht mit dem norwegischen Schooner **Axel** in Collision; beide haben Schaden.

— Der Schooner **Peter** aus Langeland, mit Gerste, ist bei Hirtsholm gestrandet und voll Wasser; Mannschaft gerettet. Dampfer Frederikshavn ist zur Assistenz abgegangen.

— In der Aalbäk-Bucht ankern des Weststurmes halber 32 Dampfschiffe.

Lemvig, 7. December. Das Schiff **John & Margaret,** aus Ipswich, ist unweit Lemvig verlassen gestrandet. Die Besatzung wurde in der Nordsee von dem Dampfer Westwood, Colbridge, geborgen und in Kopenhagen gelandet. (B.-H.)

Amsterdam, 4. Decbr. Das holländische Schiff **Marie Antoinette,** Jansen, welches auf der Reise von Fiume nach Philadelphia bei Brindisi strandete, ist wieder flott gebracht und in Brindisi eingeschleppt worden. Das Schiff ist durchaus seetüchtig.

Amsterdam, 8. December. Das Schiff **City of Delhi,** von Bremen nach Liverpool, ist entmastet in Nieuwediep eingebracht. (B.-H.)

Ymuiden, 7. December. Der Dampfer **Aguadillana,** von Bilbao, hat einkommend gegen den Pier gestossen, in Folge dessen der Vorraum von Wasser lief. Das Wasser wird mit Pumpen bewältigt.

Nieuwediep, 7. December. Das englische Schiff **City of Delhi** ist von dem norwegischen Dampfer Alpha mit Verlust der Masten eingebracht.

Langeoog, 7. December. Das Schiff **St. Bernhard,** von Newyork nach Hamburg (m. s. gestr. Bl., Art. Carolinensiel) ist in den Aussengründen von Langeoog zertrümmert. Von der Ladung sind mehre tausend Barrel Petroleum am Strande hier angetrieben. Die Insulaner sind mit Bergen beschäftigt. Ueber den Verbleib der Mannschaft ist nichts bekannt. (M.s.Bremen.)

London, 4. Decbr. Das auf See verlassene Schiff **Aurora,** Thorsen, von Philadelphia mit Petroleum nach Amsterdam, ist durch Schleppdampfer in Dünkirchen eingebracht.

London, 5. Decbr. Das gemiethete Transportschiff **Deccan,** von der P. & O. Linie, welches am Donnerstag-Morgen mit einem aus 12 Officieren und 900 Mann bestehenden Truppen-Detachement von Queenstown nach Gibraltar, Malta und Aegypten abging, ist gestern Abend in Folge schlechten Wetters nach Queenstown zurückgekehrt. Der Dampfer hat ein Lifeboat verloren und sonstigen Schaden gelitten, auch ist ein Sergeant schwer verwundet worden. Der Orkan, den der Dampfer zu bestehen hatte, wehte aus südlicher Richtung und hatte eine furchtbare Gewalt. Die Truppen hatten schwer zu leiden, doch wurde ausser dem bereits erwähnten Sergeanten glücklicherweise Niemand verletzt. Der Dampfer wird, sobald das Wetter sich bessert, aufs Neue die Reise antreten.

London, 7. Decbr. Der Dampfer **Abyssinia,** von Genua mit 1100 Passagieren und Stückgutladung nach Buenos-Aires bestimmt, ist hier eingegangener Nachricht zufolge bei Casablanca gestrandet.

London, 7. December. Das Schiff **St. Elmo,** von Cardiff nach Manila, ist nach Collision gesunken.

Dover, 5. Decbr. Die Bark **Khedive,** aus und von Hartlepool mit Kohlen nach Montevideo, ist von dem Schlepper Entreprise mit Schaden am Backbordbug hier eingeschleppt worden. Der Schlepper fand die Bark bei Dungeness vor Anker liegend und mit nur 2 Mann Besatzung an Bord. Der Capitän und die übrige Mannschaft waren auf die Bark **Magnum,** aus Tvedestrand, übergesprungen, welches Schiff den Khedive, als er vor Anker lag, anrannte. Als der Dampfer den Khedive ins Schlepptau nahm, wurden beide Anker geslippt. Die Mannschaft ist jetzt von der Magnum hier gelandet und nach ihrem Schiffe zurückgekehrt. Die Magnum ist nach London weitergegangen.

Yarmouth (N. S.), 18. November. Das englische Schiff **Herbert Beech,** welches auf der Reise von Philadelphia nach Antwerpen am 5. Octob. in Bermuda für Nothhafen einlief, ist besichtigt und da die Reparaturkosten den Werth des Schiffes übersteigen würden, condemnirt worden.

Brixham, 7. December. Der Dampfer **Bretton Hall,** 2421 Tons, aus Liverpool, von Antwerpen mit Eisen und Sand nach Cardiff, strandete gestern Nachmittag bei Hochwasser auf den innerhalb Sharpham Point gelegenen Felsen. Die ganze Mannschaft befindet sich in Sicherheit. Das Schiff hat viel Wasser im Raum.

Newyork, 28. November. Der mit brennender Ladung in Key West eingelaufene Dampfer **Rio Grande** hatte u. A. 3498 Ballen Baumwolle für Europa an Bord.

Philadelphia, 6. December. Weitere Telegramme aus Panama melden, dass während des letzten Orkans 14 Schiffe bei Aspinwall strandeten und die Werften sehr beschädigt wurden. Viele Menschen sollen verunglückt sein, doch ist die Zahl der Umgekommenen noch nicht ermittelt. Mehre Docks haben schweren Schaden erlitten, namentlich die der Royal Mail Comp., der Pacific Mail Comp. und der Canal Comp. Die Eisenbahnlinie steht theilweise unter Wasser und der Verkehr ist eingestellt.

Rio Janeiro, 4. December. Das Schiff **Andrew Reid,** von Pisagua nach dem Canal, ist schwer leck und mit beschädigter Ladung hier eingelaufen. Das Schiff macht 13 Zoll Wasser per Stunde und wird sofort besichtigt werden.

Tanger (pr. Tel. nach London). Der in der Nähe von Casablanca gestrandete Dampfer **Abissinia,** 2723 Tons, war am 25. November von Genua nach dem La Plata abgegangen.

Batavia, 27. October. Der Capitän des deutschen Schiffes **Louise** sacht ein Bodmereidarlehn von 5500 fl.

Angekommene transatlant. Dampfschiffe.

In Triest (6.) Oesterr. Lloydd. Venus mit der ostindischen Post; in Queenstown (7.) City of Berlin von Newyork; in Newyork (7.) Aurania und Celtic von Liverpool; in Halifax (7.) Siberian; in Quebec (7.) Sarnia von Liverpool; in Lissabon (8.) Araucania via Brasilien von Süd-Amerika.

Abgehende See-Dampfschiffe.

Von Hamburg:

Nach	Abgang	Schiff	Makler
Newyork	9. Dec.	Moravia	Bolten
Newyork	12. Dec.	India	Carr
Newyork	16. Dec.	Gellert	Bolten
Newyork	22. Dec.	California	Carr
Newyork	23. Dec.	Bohemia	Bolten
Newyork	31. Dec.	Lessing	Bolten
Halifax u. Boston	10. Dec.	Wandrahm	Bolten
Boston	23. Dec.	Prinz Leopold	Pott & Körner
Azoren	29. Dec.*	Pernambuco	Bolten
Westindien	21. Dec.	Rhenania	Bolten
Westindien	24. Dec.	Allemannia	Bolten
Westindien	6. Jan.	Albingia	Bolten
Mexico	2. Jan.	Bavaria	Bolten
Mexico	2. Febr.	Teutonia	Bolten
Portorico u. Cuba	17. Dec.	Aguadillana	Carr
Pará, Maranham u. Ceará	15. Dec.†	Jerome	Hugo
Pará, Maranham u. Ceará	31. Dec.	Lisbonense	Hugo
Bahia, Rio u. Sant.	18. Dec.*	Argentina	Bolten
Bahia, Rio u. Sant.	4. Jan.*	Santos	Bolten
Rio u. Santos	10. Dec.	Hermia	Amsinck & Hell
Pernambuco, Rio u. Santos	29. Dec.*	Pernambuco	Bolten
Montevd. u. B.-Air.	15. Dec.*	Petropolis	Bolten
Montevd. u. B.-Air.	1. Jan.*	Corrientes	Bolten
W-K. Südamerik.	21. Dec.	Totmes	Knöhr & Burchard
W-K. Afrikas	Ende Dec.	Alice	„ Knoop
Capstadt, P. Elizabeth etc.	10. Dec.†	Tartar	Carl
Penang, Singapore, Hongk. u. Japan	20. Dec.	Feronia	D.D.-Rhederei
Penang, Singp. etc.	10. Jan.	Polyhymnia	D.D.-Rhederei
Penang, Singp. etc.	30. Jan.	Olympia	D.D.-Rhederei
Penang, Singp. etc.	20. Febr.	Massalia	D.D.-Rhederei
Penang etc.	10. Dec.	Rhodora	Lind
Singapore etc.	10. Dec.	Glamorganshire	Kaltenbach & Schmitz
Adelaide, Melbourne, Sydney etc.	5. Jan.	Marsala	Sloman
London	9. Dec.*	Capella	Kirsten
London	9. Dec.*	Deerhound	Fuhrmann
London	10. Dec.†	Bittern	Pott
Hull	9. Dec.*	Sultan	Fuhrmann
Hull	11. Dec.*	Hamburg	Perlbach
Goole	11. Dec.*	Cuxhaven	Witt & Zielstorff
Grimsby	11. Dec.*	Huddersfield	Röver
Grimsby	12. Dec.*	Sheffield	Röver
Liverpool	10. Dec.*	Gothland	Hugo
Leith	11. Dec.	Coblenz	Hugo
Bristol u. Dublin	10. Dec.	City of Dortmund	Fuhrmann
Kings Lynn	9. Dec.*	Kings Lynn	Gehrckens
Grangemouthund Dundee	10. Dec.*	Cumberland	Hugo
Aberdeen	11. Dec.*	Erik Berentsen	Hugo
Harwich	9. Dec.*	Uranus	Perlbach
Harwich	12. Dec.*	Astronom	Perlbach
Antwerpen	12. Dec.*	Minerva	Perlbach
Havre u. Bordeaux	12. Dec.*	Ville de Nantes	Cellier
Lissabon	9. Dec.	Hermia	Amsinck & Hell
Lissab. u. Oporto	12. Dec.	Elbe	Eimbcke
Häfen Spaniens	9. Dec.	Soto	Carl
Häfen Spaniens	9. Dec.	Ciscar	Carl
äHfen Spaniens	15. Dec.	Daoiz	Carl
HäfenMittelmeers	12. Dec.	Alvarado	Carl
Cette u. Marseille	18. Dec.	Livorno	Sloman
Triest etc.	13. Dec.	Palermo	Sloman
Konstantinop. etc.	10. Dec.	Mathilde	Knöhr & Burchard
Gothenburg	10. Dec.*	Norden	Bolten
Christiania	12. Dec.	Kong Ring	Sloman
Kopenhagen etc.	12. Dec.	Siri	Gehrckens
Kopenhagen etc.	9. Dec.	Astrid	Fuhrmann

Für die mit einem † versehenen Abgangstage ist die Abfahrtszeit Morgens, für die mit einem * versehenen Abends.

Von Lübeck:

Nach Burgstaaken: Donnerstags Vorm. 9 Uhr Falke.
Nach Nakskov u. Svendborg: Donnerstags Mgs. Thor.
Nach Stockholm: Donnerst. u. Sonnt. früh 1 Dampfschiff.
Nach Kopenhagen etc.: 10. Dec. Nachm. Halmstad.
Nach Aarhuus etc.: Sonnabends ein Dampfschiff.
Nach Kolding etc.: Sonnab. ein Dampfschiff.
Nach Stralsund u. Stettin: Sonnab. ein Dampfschiff.
Nach Riga: Sonnabends Mittags ein Dampfschiff.
Nach finnl. Häfen: am 1. u. 15. jed. Mon. Iris u. Fennia.
Nach Libau: Alle 8 bis 10 Tage ein Dampfschiff.

Von Kiel:

Nach Korsör: Täglich Vorm. 11¾ Uhr und Nachts 12¾ Uhr die Postdampfschiffe, Dinstags, Vorm. 9 Uhr, Enighed.
Nach Kopenhagen: Montags, Mittw. u. Freitags, Nachm. 3 Uhr, Aurora u. Avanti.
Nach Kappeln: Mittwochs u. Sonnabends Mittags 12½ U. Ditmarsia II.
Nach Heiligenhafen, Fehmarn u. Lübeck: Mont. u. Mittw. Vorm. 9½ U. Falke u. Fehmarn.
Nach Flensburg via Sonderburg: Mittw., Freitags u. Sonntags Morgens 8 Uhr Hertha.
Nach Skjelskjör: Dinst. u. Sonnab. Mgs. 9 U. Enighed.
Nach Faaborg: Dinstags u. Freitags Vm. 6 U. Faaborg, Donnerst. Ab. 9½ U. Falster.
Nach den dän. Inseln: Mittwochs Morgens 11 Uhr und Donnerst. Abds. 11 Uhr Vidar, 22. Decbr. Morgens 6 Uhr Zampa.
Nach Nykjöbing etc.: Dinstags Nachm. Pröven.
Nach Stettin: 13. Dec. Holsatia.
Nach Danzig: 13. Dec. Adele.
Nach Königsberg: 13. Dec. Meta.

Witterungsbericht.

Hamburg, 8. December.

Thermometer (°R.) Mitt.	Wärmster Gr.	Kältest. Grad	Barom. Mitt.	Wind Mitt.	Atmosph. Mittags
+ 0,4	+ 1,2	÷ 2,6	28,2,0	SW	Schön.

W. Campbell & Co. Nachf.

Eintritt der Fluth und Ebbe in Hamburg am 9. December.

Fluth: 2 Uhr — Min.		Ebbe: 6 Uhr 30 Min.	
Sonnen-		**Mondes-**	
Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
am 9. December.			
8 U. 6 M.	3 U. 39 M.	9,50 Mgs.	6,42 Abds.

Wasserstand der Oberelbe.

Bei Dresden,	7. Decbr.	+ 0,28 m Wuchs 0,22 m
„ Magdeburg	7.	„ + 3,24 m
„ Wittenberge	7.	„ + 2,84 m
„ Lauenburg	7.	„ + 1,52 m

Wetterbericht der Deutschen Seewarte in Hamburg.

8. December, 8 Uhr Morgens.

Uebersicht der Witterung:

Der hohe Luftdruck im Westen hat erheblich zugenommen und westlich von Schottland 770 mm erreicht, während die Depression im Südwesten südostwärts fortgeschritten ist. Bei gleichmässiger Luftdruckvertheilung und schwacher Luftbewegung ist das Wetter über Centraleuropa kälter, im Norden heiter, im Süden trübe. Ganz Deutschland, der Süden ausgenommen, hat Frostwetter. In Süddeutschland ist seit gestern viel Regen gefallen, in Carlsruhe 28 mm; Haparanda meldet minus 23 Grad.

2 Uhr Nachmittags.

Ort	Barom.	Therm. (C.)	Wind und Wetter
Memel	760,1	÷ 0,9	NW, mässig, wolkenl. Seegang mässig.
Neufahrwasser	761,6	÷ 1,6	SW, still, wolkenl.
Swinemünde	760,2	—	S, leicht, heiter.
Kiel	759,2	÷ 0,8	WSW, leicht, dunstig.
Hamburg	759,9	—	SW, mässig, heiter.
Keitum	658,0	÷ 1,4	W, still, heiter.
Helgoland	—	—	NW, still, Schnee. Seegang schwach.
Borkum	760,0	+ 2,1	N, still, ½bed. Seegang mässig.
Cassel	758,9	÷ 1,8	NNW, leicht, bed.
Chemnitz	759,7	÷ 0,6	NO, leicht, bed.
Breslau	761,5	÷ 2,0	OSO, leicht, bed.
Kaiserslautern	756,8	÷ 1,1	O, still, Schnee. Vorm. Schnee.
München	755,7	—	NO, leicht, Nebel.
Wien	759,4	+ 1,2	SO, still, bed.
Utrecht	761,5	+ 1,9	W, still, ½bed.
Shields	766,6	—	NW, mässig, wolkig.
Haparanda	750,0	÷ 29,2	still, wolkenl.
Stockholm	754,6	÷ 4,8	W, leicht, wolkig.
Skudesnäs	757,8	÷ 5,0	NNW, stark, Schnee. Seegang mässig.
Petersburg	647,7	÷ 10,8	NW, mässig, heiter.
Nizza	758,5	+ 9,6	OSO, still, wolkenl. See ruhig.

Schweizer Höhenstationen.

7 Uhr Morgens.

	Bar. (C.)	Temp.	Wind und Wetter
Friedrichshafen (Seehöhe 413 m)	720,3	?	NW, still, bedeckt.
Trogen (Seehöhe 876 m)	680,3	÷ 0,2	W, still, neblig.
Säntis (Seeh. 2240 m)	559,0	÷ 2,8	SW, still, wolkenlos.

1 Uhr Nachmittags.

Trogen	679,1	+ 2,3	W, still, neblig.

Nachmittagsbericht (Aenderung seit dem Morgen): Bei abnehmendem Luftdrucke und langsam sinkender Temperatur Wetter über Deutschland ruhig, meist trübe. Im Westen fällt stellenweise Schnee.

Deutsche Seewarte.

Allgemeine Prognosen der Wetterkarten der Seewarte.

Aussichten

für die Witterung am Mittwoch, 9. Decbr.:

Nordwestdeutschland: Vorwiegend trübes Wetter mit Schneefällen und schwacher Luftbewegung. Leichter Frost.

Ostdeutschland: Ruhiges Frostwetter mit schwacher Luftbewegung. Keine oder geringe Niederschläge.

Süddeutschland: Meist trübes, etwas kälteres Wetter mit Schneefällen und mässigen östlichen Winden.

Die Redaction.

Telegraph. Wind- und Wetterberichte aus dem Canal etc. (Reut. Tel.)

Vom 8. December.

Dungeness: Wind: NO, lebhaft, bedeckt.
Prawle Point: Wind: NO, frisch, bedeckt.
Roche's Point: Wind: NNO, lebhaft, schön.
Leith: Wind: NW, sehr schwach, leichter Nebel.
Yarmouth: Wind: NNO, sehr mässig, bed.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Decbr. (Reut. Tel.) Heute Vormittag um 11 Uhr fand die Eröffnung der Ausstellung der Werke Adolf Menzel's in der Kunst-Akademie statt, woselbst Menzel's Büste bekränzt aufgestellt ist. Das Kronprinzenpaar, Minister v. Goßler, die Vertreter der übrigen Ministerien, die Koryphäen der Kunst und Wissenschaft, und eine Deputation aus Breslau, welche den Ehrenbürgerbrief für Menzel überbringt, waren anwesend. Das Kronprinzenpaar verweilte daselbst eine Stunde. In dem Rundgang, den der Kronprinz im Geleite des Directors Werner und des Professors Hertel unternahm, sprach derselbe seine Zufriedenheit darüber aus, daß die Werke Menzel's in dieser Ausstellung so übersichtlich zur Ansicht gelangen.

Handels-Nachrichten.

Reuter's Telegramme.

Berlin, 8. Decbr. (Schluß-Course **pr. Cassa.**)

	8.	vor. C		8.	vor. C
D. Reichs-Anl.	104,20	104,40	1877r Russen	99,20	98,90
3½% Preuß Cons.	98,80	98,80	1880r „	81,20	81,20
4% do. do.	103,90	103,90	1883r „	110,20	110,10
3½% Hamburger Staats-Rente.	97,60	97,60	1884r „	96,00	95,70
D. Grundcredit-Pr.-Pfbr. I.	99,10	99,20	Orient-Anl. II.	59,70	59,60
do. II.	97,50	97,60	do. III.	60,70	60,70
Oest. Gold-Rente	88,30	88,20	Russ. Bod.-Cred.	91,60	91,70
„ Papier-R.	—,—	66,50	Ung. Papier-R.	72,90	73,00
„ Silber-R.	66,60	66,70	Serbische Rente.	77,30	77,50
„ 1860r Loose	116,90	116,90	do. Eis.-Oblig.	77,70	77,50
Lomb. Prior.	313,75	313,80	Nationalbank	85,00	85,50
			Oest. Noten	162,00	162,00

Tendenz, namentlich für die per Cassa gehandelten Effecten: Anfangs Meinungskäufe, schließlich Realisirungen.

NB. Die obige Depesche enthält nur die Cassacourse für große Stücke. Nur in den Fällen, wo große Stücke nicht gehandelt wurden, sind die Cassacourse für kleinere Stücke gemeldet.

Berlin, 8. Dec. (Schluß-Course **pr. ultimo.**)

	8.	vor. C		8.	vor. C
Ital. Rente	95,20	95,10	Elbethalbahn	266,00	261,50
1880er Russen	80,90	81,00	Lombarden-Act.	218,50	218,50
1884er do.	95,60	95,70	do. Prior.		
4% ung. Gold-R.	79,20	79,20	3% alte.	—,—	—,—
Lübeck-Büchen	163,70	163,00	Deutsche Bank	154,00	153,60
Mainz-Ludwh.	98,20	98,20	Disc.-Command. Antheile	200,40	200,20
Marienb. Mlw.	57,20	57,70	Mecklenburger	195⅞	195
Mck. Fr.-Franzb.	196,00	195,20	Staatsbahn	221½	220½
Ostpr. Südbahn.	98,70	99,60	Lombarden	108¼	108⅜
Galizier	92,90	91,90	Nordwestbahn	137½	136⅜
Gotthardbahn	111,80	111,40	Elbethalbahn	137	134⅜
Staatsbahn	443,50	442,00	Gotthardbahn	111⅞	111¾
Nordwestbahn	274,50	271,50	Galizier	184¼	183⅜

Tendenz, namentlich für die per ultimo gehandelten Effecten: Abgeschwächt.

Wechsel-Course: Wien kurz 161,80, do. lang 160,90. Petersburg kurz 198,80, do. lang 197,40. Amsterdam lang 168,20. Belgien kurz 80,55, do. lang 80,15. London kurz 20,33, do. lang 20,23. Paris kurz 80,70.

Berlin, 8. Decbr. (Schlußbericht.)

	8.	vor. C		8.	vor. C
Weizen still			Mais fester		
December	149,50	149,50	Dec.-Jan.	119,50	118,50
April-Mai	155,75	156,00	Rüböl matt		
Mai-Juni	158,75	159,00	December	46,10	46,40
Juni-Juli	161,75	162,00	April-Mai	46,50	46,70
Roggen still			Spiritus matt		
Dec.-Jan.	129,75	130,00	loco	39,50	39,60
April-Mai	134,00	134,25	Dec.-Jan.	39,60	39,60
Mai-Juni	135,25	135,50	April-Mai	41,10	41,20
Juni-Juli	137,00	136,75	Mai-Juni	41,40	41,50
Hafer matt			Petroleum still		
December	126,50	127,25	loco	23,70	23,70
April-Mai	130,25	130,50	Dec.-Jan.	23,60	23,60

Witterung: Nebel.

Berlin, 8. December, 3 Uhr 15 Minuten. Weizen pr. December 150,00, pr. Juni-Juli 160,75. — Petroleum loco 23,90, pr. Decbr.-Januar 23,70.

Bremen, 8. Decbr. Norddeutsche Lloyd-Actien pr. Cassa 107⅝ bez. — Petroleum fest, loco 7,15. — Schmalz, Wilcox, loco 33½.

Frankfurt, 8. December. (Schluß-Course.)

	8.	vor. C		8.	vor. C
Oest. Cred.-Act.	232⅞	232⅜	Orient-Anl. II.	59⅞	59⅜
Disconto-Comm.	200⅜	200½	1877er Russen	97	96⅞
Darmst. Bk.-A.	134½	132⅞	1880er do.	81⅛	81
Deutsche Bank	153⅞	153	Gemischte do.	95⅛	94⅜
Oest. Pap.-Rente	66⅛	66½	Hessische Ludwigs	98⅜	98⅛
„ Silber-R.	66⅞	66¾	Lübeck-Büchener	163⅜	163⅞
„ Gold-R.	88¼	88⅛	Mecklenburger	195⅞	195
„ 60er Loose	117⅛	117	Staatsbahn	221⅛	220⅛
4% ung. Goldrente	79⅛	79⅛	Lombarden	108⅛	108⅜
Serbische Rente	77⅞	77⅜	Nordwestbahn	137⅛	136⅜
4% Spanier	53⅛	52⅞	Elbethalbahn	137	134⅜
Italiener	95⅛	94⅞	Gotthardbahn	111⅞	111¾
Türken	14⅜	14⅛	Galizier	184¼	183⅜
Aegypter	64⅞	64⅞			

Tendenz: Fest.

Wechsel-Course: London k. S. 20,34. Paris k. S. 80,68. Wien k. S. 161,65.

Magdeburg, 8. Decbr. (Zucker-Bericht.) Kornzucker, excl. von 96% 24,70 ℳ, do. excl. von 88° Rend. 23,50 ℳ. — Nachproducte excl. 75° Rendem. 20,80 ℳ. — Tendenz: fest. — Gem. Raffinade mit Faß 28,75 ℳ, Gem. Melis mit Faß 27,50 ℳ. — Tendenz: sehr ruhig.

Stettin, 8. December. (Schlußbericht.)

	8.	vor. C		8.	vor. C
Weizen matt			Rüböl		
April-Mai	155,00	155,50	April-Mai	46,00	46,00
Mai-Juni	157,50	157,50	Spiritus		
Roggen unverändert			loco	37,70	37,80
Dec.-Jan.	126,00	126,00	Dec.-Jan.	38,00	38,00
April-Mai	131,50	131,50	April-Mai	40,20	40,40
Rüböl unverändert			Mai-Juni	41,60	41,70
Dec.-Jan.	45,00	45,00	Petroleum loco*)	12,10	12,10

*) Verzollt Usance 1¼%

London, 8. Decbr. (Eröffnungs-Course) 3% Cons. a. c. 99⅛—⅜. 4% Neue Spanier 53¼—. Italienische Rente 95⅞—96⅛. Lombarden 11⅛—. 5% Türken von 1865 14⅛. 4% Preuß. Consols 104. 1862er Russen 93½—94½. 1873er Russen 93⅞—94⅛. Ungar. Goldrente 79⅝—⅞. Unif. Aegypter 63⅞—64⅛. Neue Aegypter —. Tendenz: —.

London, 8. Decbr. An der Küste ist heute angekommen —Ladung Weizen, —Ladungen Roggen. — Zum Verkauf wurden angeboten: 4 Ladungen Weizen, — Ladung Roggen. Wetter: Frost.

London, 8. Decbr. Colonialmarkt. (Wochen-Bericht.) Zucker: Vorrath 83 771 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 4326 Tons, gelandet während der Woche 5822 Tons. — Kaffee: Vorrath 11 431 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche 207 Tons, Ablieferung für den Export 348 Tons, gelandet während der Woche 478 Tons. — Reis: Vorrath 14 834 Tons, Ablieferung während der Woche 1768 Tons, gelandet während der Woche 99 Tons.

London, 8. Decbr. Kupfer, Chili 41⅛ £. Kakao. Granada 74—80 s. Guayaquil 80—95 s.

Liverpool, 8. Decbr. (Schluß-Course.) Umsatz 7000 Ballen, wovon 500 Ballen an Speculanten und zum Export. Notirung für Upland good ordinary 4¹¹/₁₆, do. low middling 4⁷/₈, do. middling 5¼, Orleans good ordinary 4¹⁵/₁₆, do. low middling 5³/₁₆, do. middling 5⅜, Pernam fair 5⅝, Egyptian brown fair 5¼, do. do. good fair 5¹⁵/₁₆, do. white fair 5¾, do. do. good fair 5⅞, Dhollerah fair 4⅛, do. good 4⅜, do. good 4⁹/₁₆, Domra fair 4⅛, do. good fair 4⁷/₁₆, do. good 4¹¹/₁₆, Madras Tinnevelly good fair 4¹⁵/₁₆, Peru rough fair 6½, do. good fair 6¾, do. do. good 7, M. G. Broach good —, do. do. fine —d. — Auf Lieferung, Basis middl. american, L. M. C. pr. December —, pr. Decbr.-Jan. —, pr. Januar-Februar —, pr. Februar-März —, pr.

Schuhwaaren-Fabrik von MORITZ SAMUEL,

71/72 Alter Steinweg, Parterre und 1. Etage.
2. Geschäft: 35 Steindamm, nahe dem Hansaplatz.

Dies größte Schuh- und Stiefel-Lager Hamburgs offerirt seine außerordentlich reichhaltige Auswahl in den modernsten auf's Solideste gearbeiteten Waaren. **Sehr gute Damen-Stiefel** von ℳ 5.50 an. Herren-Stiefel von ℳ 6.50 an bis zu den feinsten Sorten. Mädchen- und Knaben-Stiefel zu **extra billigen Preisen.** Zur Winter-Saison empfehle meine reiche Collection warm **gefütterter Stiefel, Schuhe** und **Pantoffeln** in Tuch, Filz, Cord, Melton, Leder ꝛc. Ferner ein Sortiment von ca. 100 Sorten

Ball- und Gesellschafts-Schuhen.

Um mit meinen enormen Vorräthen in Winter-Artikeln schneller zu räumen, verkaufe **dieselben zu außergewöhnlich billigen, festen Preisen.**

Alle Waaren können nach Weihnachten getauscht werden.

Neu!
1 hocheleg. Concert-Piano, neuest. **Patent,** mit verstellb. Hammeranschlag u. Flügelton ist f. c. sehr bill. Preis d. Zuf. zu verk. **27 Bartelsstr. 27,** St. P.

Gelegenheitskauf!
Preiswürdig zu verkaufen eine fast neue **Jagdflinte (Lefaucheux)** mit Zubehör u. 2 sehr gute alte **Geigen.** Am Holstein. Kamp 41, I. r., Barmbek.

HEINR. MÖLLER GRAVEUR HAMBURG.

Monogramm-Papiere

VISIT-KARTEN

KAUTSCHUK-STEMPEL

PHOTOGRAPHIE-ALBUMS

sowie alle vorkommenden Gravir- und Lithographischen Arbeiten liefert elegant zu den **billigsten Preisen.**

HEINRICH MÖLLER,
GRAVEUR,
2 Gr. Johannisstr. 2
und
1 Alster-Arkaden 1.

Hamburgs grösstes Lager von Meerschaum- und Bernstein-Waaren, Weichsel-Pfeifen und Spitzen, sowie alle Rauch-Artikel empfiehlt billigst
Gustav Rincke, 2. Vorsetzen 8.

Bedeutende Preisermäßigung aller Sorten Uhren.
Damen-Uhren,
nur reelle Waare, mit starken Gehäusen und guten Werken, **silberne Damenuhren von 18 bis 40 ℳ, gold. do. do. von 25 bis 300 ℳ** unter 2jähriger (schriftlicher) Garantie, **feste Preise.** Umtausch nach Wunsch gestattet
im Uhren-Lager:
Grasskeller Nr. 15 (niedere Seite),
Albert Nöhmer, Uhrmacher.

Aufmerksame Bedienung. — Strengste Reellität.

Ad. Axien.

Frauen-Hemden
aus
Ima Els.-Cretonne,
ℳ 1.35

Hohe Bleichen 42

Billigste Bezugsquelle. — Nur beste Qualitäten.

Wer zu Weihnacht Damen-Mäntel,
Tricot-Taillen,
Kleiderstoffe
zu kaufen hat und viel Geld sparen will, sehe sich mein Schaufenster an.
L. Wohlberg,
Altona, Reichenstrasse 27.

S. Sonnenberg,
Ecke Jungfernstieg und Gr. Bleichen („Hamb. Hof"), empfiehlt als **passende Weihnachtsgeschenke:**

Ueberraschend große Auswahl!

Muffen,
Pelzkragen,
Pelzmanschetten,
Nähtasten,
Handschuhe,
Corsetts,
Chenille-Tücher,
Spitzen,
Rüschen,
Kragen,
Schürzen,
Strümpfe,
Tülltücher ꝛc. ꝛc.

Billige Preise!

!! Neuheiten treffen täglich ein !!

Abzahlung!
Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben,
Winter-Paletots, Abend- und Regen-Mäntel, Teppiche,
Specialität! **Mobilien, Betten** Eig. Fabrikat.
Zum bevorsteh. Weihnachtsfeste:
Uhren, Goldsachen, Regulateure, Spiegel, Bilder, Schaukelstühle, Lampen, Kohlenkasten ꝛc.
unter coulanten Bedingungen billigst.
Nur 1. Etage. **Wex-Passage 1,** Nur 1. Etage.
W. J. J. Schlee.



Rath für Damen.
speciell für Damen, denen das Haar ausfällt.
In den meisten solcher Fälle ist es mir durch gewissenhafte Behandlung und sorgfältiges Beschneiden erkrankter Haare in 6 Monaten gelungen, den betreffenden Damen und Kindern zu einer erfreulichen Haarfülle wieder zu verhelfen. **Damen-Frisir-Salon Emil Weisse,**
Bergstr. 9, gegenüb. d. Petri-Kirche

Hamburgs größtes **Specialgeschäft** von
Wachstuch,
Ledertuch, Haartuch,
Möbel-Damast,
echt amerikanische weiße
Wachstuch-Decken,
Ersatz für Tischzeug, in allen Größen, empfehlen zu billigsten Preisen
Gebr. Elbe,
65 Alter Steinweg 65,
23 Großer Burstah 23.



Herophon,
schöne, prächtige Familien-Orgel, incl. 6 Noten u. Kiste ℳ 39.
Gr. Auswahl neuester Musikstücke. (Noten-Umtausch wird gestattet).
J. Werner,
Neust. Neuerweg Nr. 37.
Spieldosen u. Musikwerke in gr. Ausw.

1885er importirte
Havana-Cigarren
Auf meine **außerordentlich billigen** Preise sämmtlicher **Havanaer Marken** erlaube mir ergebenst aufmerksam zu machen und empfehle ich:
Cabanas y Carbajal, Flor de Cuba, Corona Carolina, Bock y Co., Intimidat, Partagas, Nectar Cubano, Manuel Carcia etc., in diversen Façons.
Jac. Hecht,
Gänsemarkt 2, 2. Haus v. Jungfernstieg.

Spanische u. Portugiesische Weine,
sowie alle sonstigen Arten, empfiehlt wieder zum Weihnachtsfeste die seit Jahren bekannte Firma
Vitoriano Moro & Meincke,
Hamburg, Cremon 4.

Goldene Medaille Wien 1883.



Grosse goldene Medaille PRÄMIE VON FR. 16,600



QUINA LAROCHE
ELIXIR
Der **Quina-Laroche** ist ein Wein Elixir aus *Chinarinde,* welcher aus den *Grundsubstanzen* der drei Sorten derselben präparirt ist. Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen *Magenleiden, Mattigkeit* und *allgemeine Koerperschwache,* sowie gegen *veraltetes Fieber,* etc. angewandt worden.
In verlange die Unterschrift
Paris, 22, rue Drouot.



Correspondenten: **Guilleaume & Co.,** Hahntrapp 4, und in den meisten Apotheken.

Holsteinische Kuhmilch D. R. P. 15341
nach dem **Scherff'schen** Verfahren **ohne jeden Zusatz** eingekocht, beste, reinste und leichtverdaulichste **Säuglingsmilch,** trotzdem billiger als alle anderen **Kindernährmittel.** Diese Milch wird nachweislich noch in solchen Fällen vertragen, wo jede andere Milch **Erbrechen** verursacht.
General-Depôt: Kl. Bäckerstraße 7.
z. h. i. d. **Apotheken.** Liefer. frei i. Haus.

Bekanntmachung!
Zufolge der sehr flauen Marktlage:
Butter-„Detail"-Verkauf
vom Engros-Lager
8 Kleine Reichenstrasse 8.

Butter, frisch und süß, per ℔ 80 ₰ bis 1 ℳ.
Frucht-Allee 53.

Feinste Vanille-Guß-Zwieback in bekannter Güte täglich frisch, hochfeine **braune** und **weiße** Kuchen (Specialität), **Stuten** u. **Semmel** täglich frisch empfiehlt die Bäckerei von **H. Könnecker,** Gr. Bleichen 50.
NB. Bestellungen auf Puffer, Butterkuchen und Klöben werden gut ausgeführt.

Gänsebrüste
beste Pommersche, ohne Knochen,
pr. Pfd. ℳ 1.80, offerirt
Martin Gans,
Grosse Theaterstrasse Nr. 25.

כשר
Pommersche fette Gänse (20 Pfd. schwer), **prima Waare, bei**
S. Mündheim, 2. Elbstr. 15.

Telephon Nr. 576.
כשר **Pommersche Gänse,**
beste Waare, à ℔ 75 ₰,
trifft Mittwoch eine große Sendung ein.
A. Silberberg, Große Bleichen 5, vis-à-vis „Hamburger Hof".

Peter Smith & Co.,
Samen-Handlung,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen,
Großer Burstah 10.
Makart-Bouquets in großer Auswahl.
Anfertigung derselben nach gefl. Aufgabe.
Phönix- und **Pampas-Wedel, diverse Gräser** zur Selbstanfertigung der Makart-Bouquets.
Vasen für **Makart-Bouquets** in feinsten Mustern.

Prima Prinz-Aepfel pr. ℔ 15 ₰, bei Abnahme von 10 ℔ pr. ℔ 12 ₰.
Kl. Johannisstr. 14—16, Keller.

Die alleinige Maschinenbäckerei von
A. Küsters, Münster i. W.,
versendet besten süßen **Pumpernickel,** 5 Kilo ℳ 1,80, franco gegen Nachnahme, nach allen Poststationen.



Reit- u. Fahr-Institut,
Kl. Rosenstraße 7.
Als passendes Weihnachtsgeschenk für Damen und Herren empfehlen Bons zum
Reit-Unterricht für Herren per Cursus ℳ 26
Reit-Unterricht für Damen „ „ „ 36
Reit-Abonnement für Herren f. 12 Std. „ 18
Reit-Abonnement für Damen f. 12 „ „ 24
Abends ist die Reitbahn erleuchtet.
Schelle & Ritz.

Christmas-Cards
Hamburger Ansichten mit englischen Sprüchen.
L. Günther, Jungfernstieg 32 (Hamburger Hof).

Hülfe! Hülfe!
Eine Familie, die früher in besseren Verhältnissen gewesen, befindet sich in schrecklicher Noth. Der Mann und drei von sechs kleinen Kindern sind krank und die Frau in Wochen. Es handelt sich darum, die Unglücklichen vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren. Um Gaben bitten die Unterzeichneten: **John J. Bonheim,** Paulstr. 27; **Ferdinand Cohn,** Colonnaden 92; Dr **H. Jonas,** Poolstr. 12.

Mittellose Blinde!
Das 4jährige Töchterchen eines unbemittelten Elementarlehrers ist in Folge Scharlachfiebers gänzlich erblindet. Wir wenden uns daher angesichts des frohen Weihnachtsfestes an alle edeldenkenden Eltern, deren Lieblinge diese heimtückische Krankheit glücklich überstanden, sowie an die liebe Jugend, die an dem bevorstehenden Freudenfeste vom heil. Christkindlein reich beschenkt und hochbeglückt werden wird, mit der herzlichen Bitte, liebreichst ein Scherflein zu einem Ausbildungs- und Unterhaltungfonds für das unglückliche Kind spenden zu wollen. Das zusammenkommende Capital soll bei der Kaiser-Wilhelm-Spende in Berlin angelegt und für ewige Zeiten zur Unterhaltung einer mittellosen Blinden verwendet werden. Gütige Beiträge bitten wir an den mitunterzeichneten Rector d. höher. Töchterschule z. Strausberg, **H. Umhöfer,** freundlichst einsenden zu wollen. In **Hamburg** nimmt auch Herr Dr. **Gustav Plath,** Besenbinderhof 63, Gaben zu obigem Zwecke gern entgegen.
Dr. **R. Felsberg,** Pfarrer, Sonnenborn (Gotha).
H. Umhöfer, Rector in Strausberg.

Eine alleinst. Wittwe sucht 60 ℳ auf wöchentliche Abzahl. Näher. unt. **V. K. 489** d. d. Exp. d. Bl.

Eine Dame bittet um ein Darlehn. Adr. unter **V. N. 492** befördert die Expedition d. Bl.

Ein j. anständig. Mädchen bittet Edeldenkende um ein Darlehen v. 30 ℳ. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gefunden e. gold. Damen-Uhr. Abzuholen Hohenfelder Park 26, IV. l.

Verloren am Freitag-Abend im Altonaer Stadt-Theater oder von da nach der Welkerstrasse e. goldene Damenuhr mit Kette. Abzugeben geg. gute Belohnung: Welkerstrasse Nr. 5.

---

5. Morgen 1 Uhr am letzt. Treffungsort. a. M. S. O. Bitte Brief unter der letzten Adresse noch einmal abzuholen, und nach Brief vom 4. December zu fragen. **P. 303.**

A. S. 100.
Wohnung, Paulstraße, nicht finden können. Genaue Adresse erbittet Charles.

G. A. H.
Brief liegt unter bewußter Adresse.

Concordia.
Blonde Dame, Handschuhfarbe abgegeben.

Discret. Heiratsvermittelung Reell.
gänzlich kostenfrei bis **nach** der Verheiratung, Damen gratis. Unauffäll. Correspond. Anfr. gu. **U. C. 457** Exp. d. Bl.

Ges. noch einige Mitglieder in e. gemüthl. Gesang-Club. Zu melden Lübeckerstraße 45, Hohenfelde.

Wo ist der große Tannenwald?

Privat-Mittagstisch
pr. Mt. ℳ 24, incl. Kaffee. **Gr. Theaterstr. 21, II.**

Hotel „Herbst",
Neuer Steinweg 33.
כשר **Café-Restaurant,** כשר
Bier-Ausschank.
Restauration à la carte zu jed. Tageszeit. Mittagstisch von **12—4 Uhr,** à Couvert ℳ 1.
Einem geehrten reisenden Publicum empfehle meine neu eingericht. Zimmer zu soliden Preisen zur gefl. Beachtung.
H. Herbst,
Neuer Steinweg Nr. 33.

Amerikanische Austern.
Empfing mit Dampfer „Lessing" wieder eine neue Sendung. Offerire dieselben an Wiederverkäufer faßweise, sowie im Anbruch zu billigem Preise.
Aug. Grossmann, Hopfenmarkt 3.

Pschorr-Bräu-
Ausschank in St. Pauli,
Spielbudenplatz, neb. d. Panopticum.
Während der Domzeit täglich:
Grosses Concert
unter Leitung des Musikdirectors **H. Sodemann,** mit seiner aus **25 Mitgliedern** bestehenden Capelle.
Entree frei. Entree frei.
Im Vorsaale: Wiener Café.
*** St. Pauli's größtes Bier-Local. ***

Neu eröffnet! **„Zur Lilie",** Neu eröffnet!
Wein- u. Bier-Salon,
Lilienstrasse 20.
Amalie Gondesen.

Philharmonische Gesellschaft.

Freitag, den **11. Decbr., Abends 7½ Uhr,** im **kleinen Saale** des **Convent-Gartens:**

Zweiter Kammermusik-Abend

der Herren **C. Bargheer, G. Derlien, M. Löwenberg** und **A. Gowa,** unter gefl. Mitwirkung der Herren **A. Schmahl** und **Klietz.**

Programm: 1) **L. van Beethoven,** Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell, op. 18 Nr. 3, in D-dur.
2) **A. Dvoráke,** Sextett für 2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelle, op. 48, in A-dur.
3) **F. Schubert,** grosses Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in D-moll.

Billets à ℳ 3.— in der Musikalienhandlung des Herrn **J. A. Böhme** zu haben.

Heiligengeistfeld-Eisbahn

geöffnet.

Couponbücher für 1885/86 { für à 15 Coupons zu ℳ 3 / Kinder à 20 Coupons zu ℳ 2
sind bei Herrn **J. Gust. Grube, Waitz Nachf.,** Gänsemarkt 48, und an der **Casse der Eisbahn** zu haben.

Jeder Coupon berechtigt zum Vor- und Nachmittagsbesuche.
Die Benutzung von 10 Coupons der bis zum 15. December cr. gelösten Couponbücher wird garantirt; falls also in diesem Winter in Folge nicht genügenden Frostwetters keine 10 Coupons benutzt werden können, behält der Rest hiervon für die nächste Saison Gültigkeit.

Der einheitlichen Controlle wegen wird die Ausgabe von Couponbüchern am 15. December geschlossen.

Eisbahn Sternschanze.
Heute geöffnet.

Eisbahn beim Lübeckerthor.
Bei günstiger Witterung: **Geöffnet!**

Convent-Garten
Theater-Saal,

Heute Mittwoch, den 9., und Donnerstag, den 10. December:
Grosses Humoristisches Concert
von der Leipziger Quartett- und Concertsänger-Gesellschaft vom Krystall-Palast zu Leipzig, unter Mitwirkung namhafter Specialitäten.
Cassen-Oeffnung 6 Uhr. Entree 50 ₰.
Grosser Saal:
Concert von obiger Gesellschaft vom 14. bis zum 23. d. Mts.

Belle-Alliance, Eimsbüttel.
Heute Mittwoch: Zum Benefiz für den Tanzordner Herrn A. Hirsch:
Letztes Mittwochs-Kränzchen.

Donnerstag, 10. December d. J.:
Concert von Emma v. Thien
in von Thien's Etablissement
unter gütiger Mitwirkung von
Fräul. **Alice Brandt** (Alt),
Frau **Krüger** (Alt),
Herrn **Eduard Cari** (Tenor),
„ **Siegmund Schwabe** (Bass),
„ **Menso Mees** (Clavier).
Preise der Plätze: Num. Platz 3 ℳ, 2. Platz 2 ℳ, 3. Platz 1 ℳ. Karten im Vorverkauf: 1. Platz 2 ℳ 50 ₰, 2. Platz 1 ℳ 50 ₰, 3. Platz 1 ℳ.
Anfang 8 Uhr.
Karten sind zu haben in Ottensen bei **Christ. Bruhn,** Spritzenplatz; Herrn **P. Eckhorn** und Herrn **C. v. Thien.**

Concerthaus.
Hansa-Saal.
Heute, Mittwoch, den 9. Decbr.:
(Nicht-Rauch-Abend.)
52. Abonnem.-Concert,
5. Symphonie-Concert
des königl. **Musikdir. Alb. Parlow**
und **Vorträge** des
Schwedischen Doppelquartetts
Luttemann aus **Stockholm.**
Symphonie (Leonore) **Nr. 5** in E-dur von **J. Raff.**
Anfang 8 Uhr. Saal und Rang 60 ₰, num. Balcon ℳ 1.50.
Alle Abonnementskarten gültig!

Hoffmann's Bierhalle.
Steinwegs-Bazar.
Täglich: Concert.
und komische Vorträge.
Anfang 8 Uhr. Entree frei.
Mittwoch, d. 9. d. M.: Gastspiel des
Xylophon-Virtuosen Herrn Schuldt.

Klett's Gesellschafts-Garten. Wexstr. 5.
Heute: **101. Soiree** von
Wilh. Gipner's Concert-Sänger-Gesellschaft.
Herren Gipner, Kröger, Brückner, Titkary, Küster, Semada, Wolff, Kleissner u. Engelhardt.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.
Täglich Soiree.

Keller's Etablissement.
Spielbudenplatz 25.
Heute Abend:
16. Soiree
d. urkomischen Elberfelder Trio.
Anfang 6 Uhr.

St. Pauli. Spielbudenplatz.
Schichtl's Münchener Automaten-, Metamorphosen, Kasperl- und Geister-Theater.
Täglich 3 große Vorstellungen.
Nachm. 5 u. 6½ Uhr Extra-Familien- u. Kinder-Vorstellungen.
Abends 8½ Uhr, Haupt-Vorstellung.
Neu! Erschaffung der Welt, Sündfluth, Dr. Faust, Nordpol-Expedition, Malerische Reise u. d. Welt, Dornröschen, Schneewittchen, Aschenbrödel, Marmor-Tablaux, großartige Geister- und Gespenster-Citationen.

Elb-Pavillon.
Heute: **92.** Soiree von
Oscar Fürst's Sänger-Gesellschaft.
23. Auftreten des **Illusionisten Schradieck.**
Anfang: Sonntags 6½ Uhr, Wochentags 7½ Uhr.

Central-Halle.
Nachmittags 3½ Uhr:
Erste Kinder-Vorstellung.
Jeder Erwachsene ein Kind frei.
Cassenöff. 2½ Uhr. **Die 7 Raben.** Anf. 3½ U.
Sämmtliche Balcon- u. Rangplätze ℳ 1.
Abends 7¼ Uhr:
Kleine Preise! **Die 7 Raben.** Kleine Preise!
Jeder Erwachsene ein Kind frei.

Variété-Theater.
Mittwoch, d. 9. Dec.: **Zum 106. Male: Familie Eggers.**

Wilhelm-Theater.
Nachmittags Anfang 4 Uhr.
Gr. Kinder-Vorstellung.
Zum 9. Male: **Max und Moritz** Ein Bubenstück in 7 Streichen.
Num. Plätze 50 ₰, Parterre u. Rang 20 ₰ à Person.
Abend-Vorstellung Anfang 7 Uhr.
Auftret. des renom. Mundharmonika-Virt. Herrn **C. Stürzel.**
Inspector Bräsig Lebensbild n. Fr. Reuter.
Herrn **Starke's Weihnachtsabend,** Genrb.
Abends: **Alle Abonnements gültig.**

Tivoli am Schulterblatt.
Mittwoch, d. 9. Decbr.: **Benefiz für den Regisseur Herrn G. Hainé.** Gastspiel der Herren **Lehnhardt, v. Pachert** u. **W. Bachmann.** **Die Bluthochzeit von Paris,** dramat. Gemälde in 5 Acten. **Auftr. sämmtl. engag. Specialitäten.**

CARL SCHULTZE THEATER
DIRECTION L. STAUBER
Heute, Mittwoch, 9. Decbr., **Nachm.-Vorst. 5 Uhr**
Jeder Erwachsene ein Kind frei.
Weihnachts Freud und Leid.
Im 4. Tableau: Bescheerung von **100 Geschenken** an die im **Zuschauerraum** anwesenden **Kinder. Abend-Vorstellung 7½ Uhr.**
Fledermaus. Adele: **A. Ziemaier.** Eisenstein: Hr. **Ferenczi.**

Preise d. Plätze z. Nachm.-Vorst.	Für beide Vorstellungen.
Fremdenloge ..... ℳ 2.—	ℳ 4.—
Parquetloge ..... „ 2.—	„ 3.—
I. Parquet ..... „ 1.80	„ 2.50
II. Parquet ..... „ 1.20	„ 2.—
Num. Parterre ... „ 1.20	„ 1.50
Balcon ..... „ —.80	„ 1.50
I. Rang ..... „ —.80	„ 1.—
II. Rang ..... „ —.40	„ —.60
Stehplätze ..... „ —.40	„ —.50

Nachm. Cass.-Oeffn. 4½ Anfang 5 Uhr. **Abends** Cass.-Oeffn. 7 Anfg. 7½ Uhr.
Billett-Verkauf bei **A. Kimmelstiel,** Hutfabrik, **50 Neuerwall 50** von **9—2;** an d. **Theatercasse v. 10—1** Uhr.
Morgen, Donnerstag: **Doppel-Vorstellung.**
5 Uhr: **Weihnachts Freud u. Leid.** 7½ Uhr: **Glocken von Corneville.**
Zu den für die **Wochentags-Nachmittag-Vorstellung** allein, als auch für **beide** Vorstellungen gelösten Billetts zur **Nachm.-Vorstellung ein Kind frei,** Billetts für **beide** Vorstellungen sind **nur im Vorverkauf** zu haben.
Jedem im Vorverkauf für die Wochentage gelösten **Abendbillett** wird (für den gewöhnlichen einfachen Cassen-Preis) ein Coupon für die Nachmittags-Vorstellung **gratis** beigegeben und ist dieser **Coupon** und das **Abendbillett** getrennt zu benutzen. Zu **jedem** Nachm.-Coupon **ein Kind frei.**
Freitag: Letzt. Gastsp. **A. Ziemaier. Glocken v. Corneville.**

Erste Beilage zum Hamburger Fremden-Blatt Nr. 287.

Mittwoch, den 9. December 1885.

Phänomene am politischen Himmel.

Als jüngst urplötzlich ein neues sternartiges Gebilde im Andromedanebel erschien, visirten danach Abend um Abend, sein Wesen wißbegierig zu erkunden bemüht, so viel Fernröhre, als es astronomische Gelehrte und Dilettanten gibt. Das Resultat des Forschens, Speculirens und Conjecturirens war die Erkenntniß, daß es keine bleibende Existenz hat, was die unerwartete Erscheinung anzuzeigen schien. Das helle Licht des neuen Sternes verblich Tag um Tag mehr, und die astronomischen Weisen mußten prophezeien, daß das Ende die Wiederkehr des früheren Zustandes, die alte nebelhafte Flüssigkeit der kosmischen Materie, an Stelle ihrer erwarteten Consolidirung und fest begrenzten Abrundung, sein werde. Jetzt sind die Brillen und die Denkorgane der politischen Himmelsforscher in einer ähnlichen Aufregung; sie studiren eine scheinbar neue und revolutionirende Conjunctur im Sternbilde der „Regierungsmehrheit", deren marcanteste Erscheinungen zuerst die räthselhafte Botschaft und darauf die Angriffe der „Nordd. Allg. Ztg." gegen die „Kreuzzeitung" und das Centrum waren. — In jenem Sternbilde hat es freilich schon vor den preußischen Landtagswahlen unruhig gewogt und manchmal seltsam gefunkelt. Die Koketterien des Kanzlerblattes mit den Ultramontanen verwandelte sich plötzlich in eine ausgesprochene feindselige Aufmerksamkeit und zugleich erhielt die „Kreuzzeitung" einige zornige Augenblitze zugeworfen, da sie nicht rasch genug auf die Stimmungsänderung reagirte und fortfuhr, verliebte Blicke nach den spröden „Schwarzen" hinüberzuschießen. Der Wink half; die altadlige Jungfrau schlug beschämt die Augen nieder und murmelte einen Absageartikel gegen die angeschwärmten Herzensfreunde. Dann erging sich die Duenna „Norddeutsche" in Declamationen über den Antisemitismus und complimentirte das Stöckerthum als politisch nicht courfähig vom Parquet des Parteilebens hinweg. Man legte dies Alles als Wahlpolitik aus. Die Absage gegen das Centrum und die Ausscheidung der Judenhetze aus den politischen Parolen galt als eine Hülfeleistung den Nationalliberalen, um denselben die Stimmung der Wähler für eine conservativ-nationalliberale Mehrheit günstiger zu gestalten. Aus der Schwenkung des Junkerblattes aber wurde geschlossen, daß auch die Epigonen Stahls und Gerlachs endlich für die gouvernementale Mehrheitscombination ernsthaft gewonnen seien, wenngleich Dies nicht recht zu stimmen schien mit dem conservativen Eroberungszuge nach Hannover. Thatsächlich fielen denn auch die Landtagswahlen verhältnißmäßig günstig für die Regierung aus, und es begann sich das Gerücht zu verbreiten, es solle auf ähnlichem Wege eine Correctur der Zusammensetzung des Reichstages auf dem Fuße einer gouvernementalen Mehrheit von der Kreuzzeitungs-Rechten bis zu Bennigsen versucht werden. In dieser Situation wurde der Reichstag eröffnet; es entspann sich die Missions-Debatte, und ihr folgten Schlag auf Schlag die feierliche kaiserliche Botschaft und die Polemik der „Nordd. Allg. Ztg." wider die „Kreuzzeitung".

Es war nicht zu verkennen, das Centrum warf mit seiner Interpellation wegen der Jesuiten-Mission dem Reichskanzler den Handschuh hin. Im Bewußtsein, daß jener ohne die Hülfe der Ultramontanen parlamentarisch ohnmächtig sei, wollte man ihm mit einem Angriff auf das Jesuitengesetz verständlich machen, daß je zweideutiger oder feindseliger die Regierung sich der clericalen Partei gegenüber stelle, um so aggressiver und in ihren Forderungen steigend diese sich zu verhalten gedenke. Ein ähnlicher Hintergedanke mag auch in der Interpellation wegen der Polen-Ausweisungen mitgewirkt haben. Mit beiden Actionen wurde zugleich wohl auch noch ein zweiter Zweck verfolgt. Sie sollten für den Fall, daß Fürst Bismarck ernsthaft zum Bruch mit dem Centrum sich entschlossen erwiese, die clericalen Wählermassen mobil machen. Und diese Berechnung ist nichts weniger als unklug. Man mag noch so sachlar beweisen, daß die ablehnende Erklärung gegenüber den Anträgen der Patres „vom heiligen Geiste" nicht gegen die katholische Mission überhaupt, sondern nur gegen die Jesuitenmission gerichtet sei, der clericale Durchschnittswähler erblickt darin trotzdem eine Hintansetzung des Katholicismus und eine Herausforderung desselben. In ganz gleicher Weise faßt er die Polenausweisungen auf, die ja in der That hauptsächlich Katholiken — wenn auch natürlicherweise, weil ja unter den Polen der Katholicismus bei Weitem vorherrscht — getroffen haben. Unter diesem Zeichen lassen sich allerdings wirksame Agitationen, Wahlmanifeste und Wahlparolen insceniren, durch welche das clericale Volk in Leidenschaft und in rührige politische Thätigkeit versetzt werden kann. — Der Reichskanzler nahm den Handschuh mit demonstrirender Entschiedenheit auf. Seine Ausführungen gipfelten in der gegen das Centrum gerichteten Erklärung: „Gelernt habe ich in den letzten Jahren, daß nach den Grundsätzen, nach denen die (ultramontane) Politik uns gegenüber geleistet worden ist, weder der preußische Staat noch das deutsche Reich auf die Dauer bestehen kann, und daß ich die Einrichtungen ohne diese Grundsätze treffen muß . . . . . Ja, wenn ich zwischen zwei Fractionen eine Wahl treffen muß, so muß ich mich für diejenige entscheiden, die mir für die nationale Zukunft des Reiches die stärkeren Garantien bietet . . . . . Und nachdem ich Das gelernt habe, mit Betrübniß gelernt habe, daß ein Bund mit den Herren (vom Centrum) nicht zu flechten ist, ohne die Existenzbedingungen der preußischen Monarchie aufzugeben, habe ich meine Wahl treffen müssen." Bald darauf kam die Interpellation wegen der Ausweisungen und als Antwort die kaiserliche Botschaft. Es ist viel hin und her gerathen worden, welchem wahren Beweggrunde diese entsprungen und gegen wen sie gerichtet sei. Das Letztere hat Fürst Bismarck eigentlich selbst gesagt, indem er erklärte, daß erst der Beitritt des Centrums den Anlaß gegeben habe, die feierliche Form eines kaiserlichen Manifestes in Bewegung zu setzen. Dasselbe wird also auch wohl seine Spitze gegen jenes richten, und es ist mindestens nicht unwahrscheinlich, daß die Absicht des dazu mitwirkenden Rathgebers des Kaisers dabei eine doppelte gewesen ist: Einmal sollte die, centralisirenden Tendenzen entgegenwirkende und deshalb von den nur föderalistischen und particularistischen Elementen unterstützte und begünstigte clericale Fraction an einem Acte quasi centralisirender Politik festgenagelt und in Conflict mit jenen gebracht werden, und dann — würde eine etwaige förmliche Discussion der Interpellation trotz und gegenüber der Botschaft vielleicht einen Grund zur Auflösung des Reichstages geboten haben, der zugleich die Neuwahlen unter den Gesichtspunkt einer Action gegen den, gegen das kaiserliche Wort demonstrirenden Ultramontanismus gerückt hätte, und also dem culturkämpferischen Nationalliberalismus zu Gute gekommen wäre. Es ist möglich, daß dabei auch gehofft wurde, die Freisinnigen mitzutreffen. — Bis dahin vollzog sich Alles in der Richtung, die schon vor Wochen und Monaten eingeschlagen schien; nur daß das Streben dahin aus der nur officiösen in die officielle Sphäre versetzt wurde, daß nicht mehr nur die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", sondern der Reichskanzler selbst als sein Verkünder und Förderer öffentlich und feierlich eintrat. Das Blatt mit dem weißen Raum für den letzteren, hat jetzt nur noch die Mission, was Jener im Reichstage gesagt, hervorzuheben und zu verdeutlichen, und es thut Dies in zwei Artikeln in den Nummern vom Freitag und Sonnabend, indem es seine Ueberzeugung dahin ausspricht, „daß ein dauernder Bruch zwischen dem Centrum und der Regierung unvermeidlich sei", und daß das Reich „in der Abwehr gegen diese inneren Feinde erstarken werde". Nun wendet sich aber die „Nordd. Allg. Ztg." so entschieden wie noch nie auch gegen die „Kreuz-Zeitung" und die „Kreuz-Zeitungsrichtung": „Bei der Bildung der deutsch-conservativen Partei — heißt es in der betreffenden Polemik — wurde auch die Frage erörtert, wie es mit der Kreuz-Zeitungsrichtung gehalten werden sollte. Und als man diese, ungeachtet der kurz vorhergangenen Declarantenperiode, nicht völlig ausschließen wollte, geschah es wahrlich nicht in der Meinung, in der „Kreuz-Zeitung" eine bevorzugte Vertreterin des conservativen Gedankens anzuerkennen, sondern in der Ueberzeugung, daß keine Nuance des Conservatismus von der Gemeinschaft ausgeschlossen werden dürfe. Um so weniger aber darf man die Meinung aufkommen lassen, als ob die „Kreuz-Zeitungsrichtung" jetzt eine ihrer Anmaßung gleichkommende Bedeutung erlangt habe."

Das sind nun die Vorgänge, die zu deuten die politischen Astronomen eben emsig an der Arbeit sind. Man muß zugeben, daß die Erscheinungen ganz dazu angethan sind, die Meinung zu rechtfertigen, daß das neue Phänomen, welches sie ankündigen, die Mittelpartei und das mittelparteiliche Regiment sind, die denn auch die Sanguiniker unter den Sehern und Deutern schon in strahlendem Glanze erstehen zu sehen glauben. — Es gibt aber leider noch zwei andere Erklärungen: Nach der einen würde es sich zwar um eine Wahlpropaganda — eine Auflösung des Reichstages wäre ja für Verwirklichung dieser Idee vielleicht — für eine mittelparteiliche Mehrheit aber nicht um mittelparteiliches — d. h. liberalisirendes — Regiment handeln. Wenn man erstere hat, würde man ihr die Politik des Fürsten Bismarck ohne Phrase dictiren, und sie dann vor die Alternative stellen, entweder jene auszuführen oder zuzusehen, wie der Kanzler die Nationalliberalen wieder in Ruhestand versetzt, um sich auf eine conservativ-clericale Mehrheit zu stützen. Und wir müßten unsere Heidelberger Spiegelberger nicht kennen, wenn dieses Mittel nicht helfen sollte. — Die zweite Erklärung faßt all' das Geschehene nur als das Donnergeroll und Blitzgerassel des drohenden Jupiters auf, der seine widerstrebenden und schwierig werdenden Untergötter und Heroen — jene im Centrum und in der „Kreuz-Zeitungsrichtung" — durch die Miene ernster Entschlossenheit zum nachdrücklichen Strafen, zur Verweisung aus dem gouvernementalen Olymp zur Raison bringen will. — Die Zeit wird ja lehren, wer über die Zeichen richtig urtheilt, aber die allzu zuversichtlichen Jubler über das neuerscheinende mittelparteiliche Gestirn mögen sich bis dahin erinnern, wie die Vorgänge im Andromeda-Nebel eben erst wieder gelehrt haben, daß nicht jeder neu aufblinkende Sternenschein auch ein Stern bleibt.

Tagesbericht.

Hamburg, 8. December.

Die kunstgewerbliche Weihnachtsmesse im Museum für Kunst und Gewerbe erfreut sich eines überaus lebhaften Besuches, bietet sie doch Jedermann unentgeltlich zwanglose Gelegenheit, die Leistungen der in Hamburg blühenden Kunstgewerbe zu betrachten; die verschiedenen, um den Vorrang ringenden Geschmacksrichtungen zu vergleichen, die an jedem Stück ersichtlichen Preise zu erfahren, ohne daß es einer Frage bedürfte. Auch der Loos-Verkauf hat einen guten Anfang genommen und wird jetzt gewiß rasch zu dem erwünschten Ende gelangen, nachdem die Ankaufs-Commission gestern noch einige der schönsten und kostbarsten Möbel angekauft hat, u. A. den von Tischlermeister H. Rulffs ausgestellten zweithürigen Kleiderschrank aus Eichenholz mit Füllungen aus Eschenholz und Birnbaumholz, welch letzteren Wilhelm Weimar mit Brandbildern nach eigenen und A. Denoth's Entwürfen geschmückt hat. Diese Bilder sind durchweg mit dem Glühstift in markiger Zeichnung eingebrannt, ihren warmen saftigen Sepiaton verdanken sie ausschließlich der oberflächlichen Verkohlung des Birnbaumholzes: auch das Ornament der Gliederungen, Blattwellen u. dergl. ist durchweg auf das Holz gebrannt. Anziehend ist die sinnvolle Auswahl der Bilder; jugendliche Frauengestalten, die Anmuth und die Schönheit, zieren die großen Füllungen der Thüren und sinnverwandte Embleme die kleineren. Ebenfalls für die Verloosung angekauft ist der von Tischlermeister Zürner nach dem Entwurf des Architekten Hugo Groothoff in Eichenholz ausgeführte Herrenschreibtisch. Die Zierformen dieses stattlichen Möbels folgen der von Groothoff mit Vorliebe gepflegten Richtung der deutschen Frührenaissance, die das pflanzliche Ornament noch nicht im Rollwerk erstickt hat. Ein glücklicher Griff war es, die Innenflächen der Thüren des Aufsatzes, auf denen ja der Blick des am Tische Schreibenden häufig ruht, durch Intarsien aus naturfarbenen Hölzern mit goldenen Umrissen zu schmücken. Sehr hübsch ist auch der von Schlossermeister Klocke ausgeführte Messingbeschlag, in dem überall in Angelbändern und Griff das Motiv des Delphins anklingt.

Herr Joh. Rohjahl gab gestern Abend im Conventgarten ein Concert, zu welchem die unter seiner Leitung stehenden Liedertafeln „Borgfelder Männergesangverein v. 1881", „Elbinsel-Liedertranz", „Liedertafel Gemüthlichkeit v. 1872", „Elbinsel-Einigkeit", „Gesangclub Frohsein v. 1872", „Club Germania v. 1883", „Wilhelmsburger Liedertafel" vereinigt waren. Außerdem wirkten Frl. E. Hecht (Sopran), Herr M. Rüthers (Declamation), und die Capelle des Herrn H. Schultz mit. Es war Dies das erste öffentliche Concert, welches Herr Rohjahl überhaupt gab, doch war der Erfolg desselben ein so erfreulicher, daß es vermuthlich nicht das letzte sein wird. Der Concertgeber hat der schwierigen Aufgabe, eine so große Anzahl von Vereinen, deren Mitglieder die geräumige Bühne des Concertsaales fast vollständig füllten, seinem Zweck dienstbar zu machen, recht gut gerecht zu werden verstanden, was um so mehr anzuerkennen ist, als manche Elemente naturgemäß musicalisch etwas spröder Natur waren. Die Ensemble-Wirkungen waren durchweg vortrefflich und gaben namentlich noch dem „Waldabendschein" von Schmelzer, der „Eintracht" von Mozart und der „Walzer-Idylle" von Tilkowsky zu den lebhaftesten Beifallsäußerungen Veranlassung, so daß noch mancherlei Zugaben folgen mußten. Von den Solisten ist zunächst der Concertgeber selbst rühmend hervorzuheben, der über ein klangvolles, wohlgeschultes Organ verfügt und damit mehre Lieder, wie „Das Erkennen" von Löwe und „Nah sind die Tage der Rosen" von Baumgartner, höchst wirkungsvoll zur Geltung brachte. Herr Rohfahl fand sowohl für diese Solopiecen, als auch für die Leitung allgemeine Anerkennung, die in Applaus und zahlreichen Hervorrufen ihren Ausdruck fand. Auch Frl. Hecht, deren Sopran recht sympathisch und wohlklingend ist, sang ihre Lieder, darunter den reizenden Concert-Walzer, mit schönem Erfolge, Herr M. Rüthers hatte den declamatorischen Theil des Programms übernommen und fand namentlich durch den vorzüglichen, ganz dem Geiste der Dichtung entsprechenden Vortrag des humoristischen reizvollen Gedichtes „Der Schwanenritter", ein Heldenlied in 4 Abenteuern von R. Baumbach, Musik von v. Gizycki, großen Beifall. Die Clavier-Begleitung hatte Herr H. Kohfahl übernommen und führte dieselbe verdienstvoll durch. Eben so bewährte sich die Capelle unter Leitung des Herrn H. Schultz in bekannter Weise.

Theater der Centralhalle. Um vielseitig seitens des Publicums ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, veranstaltet auch die Direction dieser Bühne während des Weihnachts-Monates Nachmittags-Kindervorstellungen, welche jeden Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags 3½ Uhr, stattfinden und morgen, Mittwoch, ihren Anfang nehmen. In coulanter Weise hat die Direction die Einrichtung getroffen, daß sämmtliche Balcon- und Rangplätze nur eine Mark kosten und außerdem jeder Erwachsener ein Kind frei einführen darf. Das Publicum wird diese Einrichtung gewiß dankbar begrüßen, und da das für Groß und Klein gleich sehenswerthe, reizende Zaubermärchen „Die sieben Raben" zur Aufführung gelangt, dürfte das Haus, wie Abends, auch Nachmittags überfüllt sein.

Morieux ist wieder da! Der Name, welcher stets zur Domzeit in Hamburg unzählige Male genannt wurde, ist ein Magnet, der unwiderstehlich namentlich die Kinderwelt anlockt, und ein Besuch dieses mechanischen Theaters gehört mit zu den nothwendigsten und liebsten Domvergnügungen nicht allein für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Seit mehren Decennien ist Morieux ein steter und regelmäßiger Domgast gewesen, und, weil er Hamburg so treu bleibt, bleibt ihm auch das Hamburger Publicum treu und strömt in hellen Haufen in die große, hell erleuchtete und angenehm durchwärmte Bude auf dem Dammthorwall. In jedem Jahre ist man gewohnt, daß Morieux einige neue mechanische und decorative Programmnummern mitbringt, so auch in diesem. Die neue malerische Reise von den Eisregionen des Nordpolarmeeres über Indien und Australien nach Californien läßt uns wahrhaft prächtige Wandeldecorationen sehen, die durch Beleuchtungseffecte verschiedener Art oft einen zauberhaft schönen Eindruck machen. Es sind in der That künstlerisch ausgeführte Decorationen, die selbst [illegible] Ausstattungstheater Ehre machen würden. Und dabei ist die Bühne stets belebt durch unzählige kleine mechanische Personen und Thiere, welche fast völlig den Eindruck machen, als ob sie lebten. Fabelhaft naturgetreu werden u. A. eine Löwenjagd, ein Schifferfest, der Untergang eines vom Blitz getroffenen Dampfschiffes im Indischen Ocean wiedergegeben. Unter den landschaftlichen Scenen nennen wir die indische blaue Grotte, die Städte Calcutta und Melbourne und die großen Gebirgsketten in Nordamerika. Nicht minder interessant und romantisch wird eine „Treibjagd im schottischen Hochwald" dargestellt. Hier wird das Auge durch eine herrliche Hochgebirgslandschaft mit einem Wasserfall entzückt. Die Jagd selbst gewährt viel Amusement. Welch große Kunst gehört dazu, um die zahlreichen kleinen mechanischen Figuren zu regieren und ihnen den Anschein des Lebens zu geben! Ein Ausstattungsstück, voll von Glanz und Pracht, ist das sogenannte Sonnenfest im Reiche Jupiter's, hier wirken hauptsächlich die Decorationskunst und das bengalische Licht, denen es gelingt, dem Publicum eine Phantasiescene vorzuzaubern, wie sie strahlender nicht gedacht werden kann. In jeder Vorstellung gelangt auch ein „Märchen" zur Aufführung. Ein ungelöstes Räthsel für die Uneingeweihten bleiben nach wie vor die automatischen Seilschwenker, welche den menschlichen Akrobaten noch zum Vorbilde dienen können. Die Mannichfaltigkeit des Programms, die vielen Ueberraschungen, welche Morieux stets in petto hat, und der drastische Humor, der so viele der Darstellungen belebt, sichern dem Morieux'schen mechanischen Theater die Gunst des Publicums, welches auch in diesem Jahre ihm treu geblieben ist.

Ein Affentheater und Circus, welches sich seit langen Jahren der Werthschätzung des Hamburger Dompublicums erfreute, ist dasjenige des Herrn A. Ahlers, welcher seine große, hellerleuchtete und angenehm erwärmte Bretterbude auf dem Großneumarkt an der Ecke der Marktstraße aufgeschlagen hat. Die Eröffnungs-Vorstellung am vorigen Sonntag sowohl, wie die übrigen bisher stattgefundenen erfreuten sich eines sehr lebhaften Zuzugs, und namentlich ist es natürlich die Kinderwelt, welche den drolligen Productionen der vierbeinigen Künstler, den Affen, Hunden, Ponies und sonstigen dressirten Thieren den lebhaftesten Beifall zollt. Aus dem reichhaltigen Programm einer der drei Vorstellungen, welcher wir gestern beiwohnten, erwähnen wir die lustige Scene eines Gastmahls im Gasthof „Zum goldenen Stern", welche von mehren Affen mit einer Drolerie aufgeführt wird, die die Heiterkeit der Kinder in höchstem Maße provocirte. Nicht minder spaßhaft ist der Spaziergang der Madame Pompadour mit ihrem Bedienten, ausgeführt von einem Pudel und einem Seidenaffen. Erstaunlich gut dressirt ist ein blauer Königsmandrill, der einen Soldaten darstellt und ein Gewehr abfeuert. Ein Akrobat ersten Ranges ist jedenfalls der Seidenaffe „Mimi", welcher an einem schwankenden Seile halsbrechende Kunststücke ausführt. Ebenbürtig steht ihm der Gymnastiker „Jems" zur Seite, welcher namentlich in Salti mortali brillirt und als Seiltänzer große Geschicklichkeit beweist. In der zweiten Abtheilung der Vorstellungen tritt der Miniaturcircus in sein Recht. Die Ponies, welche hier vorgeführt werden, geben den „blaublütigen" Schulpferden des Circus Renz in Gelehrigkeit nichts nach. Neu war uns die Gemsziege als Kunstreiterin, eine vierbeinige Künstlerin, die völlig sattelfest ist, ein Anblick, der sehr drollig ist. Ein Hund zeichnet sich ebenfalls als reitender Künstler aus und bewährt sich dabei als kühner Brückenspringer. Erwähnen wir zum Schluß noch die Productionen der Damen Frl. F. Ahlers als Dresseuse von Hunden und Frl. M. Ahlers als Taubenkönigin, so glauben wir unseren Lesern genügende Andeutungen gemacht zu haben von dem, was Herr A. Ahlers seinem Publicum bietet. Wer seinen Kindern ein hübsches Domvergnügen machen will, der führe sie in diese Bude!

Das Frohn'sche Colosseum auf dem Zeughausmarkt bietet seinen Besuchern recht viel Unterhaltung und Belehrung. Die zahlreichen Wachsfiguren in Lebensgröße, z. B. die schlafende Venus, Judith mit dem Kopfe Holofernes, der sterbende Seemann sind hübsch modellirt. Eine patriotische Gruppe, bestehend aus den plastischen Bildern von Kaiser Wilhelm, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Fürst Bismarck und Graf Moltke, bildet den Mittelpunkt der interessanten Ausstellung und erfreut sich allabendlich des regen Beifalls des besuchenden Publicums. Das billige Entree ermöglicht auch dem bescheidensten Domwanderer, sich in Frohn's Colosseum einen Kunstgenuß zu verschaffen.

Feuerbericht. Gestern Abend 10¼ Uhr entzündete sich auf der Bleichenbrücke Nr. 3 der Fußboden in einem Cigarrenladen und zwar, weil im Keller eine Petroleumlampe der Decke zu nahe hing. Zug II, beseitigte den übrigens unbedeutenden Brand in einer halben Stunde.

Vermißt wird seit Sonntag-Abend die 45jährige Wittwe Wenge, Menke's Allee Nr. 5, II., Eilbek.

Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich gestern in der Bahnhofstraße. Ein mit Hafer beladener Wagen kam in Folge der Glätte ins Rollen und fuhr gegen die Leiter eines Laternenanzünders an, der gerade eine Laterne putzte. Der Laternenanzünder stürzte von der Leiter herab und trug so schwere Verletzungen davon, daß er ins Allgemeine Krankenhaus geschafft werden mußte.

Herrenloses Gut. Am 14. November hat ein unbekannter Mann einem Wirth in der altst. Neustraße eine silberne Cylinderuhr Nr. 7521 mit Kette und eine tombackne amerikanische Uhr mit Kette und Medaillon zur Aufbewahrung übergeben. Der Wirth hat diese Sachen jetzt der Polizei überliefert, da sich der angebliche Eigenthümer bei ihm nicht wieder hat sehen lassen.

Ein leichtsinniger Kutscher. Gestern Abend fuhr ein Kutscher, der anscheinend betrunken war, mit seinem beladenen Wagen so unvorsichtig gegen einen Baum an der Wandsbeker Chaussee, daß das Gefährt umstürzte und er vom Pferde fiel. Er hat es nur einem glücklichen Zufall zu danken, daß er keine ernstliche Verletzungen davon getragen hat.

Thiergnälerei. Gestern Abend mißhandelte ein Kutscher auf dem Mundsburger Damm seine ermatteten Pferde in der brutalsten Weise, so daß Passanten sich veranlaßt sahen, den Vorfall der Polizei zu melden.

Brutale Rache. Als am Sonntag ein Wirth in Hamm vor seiner Hausthür stand, kam ein Tischlergeselle vorbei, welcher vor einiger Zeit wegen Skandalirens von dem Wirth aus dem Local gewiesen war und ihm deshalb Rache geschworen hatte. Der brutale Geselle stieß dem Wirth ein Messer in den Arm, ohne ihn glücklicher Weise ernstlich zu verletzen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Eine Collision fand gestern in der Hermannstraße zwischen einem Dampfwagen der Straßenbahn und der Taxanomdroschke Nr. 33 statt. Der Kutscher der letzteren sprang schnell vom Bock, so daß er bis auf eine Ledirung seines Rockes ohne Schaden davonkam.

Bewußtlos stürzte in letzter Nacht ein plötzlich erkrankter Tapezier auf der Lombardsbrücke zusammen. Als er von Passanten wieder in's Bewußtsein gerufen war, vermißte er seine Uhr nebst goldener Kette, die ihm offenbar von Gaunern gestohlen worden ist.

Die Ladendiebin, welche, wie wir gestern berichteten, in einem großen Geschäft in der Neustadt abgefaßt wurde, ist im Besitze zahlreicher, offenbar gestohlener Sachen gefunden worden. Darunter befinden sich zwei große Puppen mit Wachsköpfen, 4 Regenschirme, 1 runder Herren-Filzhut, diverse feine Damencostüme, 3 Mäntel, verschiedenes Seidenzeug, mehre ganze Stücke Gardinen, 2 Feldflaschen, 4 Paar Schlittschuhe 2c. Die Eigenthümer dieser Sachen mögen sich auf dem Stadthause melden. Dem Beamten Paszkowsky gelang es, in Altona eine Complicin der Diebin, ein 22jähriges Mädchen, zu ermitteln und verhaften zu lassen.

Kleine Notizen. Ein Arbeiter, welcher in der Nacht zum Sonntag auf dem Steindamm in betrunkenem Zustande lag und einen ihn weckenden Constabler insultirte, wurde verhaftet, dasselbe passirte einem schon mehrfach wegen Bettelns bestraften Maurergesellen, der in derselben Nacht auf dem Steindamm Lieder sang und Dieses, trotz der Aufforderung eines Constablers, sich ruhig zu verhalten, nicht einstellte. — Gestohlen wurden mittels Einbruchs auf dem Steindamm 81 aus der Ladencasse 14 ℳ und aus einem Pulte 300 ℳ, die schottische Karre 4995 aus der Deichstraße, aus einem geschlossenen Kastenwagen in der Neustraße ein Korb mit 9 weißen Butterdosen, in der Hopfenstraße von einem Brotwagen eine graue und rothe Pferdedecke, einem Arbeiter auf dem Schulterblatt diverses Werkzeug, durch einen angeblichen Seemann am Venusberg eine silberne Uhr, einem Dienstmädchen auf dem Hopfenmarkt von einem Taschendieb ein Portemonnaie mit 22 ℳ, ebendaselbst einer Frau aus Wandsbek ein Portemonnaie mit 8 ℳ. Der Beamte Arfert ermittelte und verhaftete einen Tischlergesellen aus Ratibor, der einem Collegen am Schaarmarkt eine Körperverletzung beigebracht haben soll. — Der Sergeant Hansen nahm einen Schiffer in Haft, der in dem dringenden Verdacht steht, Kaufmannsgüter beraubt zu haben. In seinem Besitz wurden viele Manufactur- und Wollwaaren gefunden. — Ein Arbeiter, der im Delirium gestern Abend in seiner Wohnung in der Altst. Fuhlentwiete skandalirte und seine Frau prügelte, wurde ins Curhaus geschafft; desgleichen ein betrunkener Schlossergeselle, der gestern Abend auf dem Pferdebahngeleise in der Poststraße lag und aus einer Kopfwunde blutete. — In Haft geriethen ein Schuhmacher, der gestern auf dem Großneumarkt skandalirte und eine Kuchenbude zu demoliren versuchte; ein Freund desselben, welcher den Verhafteten mit Gewalt zu befreien suchte; ein Barbier, der in letzter Nacht auf dem Neuen Steinweg einen Heidenskandal machte; ein Arbeiter, der auf einem Hausboden auf dem Neuen Steinweg schlafend gefunden wurde; ein Tischler, der in einem Neubau in der 2. Brandstwiete sein Nachtquartier aufgeschlagen hatte; ein angeblicher Kaufmann aus Oldesloe, der sich gestern in einem Hotel nobel bewirthen ließ, aber keinen Pfennig Geld besaß; ein Schneider im Amidammachergang, der gestern in betrunkenem Zustande seine Frau mißhandelte und zu erdrosseln versuchte; ein aufdringlicher Bettler an der Wandsbeker Chaussee, und ebendaselbst ein Arbeiter, der die Passanten belästigte.

Aus Wandsbek, 7. Decbr. Die am 1. d. M. ortsanwesende Bevölkerung der Stadt Wandsbek betrug nach dem Ergebniß der jetzt eingelieferten Controllisten 17 735 Personen. Im Jahre 1880 wurde hier eine ortsanwesende Bevölkerung von 16 138 Personen gezählt. Demnach hat sich nach dem obigen, aus einer vorläufigen Zusammenstellung sich ergebenden Resultat der diesjährigen Volkszählung die hiesige Bevölkerung in den letzten fünf Jahren vermehrt um 1597 Personen, also um fast 10%. (W. B.)

n. **Aus dem Kreise Pinneberg,** 8. Decbr. Die Stadt Elmshorn hat nach der stattgehabten Volkszählung eine Einwohnerzahl von 8716 Personen gegen 8001 pro 1870 aufzuweisen.

Zum Bürgermeister in Krempe ist einstimmig Herr Symnberg wieder gewählt.

k. **Aus Neumünster,** 6. December. Gestern Abend fand im hiesigen Bahnhofs-Hotel eine Versammlung unseres Kriegerbundes statt. Derselbe will am 3. Januar 1886 zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers eine dementsprechende Festlichkeit arrangiren.

Dem Vernehmen nach will die Stadt Neumünster zur Erweiterung ihrer Garnison-Einrichtungen mit Sanction der preußischen Regierung eine Anleihe bis zu 200 000 ℳ contrahiren.

Aus Lübeck, 8. Decbr. Die Beerdigung des Ober-Postdirectors a. D. Lingnau fand gestern unter großer Betheiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung statt. Die Pferde des Leichenwagens wurden von zwei Postillonen in Galauniform geführt. Dem Leichenwagen folgte zunächst ein Ober-Postbeamter, welcher die Orden des Verstorbenen trug, zwei Unterbeamte trugen Palmenzweige. Während die nun folgenden Oberbeamten in Civil gingen, folgten die zahlreichen Unterbeamten in Uniform. Unter den Leidtragenden befanden sich auch Geheimrath Letz mit drei höheren Postbeamten aus Hamburg, Bürgermeister Dr. Kulenkamp, eine Senats-Deputation, sowie verschiedene andere Personen von Distinction.

Die Gesammt-Einwohnerzahl der Stadt Lübeck mit Vorstädten stellt sich nach der vorläufigen Aufmachung der diesjährigen Volkszählungsresultate auf 55 498 gegen 51 055 im Jahre 1880.

Aus Stettin, 5. December. Die auf der Werft des „Vulcan" für die deutsche Marine erbauten 6 Torpedofahrzeuge sind nunmehr fertig gestellt und werden einzeln nach Kiel übergeführt. Das erste derselben verließ am Sonnabend, das zweite am Mittwoch die Werft des „Vulcan" und werden die übrigen in kurzen Zwischenräumen folgen.

Feuersbrünste im In- und Auslande.

Otterndorf, 5. Decbr. In dem Wohnhause des Hofbesitzers D. Ehlers zu Bülkau brach in der letzten Nacht, etwa um 12 Uhr, muthmaßlich in Folge Brandstiftung Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß außer 4 Pferden nicht einmal das Vieh gerettet werden konnte. Fast die ganze Ernte, alle Mobilien, Betten u. s. w., sowie 8 Pferde, 20 Stück Hornvieh und 1 Schwein kamen in den Flammen um.

Niederwutzen, 7. Decbr. Die Brandstifter treiben ihr schändliches Handwerk, obwohl für Entdeckung derselben eine Prämie von 300 ℳ ausgesetzt ist, weiter fort. Hier und in Hohenwutzen haben vor einigen Tagen wieder bedeutende Schadenfeuer stattgefunden, die beide wahrscheinlich vorsätzlich angelegt worden sind.

Aus Plön, 6. December. Gestern Abend brannten das Kuhhaus und die Scheune des Hofes Wittenberg, Kirchspiel Selent, nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß der ganze Bestand an Milchkühen, man hört von 195, umkam. Selbstverständlich war von den werthvollsten Futterbeständen nichts zu retten. Ueber die Entstehungsursache verlautet noch nichts Bestimmtes. Sehr hart ist durch das Brandunglück die Pächterin des Hofes Wittenberg, Frau Theophile, getroffen; denn wenn auch Alles versichert war, so weiß doch Jeder, wie schwer es hält, in kurzer Zeit Vieh und Futterstoffe wieder herbeizuschaffen, und welchen Schaden die Wirthschaft dadurch erleidet.

Weihnachts-Geschenke.

105 cm. **Jacquard** . . . . . Mk. 90 ₰
„ **Damentuche** . . . . . „ 80 „
„ **reinwoll. Diagonale** . . . . „ 140 „
„ **Cachemire „Germania"** . „ 150 „

sind in **grossen Sortimenten** am Lager.

B. Feddersen, Speersort 22.

Ia. Große Sopha-Teppiche in reizendsten Mustern nur ℳ 5.—, **Bettvorlagen** à ℳ 1.50, **Tischdecken** enorm billig! **Graskeller 8, II. Etage I.**

Landgericht.

Strafkammer I. Präses: Director Dr. Föhring. Staatsanwalt: Dr. Niemeyer.

Ein arger Sünder. Der 20jährige Leichtmatrose August Gustav Amandus Ketelsen ließ sich für ein zum Absegeln fertiges Schiff anmustern und bekam eine Advance-Nota über 30 ℳ. Er ließ das Schiff ruhig abgehen und blieb am Lande. Die Note gab er dem Händler Schubert, bei dem er für 19 ℳ Zeug gekauft hatte, in Zahlung, doch war dieselbe, da er nicht an Bord gegangen war, vollkommen werthlos. Durch viele schöne Redensarten bewog er die Frau des Schubert, ihm gegen einen Schuldschein, der natürlich denselben Werth hat wie die Note, ihm diese auszuhändigen und nun verkaufte er sie an den Heuerbaas Paulsen für 25 ℳ. Ferner hat Ketelsen in dem Lagerraum eines Spediteurs, wo er sich eingeschlichen, einen Koffer erbrochen und zu drei verschiedenen Malen Garderobe und Wäsche daraus gestohlen. Die Sachen versetzte er entweder, oder er zog sie selbst an. Als der Koffer endlich leer war, schlug Ketelsen ihn in Stücke, um so die Spuren des Aufbrechens des Behälters zu vernichten. Er hat außerdem noch kleinere Geldbeträge, die ihm zu Besorgungen anvertraut waren, unterschlagen und einem Schuhmacher ein Messer und eine Unterhose gestohlen. Nachdem er von seinem Logiswirth erfahren, daß dieser noch eine Forderung an einen Commis hatte, schrieb er sich im Namen des Ersteren einen Brief, ging damit zu dem Schuldner und forderte und erhielt darauf 3 ℳ, die er verjubelte. Damit noch nicht zufrieden, wiederholte er am nächsten Tage das Manöver und schlug auch wirklich wieder 6 ℳ heraus, als er aber zum dritten Male kam, wurde der Mann stutzig, und nachdem er mit dem Logiswirth des Ketelsen gesprochen, kam die Wahrheit an den Tag. Er ist bereits wiederholt bestraft und wird in Anbetracht seiner Vielseitigkeit zu 2 Jahren Gefängniß, 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Intellectuelle Urkundenfälschung. Der schon dreizehn Mal bestrafte Arbeiter Martin Dyament trieb sich bettelnd umher, focht aber unter falsch



Nach **HULL**
Dampfschiffe
der Herren **C. M. Lofthouse & Co.**
„Sultan“, Capt. **J. Cuttill,**
am **Mittwoch**, den **9. December, Abds.**
(Löscht und ladet am Sandthorquai.)
D. Fuhrmann, Nissle & Günther Nfg.

Co-Operative Wholesale Society, Lim. Manchester.
Nach **Goole,**
zu liefern nach allen inländischen Plätzen.
Dampfschiff **Cambrian**, Capt. **C. Sherwood,**
am **Freitag**, den **11. December, Abds.**
Löscht und ladet am Hübnerquai, Schuppen 18B.
W. Zoder, Steinhöft 3.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt
Hamburg-New-York,
(113)
von Hamburg regelmässig jeden Mittwoch und Sonntag, von Hâvre Dinstags,
Moravia 9. December, **Lessing** 31. December, **Suevia** 20. Januar,
Gellert 16. December, **Rugia** 6. Januar, **Moravia** 27. Januar,
Bohemia 23. December, **Rhaetia** 13. Januar, **Gellert** 3. Februar.

Hamburg-Westindien,
am 6., 21. und 24. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan der Gesellschaft.

Hamburg-Mexico,
am 2. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan der Gesellschaft.
Wegen Passage und Abschluss von Ueberfahrts-Verträgen wende man sich an die Passage-Abtheilung der Gesellschaft, Deichstrasse Nr. 7, wegen Fracht unverändert an Herrn August Bolten, Admiralitätstrasse 33/34.
Telegramm-Adresse: **Packetfahrt, Hamburg.** **Die Direction.**

Nach **Rio de Janeiro** und **Santos**
in Durchfracht nach
Paranagua, Antonina, St. Catharina, Rio Grande do Sul und **Porto Alegre,**
ladet noch bis 10. December, Abends:
Das **erstclassige** deutsche Dampfschift **„HERMIA“**, Capt. **Molsen.**
Amsinck & Heil, Steinhöft 8.

Prämientarif-Vereinigung für Hamburg und Altona.

Verschiedene Aufsätze, welche in den öffentlichen Blättern erschienen sind, beweisen, daß das Circulair bezüglich der Versicherung auf Waaren, welches von den vereinigten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften erlassen worden, mehrfach mißverstanden worden ist. In Folge dessen glaubt der Ausschuß der Prämientarif-Vereinigung die nachfolgenden Erläuterungen geben zu sollen:

Die verschiedenen Waarengattungen besitzen einen verschiedenen Grad der Feuergefährlichkeit, sowohl mit Rücksicht auf die Entstehung als auf die Fortpflanzung der Brände; aber auch die in dieser Beziehung besten Waaren unterliegen der größeren Gefahr, wenn sich in denselben Räumen oder Gebäuden, in denen sie gelagert werden, außerdem feuergefährliche Waaren befinden. Diese allgemein bekannte Erfahrung hat dazu geführt, daß fast in allen Handelsplätzen der Welt in der Prämie unterschieden wird zwischen der Versicherung von Waaren mit geringerer Feuersgefahr, welche von gefährlicheren isolirt lagern und solchen, bei denen dieses nicht der Fall ist, und das hat die gute Folge gehabt, das fast überall auf eine Trennung der Lagerstätten feuergefährlicher Waaren von den ungefährlichen Bedacht genommen worden ist. Hamburg dürfte der einzige Welthandelsplatz sein, in welchem dies wünschenswerthe Verhältniß bisher sich nur ungenügende Geltung verschafft hat, und demgemäß hat auch die Normirung der Feuerversicherungsprämie in Hamburg bisher nicht vermocht, sich streng nach den Gefahrverhältnissen zu richten.

Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß jedes Versicherungswesen in seiner fortschreitenden Entwickelung dem Ziel zustreben muß, für jedes Risico die seiner speciellen Gefährlichkeit entsprechende Prämie zu erheben und daß, so lange dies Ziel nicht erreicht ist, die besseren Risiken in der Prämie zu Gunsten der gefährlicheren benachtheiligt werden. Ebensowenig wird es eines weiteren Nachweises bedürfen, wie sehr es im allgemeinsten Interesse liegt, daß auch in Hamburg eine Trennung der Lagerung feuergefährlicher Waaren von den ungefährlichen Platz greife und daß eine Unterscheidung in den Prämiensätzen nach der Verschiedenheit der Gefahr als ein geeignetes Mittel zur Herbeiführung besserer Zustände anzusehen ist.

Anknüpfend an die bestehenden Zustände haben sich nun 52 Feuer-Versicherungs-Gesellschaften dahin vereinigt, die Feuerversicherung der Waaren auch ferner, wie bisher ohne irgend eine Beschränkung hinsichtlich der Lagerung feuergefährlicher Waaren zu leisten, jedoch die in dieser Weise gewünschten Versicherungen als solche anzusehen, bei denen eine Gefahrerhöhung durch die in demselben Gebäude lagernden feuergefährlichen Waaren stattfindet und dementsprechend die Prämie zu normiren. Sie sind aber dabei übereingekommen, denjenigen Kaufleuten, welche die Garantie übernehmen können und wollen, daß in den Gebäuden, in denen sie ihre ungefährlichen Waaren lagern, während der Versicherungsdauer keine feuergefährlichen Waaren gelagert werden, eine ermäßigte Prämie zu gewähren. Die eben erwähnte Garantie wird dann durch eine den Policen anzufügende, in dem Circular mitgetheilte Clausel ausgedrückt.

Es ist selbstverständlich, daß die Clausel nur dann Anwendung findet, wenn sie ausdrücklich vereinbart worden ist.

Die vereinigten Feuerversicherungsgesellschaften sind keineswegs von dem Gedanken ausgegangen, die Anwendung der Clausel irgend Jemandem aufzunöthigen. Wenngleich schon jetzt die Zahl derjenigen Kaufleute, welche mit aller Ruhe sich derselben bedienen können, keine kleine zu nennen ist, so wissen sie sehr wohl, daß zunächst die Waarenversicherungen vorwiegend ohne Beschränkung hinsichtlich der Lagerung feuergefährlicher Waaren geleistet werden müssen. Sie erwarten aber, daß nach und nach eine Scheidung der Lagerstätten, welche die Anwendung der Clausel gestattet, zunehmen wird.

Hamburg, den 7. December.

Der Ausschuß:
Ad. Burmester, **C. Diederichsen,**
S. v. Dorrien, **A. Hane,**
Wilhelm Lazarus, **W. A. Petersen,**
F. L. Sudeck.

Gemälde-Ausstellung.

Louis Bock & Sohn, Gr. Bleichen 34.
Heute, präcise 2 Uhr: Beginn der
grossen Kunst-Auction.

Heute und morgen, je 10½ Uhr präc. findet **Neust. Fuhlentwiete 107**
laut mehrf. Specification **Auction** über
Kleiderstoffe, Mäntel jed. Art,
Tricotagen u. Handschuhe,
Manufactur-, Weißwaaren u. Spitzen
statt
d. d. Auctionator u. Taxator **L. Löffler.**
Händler mache auf diese Auction aufmerksam.

Donnerstag, 10. Decbr.,
Vorm. 10½ Uhr, sollen Mönkedamm 17, wegen Aufgabe e. hies., bekannt. Detail-Gesch.,
Damen-Confection
und **Manufactur-Waaren,**
als: **Winter-, Regen- und Abend-Mäntel, Jackets in allen Größen, Kleiderstoffe und schw. Cachemire in Coupons v. 1 u. 2 Kleidern, schwarzen echten Mantelsammt, Tüllgardinen, Hemden- u. Betttuchleinen, Tischtücher, Handtücher u. Taschentücher, Damast-Gedecke für 6 und 12 Personen,**
75 Dutz. echte span. Spitzen-Shawls,
100 Stück fertige Buckskin-Hosen,
hies. Arbeit, in bester Qualität, meistbietend in Auction verkauft werden durch den Auctionator und Taxator
Jul. Sal. Cohn.



Auction
Sonnabend, 12. Decbr., Vorm. 11 Uhr,
Schürbek,
Bahnhof der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, über
16 im besten Alter befindliche **Pferde**
d. d. beeid. Taxator und Auctionator **J. Simon.**
Die Direction.

Das Pfandgeschäft, Neust. Fuhlentwiete 54, neben d. Convent-Garten, leiht Geld auf Pfänder aller Art zu mäßigen Zinsen.

Gr. Möbel-Auction.

Donnerstag, den 10 Decbr. 1885,
Vormitt. 10½ Uhr präc.
Kirchen-Allee Nr. 41, part., St. Georg
bin ich beauftragt, nachst. sehr solide, ffeine u. einfache neue und gebrauchte, mußb., schwarze u. mahag,
Möbel
2 elegante Salonschränke (Meisterstücke), Chaiselongue, Schaukelstuhl, Secretair,
20 Stück Polstergarnituren
je Causeuse, 2 Sessel, 4 Rückenpolst. oder 6 Sprossenstühle in prachtvoll. oliv-, kirsch- u. Portweinfarb. Velour, Reps-, Fantasie- u. Kaiserstoffbezug, gr. u. kl. Sophas m. u. ohne Stühle,
3 Schreibtische
m. Aufsatz u. Gallerie, Noten-Etagèren, st. Diener, gr. u. kl. Regulateure, 1- u. 2-thür. lack. u. pol. Etagèren-, Thee-, Bücher-, Glas-, Spiegel-, Gallerie-, Kleider- u. Küchenschränke m. u. ohne Aufsatz,
Ankleideschrank m. Spiegel,
Blumentische, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Spiel-, Näh-, Sopha-, Salon-, Familien- u. Auszugtische m. u. ohne Einlagen, 3 st. gr. Trumeaur, 10 Fuß.
Ferner **auf Ordre des Herrn Dreger**
1 eleg. aufrechtst. Piano von gutem Ton **schwarz,**
3 schwere gold. Herren-Remontoir-Ancre-Uhren
3 „ Damen- „ „
1 Brillant-Marquisring,
1 gr. Brillantring m. 1 Stein,
1 kl. „ „ mehreren Steinen,
1 Brillant-Tuchnadel,
1 Geld- u. Bücherschrank,
1 neue Nähmaschine (Singer),
gute Betten, 1- u. 2-schläfr. Bettstellen, Waschtische m. Marmorplatten, Spiegel u. Aufsätze, Nachtschrank, Garderobenständer, Handtuchhalter, 1 gr. Posten **Teppiche,** Gardinen, Cuivre poli- u. andere Lampen, lose Matratzen, platt. Sachen, Thee- u. Kaffeeservice, Messer u. Gabel, Leinen, Blumentöpfe, ca. 200 Fl. Sherry, Portwein, Rothwein, öffentl. meistbietend à tout prix zu verkaufen, d. Auctionator u. Taxator
W. J. J. Schlee.
NB. Da sämmtliche Möbel in gutem, fast neuem Zustande sind, wird Jedermann, speciell zum Weihnachtsfeste vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf geboten. — Gekaufte Gegenstände können bis Weihnachten stehen bleiben.

Engl. Ausb. tücht. Correspondenten v. e. geb. Engländer. **F. de Saint Laurent**, Gerhofstr. 19.

Gesang-, Clavier-, Harmonium- u. Violinunterr. ertheilt **H. Sahl, Catharinenkirchhof 34.**

Zither-Unterricht wird gründlich und leichtfaßlich ertheilt. Brüderstr. 6, I.

Mäntel u. Costüme werden angefertigt u. umgeändert zu bill. Preisen. Englische Planke 10, II.

Namensticken von 5 ₰ an. Werftstr. 36. 3. Etg.

Namensticken von 5 ₰ an. Schlachterstr. 48, III. links

Den An- und Verkauf von Grundstücken, Geschäften, Vermiethungen vermittelt in reeller Weise ohne Vorausbezahlung; Zahlung von Provision u. s. wirklich geschehene Leistung, u. bittet um möglichst schriftl. Aufträge der Haus- und Landgüter-Makler W. A. Homann, Eimsbüttel, Sophien-Allee 40, part., Nachm. 4—7 Uhr.

Ein Fabrikgebäude

120 Fuß lang, 30 Fuß tief, mit Wohnung, großen Fabrik- und hellen Keller-Räumen nebst Stall, Remise 2c. und **72,000** □-Fuß großem, eventuell **kleinerem Platze,** beleg. in **Wandsbek,**
im Zollvereins-Gebiete, ist sofort zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres **Hohe Bleichen 43,** Hamburg und **van Bargenstraße 13,** Wandsbek, oder bei den Herren Hausmaklern.

Ein j. Mann wünscht Wohnung mit Pension bei einer Dame. Offerten mit Preisangabe unter V. O. 493 Exped. d. Bl. erbet.

Vermiethungs-Anzeiger.

Anzeigen unter dieser Rubrik finden für 20 ₰ per Zeile Aufnahme.

In einer durchaus musical. gebild. Familie, Stadt-Centr., sucht ein Herr z. 1. Januar Logis mit theilw. Pension. Offerten u. **V. B. 481** Exp. d. Bl.

Ein Zimmer für 2 anst. j. Leute per 1. Januar ges. Off. mit Preisang. u. **V. P. 494** Exp. d. Bl.

Ges. z. 1. Jan. c. kl. Laden f. c. Cigarren-Geschäft in bel. Geg. Adr. Großneumarkt 30. II., **A. Topler.**

Kl. Schäferkamp 21, in d. gr. Eckhause,
ist d. eleg. **Hochpart.** m. kl. Gart., enth. 5 gr. Vordz., Bade- u. Mädchenz., gr. Vorplatz, Wein- u. Speisek., Bod. u. Keller (die Küche ist Part.), Haltestelle von 2 Pferdeb., fogl. od. sp. zu verm. Näh. das. 2. Et. l.

Durch besonderen Zufall ist sofort eine hochelegante **3. Etage** auf den **Gr. Bleichen,** 5 gr. helle Zimmer und allen Comfort enth., à 1400 ℳ p. A. zu vermiethen.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermiethen per 1. November 1886:
Großer Burstah Nr. 23
die großen, hellen **Lager-** und **Comptoir-Localitäten** der Herren **F. W. Bieling & Co.** (5 Fach Fenster an der Front).
Dieselben befinden sich im ersten Stockwerk und stehen mit einigen in den folgenden Etagen befindlichen Zimmern, Packräumen u. s. w. durch einen Elevator in Verbindung.
Miethepreis **4000** ℳ pro Anno.
Näheres bei den Maklern
Ferd. Ruscheweyh & Sohn,
Gr. Bäckerstraße Nr. 22, I.

Comptoir, Bleichenbrücke 16, 1. Etage rechts, per sofort zu vermiethen.

Zu verm. möbl. Zimmer. Werftstr. 28. IV. r.

Zu vermiethen zwei möblirte Zimmer, am liebsten an Herren. Auf Wunsch kann Beköstigung geliefert werden. **J. Hasch,** Wwe., Turnerstr. 1, II., St. P.

Stellen-Anzeiger.

Anzeigen unter dieser Rubrik finden für 10 ₰ pr. Zeile Aufnahme.

Die,
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Kosmos“
sucht für ihre **Lebens-** sowohl als auch **Militairdienst-Versicherungs-Branche** noch einige **tüchtige Acquisitions-Beamte** gegen **Fixum** und **Provision.** — Persönliche Meldungen oder Offerten b. d. General-Bevollmächt.
Werda & Bösche,
Bleichenbrücke 6.

Gesucht pr. **1. Januar oder früher** ein angehender **Commis** für ein auswärtiges Engros-Geschäft der Wäsche- und Wollwaaren-Branche. Sonnabends geschlossen. Off. unt. **V. T. 497** an die Exped. d. Bl.

Für den Verkauf von **Unterröcken, Schürzen** 2c. wird **sofort** ein Stadtreisender, der die Kundschaft kennt, gesucht. Off. mit Ang. der bish. Thätigkeit unter **V. W. 500** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein Werkführer, welcher mit der Anfertigung von Tändstickern durchaus vertraut ist. Off. unt. V. U. 498 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht Buchbinder- und Galanteriearbeit-Gehülfen. Taubenstraße 1, St. Pauli.

Gesucht für ein erstes hies. Garn-Engros-Geschäft ein Lehrling (christl. Conf.) m. gut. Handschr., gegen Vergütung. Adr. sub **V. L. 490** Exp. d. Bl.

Ein kräftiger gut erz. Knabe wird für eine **Buchdruckerei** in einer kl. Stadt der Prov. Hannover unter **sehr günstigen** Bedingungen als Lehrling gesucht. Off. u. **H 08420** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Maschinennähen und Einrichten wird gründl. gel. und können in Arbeit bleiben. Taubenstr. 1, IV. l.

Ges. p. 15. Decbr. mehrere pers. u. bürgl. Köchinen, Kleinmädchen, Unterköchin. u. Mädchen z. Alleind., sow. Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen für Hotels, ferner sogleich od. später bei hohem Lohn für eine deutsche Herrschaft eine pers. Köchin n. England u. z. 1. Febr. eine Köchin u. Kleinmädchen n. Holland durch Rutenberg, Bäckerstr. 17, Altona.

Gesucht ein j. Mädchen, Nachm. mit einem 4jähr. Kinde auszugehen. **Alsterthor 3, part. r.**

Ges. Morgenfr. v 9—12 U. 2 Mb. W. Neuer Steinweg 89, II.

Ein hies. Kaufmann, Bürger, **empfiehlt sich zur selbstständigen Leitung eines Filialgeschäftes,** gleichviel welcher Branche; beste Referenzen z. Seite. Reflect. bel. ihre Adr. unter **G. 4471** an **Heinr. Eisler, Alter Steinweg 24,** abzugeben.

Ein perfecter Buchhalter mit prima Refer. sucht Stellung, auch theilweise. Adr. unt. T. H. 436 an die Exped. d. Bl.

Ein gesetzter zuverl. Buchhalter m. besten Referenzen sucht Beschäftigung. Adr. **V. S. 496** Exp. d. Bl.

Für Handwerker 2c.
Ein gesetzter junger Kaufmann wünscht von 4 bis 10 Uhr schriftl. Arbeiten od. Bücher zu besorgen. Adr. sub **V. R. 495** an die Exp. d. Bl.

Ein fleißiger Geschäftsmann, Anf. Dreißig, welcher mehr. Jahre als Inspector im **Assecuranzfach** die günstigsten Resultate erzielte, einige Jahre in **Colonialwaaren** mit Erfolg arbeitete, bittet um Stelle, event.
leistungsfähige Grossisten
in Kaffee, Cigarren und sonstigen Artikeln
um Agenturen mit Fixum od. als Provisions-Reisender. Beste Refer. Offert. sub **L. 2163** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**
Ein Familienvater mit guter Vergangenheit.

Ein tücht. Krämer-Commis sucht Stellung z. 1. Jan. 1885. Adr. unt. V. V. 499 Exp.

Ein Tapeziergehülfe sucht Beschäftig., auch Privatarbeit. Grindel-Allee 153, H. 1.

Ein j. kräftiger Mann v. Lande sucht sof. od. nach Weihnachten Beschäft. Näh. Bergstr. 3, Part., St. P.

Kellner jeder Branche für hier und auswärts empfiehlt
C. C. H. Grimme, Engag.-Bureau, Görtwiete 2.
Fernsprecher 1784.

Eine j. Wwe. wünscht Beschäftig. in häusl. Arbeit, Sophien-Allee 38, Haus 5, 1. Et. r.

Ein junges Mädchen, geübt in allen Handarbeiten, Maschinennähen und auch mit der Schneiderarbeit Bescheid wissend, sucht Beschäftigung im Hause.
Henning, Steinstraße 25, 3. Et.

Eine junge Wittwe sucht Beschäftg. im Waschen u. Reinmachen. **Heinrichstraße 11, Sahl 8.**

Köchinnen, Kleinmädchen und Mädchen zum Alleindienen mit guten Zeugnissen empfiehlt das Nachw.-Comptoir von
Klute, geb. Grüning Nachf.,
Gertrudenstraße 3.

Empf. c. fein bürgerl. Köchin z. 15. Decbr. Frau Martens, Nachw.-Bur., **Kurze Mühren 7.**

Empf. B.-Ammen m. viel Milch, direct vom Lande, sowie tücht. Mädchen z. Alleindienen. Fischer, Nachw.-Bureau, **Colonnaden 36.**

Bauer-Ammen, 6, 9 u. 12 Wochen v. Kinde, empf. **Wieger's** Nachw.-Bur., **Neust. Fuhlentwiete 29.**

Amme, 16 Wochen vom Kind, empfiehlt Frau Schlüter, Valentinskamp 75.

Reichs-Versicherungs-Bank in Bremen.

Versicherungs-Gesellschaft a. G.
Zur Vermittelung von Renten-, Braut- und Wehrdienst-Aussteuer-Versicherungen werden gebildete, **tüchtige** und **zuverlässige Personen** als **Haupt-Agenten** unter den günstigsten Bedingungen **gesucht.**
Gefl. zu melden bei
Aug. Friedr. Müller & Co.,
Hamburg, 1. Brandstwiete 3.
General-Bevollmächtigte.

In München
ist eine
Brauerei
nach neuesten Erfahrungen eingerichtet, Leistungsfähigkeit 50,000 Hectoliter Malz, vorzügliche Keller, Eismaschine mit Kellerkühlung, Mälzerei, alles im flotten Betriebe, zu verkaufen. Preis 800,000 ℳ. Offerten werden nur von Selbstkäufern berücksichtigt. Briefe sind unter **L. 9327** an **Rudolf Mosse, München** zu richten.

Sichere Existenz!
Ein in lebh. Gegend bel. **Delicatessen-Geschäft** soll wegen Krankh. in d. Familie schleun. bedeutend unt. Werth verk. werden. Offerten erbeten unter **V. M. 491** Exp. d. Bl. Makler verbeten.

3u verk. 2 gr. alte Oelgemälde. St. Georg, Brunnenstr. 33, II. links, zu bes. v. 9—4.

Ein compl. Haussk. mit saub. Betten u. Bettst. ist Umstände w. b. u. d. H. zu verk. Jägerstr. 13, III. l.

Ein sehr hübsches **Oelgemälde** ist billig zu verkaufen. **Bohnenstr. Nr. 1,** bei **Frahm.**

4 gebr. Pianos sind unter Garantie billig zu verkaufen. Pastorenstr. 14.

Pianos zu vermiethen, nur neu (ungesp.), monatl. 5—8 ℳ Steindamm 19, **Kruse.**

Piano-Magazin
L. Brandt, Poolstraße 11.
Pianos in großer Auswahl aus den Hof-Piano-Fabriken von A. H. Franke, Leipzig, J. Gerstenberger, Liegnitz, Selinke & Sponnagel, Liegnitz 2c. von 450—1000 ℳ unter 10jähriger Garantie. Gebr. Pianos nehme in Gegenrechnung.

Flügel- u. Piano-Vermth. v. 5—8 ℳ, incl. mon Stimm. ✱ Vermieth. d. berühmt. Estey-Harmoniums. ✱ Caesar Bull, Steindamm 8, St. G.

Piano- Vermiethung in gr. Auswl. v. ℳ 5 an **Verkauf** zu Exportpr. v. ℳ 450.— an R. Kortenbach, kgl. Hofl., Colonnaden 3.

Ein nußbaum kreuzs. Piano besonders billig zu verkaufen. Gr. Johannisstraße 1, II.

Passende
Weihnachtsgeschenke.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.
Große Auswahl von
Wollenwaaren,
Strumpfwaaren,
Weißwaaren 2c.
5000 Tricottaillen,
reine Wolle in allen Farben,
4 ℳ 50 ₰.
Tricot-Kleider und Knaben-Anzüge.
125 Steinstraße 125,
gegenüber d. Jacobi-Kirche und
St. Pauli, Reeperbahn 82.

Uhren,
Gold- u. Silberwaaren,
grosse Auswahl, reelle Waare und billige Preise, empfiehlt
M. Domajowitz,
32 Kl. Michaeliskirche 32.

Adolf Wiener,
2 Werftstraße 2,
vis-à-vis den Grossen Bleichen,
empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
Paletots v. 12 ℳ an,
Dolmans von 20 ℳ an,
Jackets von 9 ℳ an,
Regenmäntel
in guten Stoffen von 9 ℳ an,
Abendmäntel mit Futter **20 ℳ,**
Schwarze Cachemires,
reine Wolle, Met. ℳ 1.50, 1.80, 2, 2.50 etc.
Reinwollene Kleider,
7 Meter doppelt breit nur 9 ℳ.
Tuchkleider
in allen Farben, 3, 4 und 5 ℳ.
Kattunkleider,
garantirt waschecht, 3 ℳ u. 3 ℳ 50,
Schürzen von 60 ₰ an,
Ball- u. Theatertücher
von 3 ℳ an.
Tricot-Taillen
in bekannt grösster Auswahl u. allen Farben von 4 ℳ an.
Adolf Wiener,
2 Werftstraße 2,
vis-à-vis den Grossen Bleichen.

Rohde's Magazin
Colonnaden Nr. 46,
wird hiermit in freundliche Erinnerung gebracht.
Die so reichhaltige Auswahl in **Olivenholz,** als: **Schreibzeuge, Cassettes, Rähme, Staffeleien, Crayons, Schmuck-, Cigarren- u. Briefmarken-Kasten** etc. Neuheiten! Ferner **Neu: Cuivre poli,** als: **Aschbecher, Leuchter, Fingerhut-Etui,** etc. schon von **50 ₰** an, sowie **grosse** Auswahl in **echt. Porzellantassen** von **50 ₰** an, **Blumentöpfe, Dejeuner etc. Echte Japan-Theebretter** u. **Brotkörbe** von **50 ₰** an, **Schwarzer Schmuck, Bonbonièren** etc. wird jeden geehrten Käufer veranlassen, **einen Teil** seines Bedarfs **daselbst** zu entnehmen.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
100 Tänze
von
Strauss
in einer eleganten Mappe
zusammen für nur 3 Mark.
Carl Glogau,
Schleusenbrücke 8,
bei den Alsterarcaden.

Die
Bürsten- und Kamm-Manufactur
von
Wilhelm Giers,
Alster-Arcaden 15 a,
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke
alle Artikel der feinen Bürsten- und Kamm-Industrie:
Kopf-, Kleider-, Hut-, Sammet-, Zahn- und Nagelbürsten, Taschenbürsten in Elfenbein, Schildpatt, Büffelhorn und feinen Hölzern. Bürsten-Garnituren in eleganter Ausstattung und praktischer Zusammenstellung von ℳ 8 bis ℳ 180.
Englische Bürsten-Etuis, Taschen-Etuis, Taschen- und Toilette-Spiegel.
Alle Arten Kämme in Schildpatt, Büffelhorn 2c.
Schildpatt-Kämme für Damen,
sowie das Modernste in Schildpatt-Haarschmuck in dunklem und blondem Schildpatt.
Alle praktischen Bürsten für den Hausstand.
Möbel-Bürsten für Plüsch, Seide und Reps.
Fußbürsten in Mahagoni, Palisander und Eichen.

Früher: Pferdemarkt 8.
D. H. Wedekind,
künstliche Blumen und Federn.
Billige Preise. ✱ **Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.** ✱ Feinste Waaren.
Grösste Auswahl in Aufsätzen, Pflanzen und Ballgarnituren.
Neuheit: **Figuren als Blumenhalter**
von den einfachsten bis zu den feinsten.
Jetzt: Gr. Bleichen 36.

Bequemer, eleganter Aufgang.

DIERCKS & PEINE.

1. Etage. **3 Rathhausmarkt 3.** 1. Etage.

Verlängerung der Hermannstrasse.

Grosses Lager

in

abgepassten Teppichen.

Verkauf laut billigster Preis-Liste, welche zur Verfügung.

Ferner:

Bett- und Pult-Vorlagen, Angorafelle, Tischdecken, Gardinen, Cocosmatten, Möbelstoffe etc.

Der Ausverkauf

behufs vollständiger Räumung des großen Lagers von

Kleiderstoffen, Gardinen und Mänteln etc.

wird bis zum **16.** d. Mts. fortgesetzt.

Cassebaum & Siemsen

8 Kohlhöfen 8.

Fürst & Heitmann,

1 Wexstrasse 1, Ecke der Fuhlentwiete,

empfehlen in grosser Auswahl:

Winter-, Regen- u. Abend-Mäntel,

von 10 ℳ an bis zu den elegantesten.

Tricot-Taillen von ℳ 3—32 per St.

in allen denkbaren Farben, auch seidene

Costume-Röcke, per St. von ℳ 20 an,

auch werden **Trauer-** und andere **Costume** nach **Maass** innerhalb **24 Stunden** angefertigt, **Unterröcke in Wolle und Seide, wollene und Chenille-Tücher, seidene und halbseidene Cachenez, wollene und seidene Schürzen** in **grosser** Auswahl zu **soliden** Preisen. **Schwarze Cachemires, reine Wolle, in feiner Qualität und doppelter Breite,** per ganzes Meter von ℳ **1.20** bis ℳ **5, Satin Merveilleux, reine Seide,** per ganzes Meter ℳ **2.20, Kleiderstoffe in Halbwolle** von **40** ₰ bis ℳ **1** per Meter, **do. reine Wolle, doppelte Breite, in uni Oesen- und Borduren-Stoffen** von ℳ **1.40** per ganzes Meter an bis zu den **feinsten,** sowie **Reste in reiner Wolle,** worunter noch **viele** zum Kleid genügen, zu **enorm billigen Preisen; halbwollene Serge-Kleider, doppelte Breite,** enth. **7 ganze Meter,** per Kleid ℳ **4.50; Tuchkleider,** enth. **5 ganze Meter, doppelt breit,** per Kleid ℳ **3.50; Teppiche, 2 Meter gross,** von **6** ℳ an, sowie in **allen Qualitäten** und **Grössen** bis zu ℳ **120** per Stück, **Tischdecken** in **Plüsch,** mit und ohne **Goldborden,** per Stück von ℳ **17** an, **Manilla-Decken** von **2** ℳ an, sowie **Gobeline-, Rips-** und andere **Decken zu sehr billigen Preisen.**

Weisse, Crême-, Manilla- und Cretonne-Gardinen, Angorafelle, Reisedecken, wollene Schlaf- und Steppdecken in allen Qualitäten und Grössen.

Fürst & Heitmann,

1 Wexstrasse 1, Ecke der **Fuhlentwiete.**

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Elektr. Licht.

Ueberraschende Arrangements. Feenhaft schöne Decorationen.

Häuser J. Braun Verkaufs HAMBURG

Passende

Weihnachts-Geschenke.

Soweit der Vorrath reicht. | Eine grosse Partie | Bedeutend unter Preis.

Costumes

Schwarz u. couleurt. Reine Wolle. | vorräthig in allen Grössen. | Moderne Façons. Elegante Besätze.

18 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 35 Mk., 40 Mk., 45 Mk.

bis 300 Mark.

Engl. Planke 12—16. Sonntags geschlossen.

Ueber 200 Angestellte. Sonntags geschlossen.



E. Oscar Lischke,

Fabrik u. Lager von **Zauberapparaten, Bleichenbrücke 16,**

1 Treppe, vis-à-vis dem Verwaltungsgebäude, empfiehlt als Weihnachts-Geschenke **neu arrangirte** elegante Zauberkasten von 50 ₰ an. Neu erfundene Zauberapparate (**originell u. effectvoll**) zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Bei jedem Apparat wird eine ausführliche Beschreibung beigefügt und beim Verkauf Unterricht gratis ertheilt. Nebelbilder nebst Bildern sowie **Wunder-Camera** bester Qualität. **Laterna magica nebst Bildern** in höchster Vollendung pr. Stück von 1 ℳ an, einzelne Farbenspiele sowie Bilder in jeder Größe von 15 ₰ an. Die Wirkung der **Laterna magica** ist gleichzeitig beim Kauf zu sehen, eine Garantie, wie solche selten geboten wird.

Ausverkauf von Gesellschaftsspielen in **hochfeiner Auswahl** pr. Stück 25 ₰, 50 ₰ und 1 ℳ.

Die größte Auswahl von **Cotillon- und Ball-Artikeln** pr. Dtz. von 20 ₰ an.

Privat-Vorstellung Künstler ersten Ranges.



K. Christeinicke & Co. Nachf.

Optisch-oculistische Anstalt,

Gr. Burstah 56, vis-à-vis Rödingsmarkt,

empfiehlt **Augengläser, Brillen, Pincenez, Operngläser, Phantoskope, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Mikroskope etc.**

Jedem Brillenbedürftigen garantiren wir passende, den Augen zuträgliche Augengläser.

Sehr passend als

Weihnachtsgeschenk!

Serie 1348.

In der Serie gezogenes Lübecker Prämien-Loos, sicherer Gewinn am 2. Januar:

30,000 Mk.

bis herab zum Niemsten, ℳ 168.

Obige Serie habe preiswerth abzugeben.

Robert Lilienfeld

2 Altenwallbrücke 2.

Henry Hartig Succrs.

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager in:

Künstl. Pflanzen u. Makartbouquets, zur Zimmerdecoration, **Garnirte Körbe, Ballgarnituren** etc.

Neuerwall Nr. 54, I., über Entresol.

Weihnachts-Ausstellung

künstlicher Blattpflanzen, Topfgewächse, gefüllter Vasen und Körbe, Makart-Bouquets,

sowie Ballgarnituren und Bouquets etc.

Bergstrasse 19. **Mathilde Meyer.** Bergstrasse 19.

Spargel, Erbsen, Bohnen,

in allen Packungen vorräthig, offerirt in nur **prima Qualitäten** zu den mässigsten **Engros-Preisen**

Martin Gans,

Grosse Theaterstrasse Nr. 25.

Frische Austern.

Holländer pr. Dutz. 1 ℳ 80 ₰,
Helgoländer pr. Dutz. 1 ℳ 20 ₰,
Frische Hummer,

in und ausser dem Hause

empfiehlt **Hafenstr. 49.** **G. A. Kolbe.**

Reise-Artikel für Land- u. Seereise,

Pferdedecken, woll. Bett- u. Reisedecken 2c.

C. Göbel, Deichthorstraße 6, b. Berl. Bahnhof.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfest

Tannen-Guirlanden

per Meter 10 und 15 Pfennige.

H. Buchner, Wandsbek.

Rauch-Utensilien,

als: **echte Meerschaum- und Weichselwaaren** in jed. Genre, gr. Auswahl. **Elfenbein-Brochen, -Fächer** und **Schirme,** reiche Auswahl, billige Preise.

C. Reuter, Kunstdrechsler,

8 Herrengraben 8.

Pic-Nic

von **Amieux Frères, Nantes,** offerirt

Martin Gans,

Grosse Theaterstrasse Nr. 25.

Alleiniger Depositär für Hamburg.

---

* **Nur Hermannstrasse 44.** *

E. Aug. Benecke.

Haupt-Depot von

Langnese's Biscuits

* **Nur Hermannstrasse 44.** *

Tannenbaum-Biscuits, der billigste u. gesundeste Baumschmuck in grosser Auswahl.

Chocoladen

Thee, echt chinesischer, Haushaltsthee, per Pfund 1 ℳ 50 ₰, garantirt rein, diesjährige Ernte.

Aufträge für **zollfreien Versand** bis 18. d. M. erbeten.

Auf der **Weltausstellung** in **Antwerpen** erhielten die Biscuits der Firma **A. H. Langnese's Ww. & Co.** wiederum die **höchste** Auszeichnung,

die goldene Medaille.

Fricke's Bierhalle,

Colonnaden 11.

Würzburger Hofbräu.

Täglich: frische Austern.

Abends von 7 Uhr an: **Warme Speisen** auf der Pfanne,

Svensk sexa.

Preise der Staatspapiere, Actien etc.

Hamburg, 8. December.

Bank-Actien.	Letzte Div.	Zinst.	Brief	Geld
5% Anglo-Deutsche Bank	4†	1/1.	95	—
5 Commerz- u. Disc.-Bank	6⅜†	1/1.	119½	—
4 Dän. Landmands-Bank	7†	1/1.	—	114
4 Deutsche Bank	9†	1/1.	154	153½
4½ Deutsche Reichsbank	6½	1/1.-1/7.	—	134
4 Disc.-Gesellsch., Berlin	11†	1/1.	200¼	199¾
5 Hypothek-Bank, 60 %	6†	1/1.	102½	—
4 Leipz. Disc.-Gesellsch.	6†	1/1.	96½	—
5 Makler-Bank, 40 %	12†	1/1.	—	115
4 Meckl. Hyp.- u. W.-B.	6⅜†	1/1.	—	105½
4 National.-B. für D.	3†	1/1.	86	—
5 Norddeutsche Bank	8†	1/1.	138⅜	138
5 Oesterr. Creditb.-Actien	9⅜†	1/1.	232½	232¼
4 Vereins-Bank, 40 %	7½†	1/1.	121	120½
4 Waaren-Credit-A., 40 %	0†	1/1.	—	104½
5 Wechsler-Bank	7½†	1/1.	119	—

Eisenbahn-Actien.	Letzte Div.	Zinst.	Brief	Geld
5 Galiz. Karl Ludwigsbahn	6,47†	1/1.-1/7.	92¾	92
4 Gotthard-Eisenb.-Act.	2⅜†	1/7.	111¾	111¼
4 Lübeck-Büchen	7⅛†	1/1.	164	163¾
4 Mainz-Ludwigshafen	4⅛†	1/1.-1/7.	98¾	97¾
4 Marienburg-Mlawka	⅜†	1/7.	57⅞	57¼
4 Mecklenb. Fr. Franz-B.	9⅜†	1/4.	196	195½
5 „ Südb.-St.-Pr.	—	1/1.	87½	—
5 Oesterr. Elbethal-Bahn	3⅜†	1/1.	65	64½
5 „ Franz. Staatsb.	6†	1/1.-1/7.	553	551
5 „ Nordwestbahn	4³/₂₀†	1/1.-1/7.	—	—
4 Ostpreuss. Südbahn	2⅜†	1/1.	99¼	98¾
4 Ostseel. Eisenbahn, gar.	4	1/1.-1/7.	100	—
5 Südbahn (Lombarden)	1⅔†	1/5.	273	271
5 Westsicilianische E.	5†	1/4.	—	—

Fonds.	Zinstermin	Brief	Geld
4½ Aarhuus Stadt-Anl.	1/1.-1/7.	—	101¾
4 Altona „ „ v. 1881	Verschied.	102	—
5 Bergen „ v. 1880	31/3.-30/9.	—	103
4½ Brasil. Gold-Anl. v. 1879	1/11. 4/7. 10	—	—
4½ Bremer St.-A. v. 1859	1/4.-1/10.	106	105¾
4½ Carlsbader Stadt-Anleihe	1/1.-1/7.	—	—

Fonds.	Zinstermin	Brief	Geld
4½ Christiania St.-Anl. v. 1874	1/1.-1/7.	—	100
4½ „ „ „ v. 1877	1/3.-1/9.	102	—
5 „ „ „ v. 1879	1/1.-1/7.	—	103
4 „ „ „ v. 1880	1/4.-1/10.	—	98¾
4 Dänische Staats-Anleihe	11/6.-11/12.	100	—
4 Deutsche Reichs-Anleihe	1/4.-1/10.	—	104¼
4½ Finnländ. fd. St.-Anl. v. 1863	1/1.-1/7.	101¼	—
4½ „ „ „ v. 1874	1/3.-1/9.	101⅜	—
4½ „ „ „ v. 1881	1/3.-1/9.	102⅜	—
4 „ „ „ v. 1882	1/6.-1/12.	98¼	—
4½ Gothenburg St.-Anl. v. 1861	1/6.-1/12.	—	101
5 „ „ v. 1878	1/6.-1/12.	—	104¼
4 „ „ v. 1884	1/6.-1/12.	—	98⅜
3½ Hamburg. Feuer-C.-St.-Anl.	1/3.-1/9.	—	99⅜
4 „ St.-Anl. v. 1875	1/3.-1/9.	102¾	—
3⅜ „ Staats-Rente	1/3.-1/9.	97¾	—
4½ Helsingborg Stadt Anleihe	1/4.-1/10.	—	100¾
5 Italienische Rente	1/1.-1/7.	—	95⅜
4 Kieler Stadt-Anl. v. 1873	1/1.-1/7.	102	—
5 Malmö „ v. 1879	1/4.-1/10.	103½	—
4½ Norweger St.-Anl. v. 1878	15/1.-15/7.	103⅜	—
4 „ v. 1880	15/4.-15/10.	100¾	—
4 „ Eisenb.-A. v. 1883	1/1.-1/7.	100½	—
4 „ Conv.-Anl. v. 1884	15/3.-15/9.	100¼	—
4 Oesterr. Gold-Rente	1/4.-1/10.	—	88
4½ „ Papier-Rente	Verschied.	—	66¾
4½ „ Silber-Rente	Verschied.	—	66⅜
4½ Preuss. consol. Staats-Anl.	1/1.-1/7.	—	—
4 „ „ „	1/4.-1/10.	104	—
5 Rumän. Rente, amort. v. 1881	1/4.-1/10.	—	—
5 Russ.-Hamb. Certificate	1/3.-1/9.	—	58¾
5 „ Orient-Anleihe II.	1/1.-1/7.	—	57⅜
5 „ „ III.	1/5.-1/11.	—	58⅜
5 „ St.-Anl. VI. Stieglitz	1/1.-1/10.	—	86½
5 „ „ v. 1862	1/5.-1/11.	90½	—
5 „ „ gemischte, 1871, 72, 73	Verschied.	91	—
5 „ „ v. 1877	1/1.-1/7.	96⅜	96⅜
4 „ „ v. 1880	1/5.-1/11.	—	79⅜
6 „ „ v. 1888 Gold	1/6.-1/12.	—	107¼
5 „ „ v. 1884	1/5.-1/11.	—	91
4 Schlesw.-Holst. Rentenbr.	1/1.-1/7.	—	102
4 „ Kreis-Obl.	1/1.-1/7.	—	102
4½ Schwed. Staats-Anl. v. 1875	1/3.-1/9.	—	104⅜
4 „ v. 1880	1/4.-1/10.	100¾	—
5 Serbische Anleihe	1/1.-1/7.	76	—
4 Spanier ausl. neue	1/11. 4/7. 10	53	—
5 Stockholm St.-Anl. v. 1877	31/1.-31/7.	—	103½
4 „ „ v. 1880	15/6.-15/12.	98¾	—

Fonds.	Zinstermin	Brief	Geld
5 Türkische convert	1/3.-1/9.	—	13½
4 Ungarische Gold-Rente	1/1.-1/7.	79¼	79
5 „ Papier-Rente	1/6.-1/12.	73¼	—
5 „ St.-Anl. v. 1873	1/1.-1/7.	95⅜	—
4 Wandsbek Stadt-Anleihe	1/4.-1/10.	—	101
5 Wiener Gold-Obligationen	1/1.-1/7.	—	105
4½ Ystad Comm.-Anleihe	2/1.-2/7.	—	99¼

Hypothek-Papiere.	Zinstermin	Brief	Geld
4½ Dän. Insel-Pfandbriefe	1/1.-1/7.	98¾	—
4½ „ Landmandsbank 4. S.	1/1.-1/7.	106	—
5 Donnersmark-Hütte	15/3.-15/9.	—	98
4½ Finnl. Pfandbriefe	15/3.-15/9.	101½	—
4½ „ „ v. 1884	1/3.-1/9.	102	—
4 Hamb. Hyp.-B.-R.-Br.	1/1.-1/7.	—	99½
4½ „ „ „	1/4.-1/10.	101¾	—
5 „ „ „	1/1.-1/7.	—	105½
5 H. v. Donnersmarck-H.-A.	15/3.-15/9.	—	—
5 Guido „	1/1.-1/7.	100¾	—
4 Jütl. Boden-Credit-Pfandbr.	1/1.-1/7.	98¾	—
4 „ Pfandbriefe 4. Ser.	11/6.-11/12.	93⅜	—
4 Norweg. Hypoth.-Bank.-Obl. versch. Jahrg.	1/11. 4/7. 10	—	99½
4½ „ „ „ v. 62/78	1/1.-1/7.	—	100⅜
4½ „ „ „ v. 79/83	1/1.-1/7.	—	100⅜
4 „ Pfandbriefe v. 1884	1/1.-1/7.	—	98¾
5 Pomm. Ind.-Bank-Hyp.-A.	1/1.-1/7.	—	100¾
5 Russ. Boden-Credit-Pfandbr.	1/1.-1/7.	—	88½
5 Schwarzenberg Hyp.-Anl.	1/4.-1/10.	103¼	—
4½ Schwed. Reichs-Hyp.-Bank-Pfdbr. v. 1874	1/2.-1/8.	101¾	—
4½ „ „ v. 1879	1/4.-1/10.	102⅜	—
4½ „ „ v. 1880/83	Diverse	—	102¼
5 „ „ v. 1877	15/3.-15/9.	—	104
4 „ „ v. 1878	1/1.-1/7.	98⅜	—
4 „ „ v. 1879	1/7.-1/8.	—	98½
4 „ Ostg. Güter-Hyp.-Pfandbr. v. 1846	1/5.-1/11.	—	99⅜
4 „ Div. Güt.-Hyp.-Obl. I. u. II. Serie	Verschied.	—	99⅜
4½ „ Städte-Pfbr., div. J.	Verschied.	101	—
5 Serbische Eisenb.-Anl.	1/1.-1/7.	77½	—
5 „ Lit. B.	1/1.-1/7.	—	76¼
4½ Stockholmer Pfandbriefe	1/4.-1/10.	100¾	—
4½ Ver. Königs- und Laurahütte Part.-Oblig.	1/1.-1/7.	101¼	—
5 Wittgenstein-Hyp.-Anleihe	1/1.-1/7.	—	75

Industrie-Actien.	Letzt. Div.	Zinst.	Brief	Geld
4% Actien-Bierbr. in Hamburg	5	1/10	—	164
4 Altonaer Gas- u. Wasser-Ges.	14†	1/4	—	210
5 Baltische Mühlen	11†	1/4	—	117
5 Barmbeker Brauerei	0	1/10	97	—
4 Basson' Omnib.-St.-Prior.	0†	1/1	99	—
5 Chem. Fabr. Harburg-Stassf.	18⅓†	1/7	175	—
5 Dampfsch.-Ges. Anglia	0	1/1	64	—
5 Dampfsch.-Rhederei Hansa	0	1/1	59	—
5 Deutsche Dpfsch.-R. z. Hamb.	0	1/1	61½	—
5 „ Dpfsch.-G. Kosmos	10†	1/1	170½	—
5 „ Sprengstoff-A.-G.	12½†	1/1	—	135
5 Dynamit-Actien-Gesellsch.	6½†	1/7	—	115¼
4 Freihafen-Lagerh. 25% Einz.	0	10/3	—	—
5 Germania-Brauerei	0	1/10	63	—
4 Gothenburger Gas-Comp.	50†	1/10	-	—
4 Hamburg-Amerik. Packetf.	0†	1/1	75¾	75¼
5 Hamburg-Alt. Pferdeb.-Ges.	7†	1/1	—	180½
4 Hamburg-Südamerik. D.-G.	6†	1/1	199½	—
4 Hanseatische Bau-Gesellsch.	0	1/1	—	51½
5 Holsten-Brauerei	6†	1/10	134	—
5 Kieler Actien-Br. (Scheibel)	0	1/0	—	29
5 Löwen-Brauerei	0	1/10	—	30
5 Mälzerei-Gesellschaft	0		—	30
5 Malzfabrik Hamburg	2½	1/10	—	84½
5 Marienthaler Bierbrauerei	10†	1/10	—	136½
5 Nordd. Fluss-Dampfschifff.	9†	1/1	160	—
5 „ Jute-Spinn. u. Web.	—	1/8	83	—
4 Omnibus-A.-G. vorm. Soltau	4½†	1/7	100	—
4 Portl.-Cem. Hemmoor	10½	1/1	—	140
5 Reiherstieg-Schiffswerfte	5½†	1/7	—	117½
4 Strassen-Eisenbahn	5†	1/1	116	—
4 Vereins-Br. Hbg.-Alt. Gastw.	7†	1/10	106½	—
5 Verein. Königs- u. Laurahütte	4†	1/7	92½	92
5 Wilhelmsb. Chem. Fabr. v. 72	7½	1/7	—	118
4 Zollvereins-N.-Act. Hambg.	6²/₅†	1/1	—	103½

Lotterie-Anleihen.	Zinstermin	Brief	Geld
4½ Badische Prämien-Anleihe	1/2.-1/8.	132	131
—Barletta 100 Fr.-Loose	pr. Stück	34	—
4 Bayerische Prämien-Anleihe	1/6.	132½	131½
—Braunschw. 20 Thlr.-Loose	pr. Stück	94⅜	—
—Bukarester 20 Fr.- „	do.	35⅛	34¼
—Finnländer 10 Thlr.- „	do.	48	—
3½ Gothaer Präm.-Pf.-Br., I. S.	1/1.-1/7.	99¼	—
3½ „ „ II. S.	1/1.-1/7.	97¾	—
—Hamb. St.-Pr.-Oblig. v. 1846	pr. Stück	379	—
3 „ „ v. 1866	1/8.	130¼	—

Lotterie-Anleihen.	Zinstermin	Brief	Geld
3½ Köln-Mindener Präm.-Anth.	1/4.-1/10.	125¼	—
3½ Lübecker St.-Pr.-Anleihe	1/4.	—	122
4 Meininger Prämien-Pfandbr.	1/2.	—	117
— „ 7 fl.-Loose	pr. Stück	28¾	28
4 Oesterr. Lott.-Anl. v. 1860	1/5.-1/11.	118	—
— „ Loose v. 1864	pr. Stück	—	287
3 Oldenburger 40 Thlr.-Loose	1/2.	—	—
3½ Preuss. St.-Pr.-Anleihe	1/4.	137	—
4 Raab-Grazer Loose	15/4.-15/10.	—	94⅜
—Ungar. Loose	pr. Stück	221	—

Prioritäts-Obligat.	Zinstermin	Brief	Geld
4% Altona-Kieler	1/1.-1/7.	—	101¾
4½ „ II., III., IV. E.	1/1.-1/7.	—	101¾
5 Balt. Mühlen-Ges.	1/1.-1/7.	—	103½
4 Berlin-Hamburger	1/1.-1/7.	—	101¾
4½ „ III. Em.	1/1.-1/7.	—	101¾
6 Bierbrauerei Germania	15/1.-15/7.	—	103½
6 „ Marienthal	1/3.-1/9.	—	106¼
5 Dampfschiffs-Ges. Anglia	1/1.-1/7.	—	—
4½ D. Dampfsch.-Rhederei I.	1/3.-1/9.	99	—
4 Deutsch. Nord. Lloyd	1/1.-1/7.	95	—
4½ Hamb.-Amer. Packetf., II. E.	15/3.-15/11.	—	101¾
4½ Hamb.-Südamer. Dampfsch.	1/1.-1/7.	—	101¾
4 Hamburg-Bergedorf	1/9.	—	101¾
6 Hamb.-Alton. Pferdeb.-Ges.	1/6.-1/12.	—	—
4½ Hans. Dampfsch. Lübeck	1/1.-1/7.	80	—
6 Holsten-Brauerei	1/3.-1/8.	107¼	—
6 „ „ II. Em.	1/5.-1/11.	—	105¾
4 Holstein. Marschbahn	1/1.-1/7.	—	101¾
4½ Ivangorod-Dombrow	1/1.-1/7.	—	88¾
5 Kaschan-Oderberg	1/1.-1/7.	—	80¾
5 „ „ Gold	1/1.-1/7.	—	102¾
5 Kieler Brauerei Scheibel	1/1.-1/7.	—	75
4½ Köln-Mind. VI. A.	1/4.-1/10.	—	—
4 Kronprinz Rudolph	1/4.-1/10.	—	71¼
4 „ „ Gold	1/4.-1/10.	—	96¾
5 Landskr.-Engelh. gar.	1/1.-1/7.	—	103
4 Lübeck-Büchen	1/1.-1/7.	—	101¾
4 Lübeck-Eutin	1/1.-1/7.	—	101¾
6 Malzfabrik I. Em.	1/4.-1/10.	—	105½
6 „ II. „	1/3.-1/9.	—	101½
5 Mälzerei, rückz. mit 110 %		90	—
4½ Nederl. König Willem III.	1/1.-1/7.	93¾	—
6 Nordd. Jute-Spinn. u. Web.	1/1.-1/7.	105¼	—
3 Oest.-Frz. Staatsb.	1/3.-1/9.	—	402½
3 „ „ Ergänzn.	1/3.-1/9.	—	380
5 „ „	1/5.-1/11.	—	106
5 Oestr. Nordwestb.	1/3.-1/9.	—	83¼

Prioritäts-Obligationen.	Zinstermin	Brief	Geld
5% Oesterr. Nordwestb. Lit. B	1/5.-1/11.	—	82¾
5 „ „ v. 1874 Gold	1/6.-1/12.	—	105¾
3 „ Südbahn (Lomb.)	1/1.-1/7.	—	313
3 „ „ v. 71	1/4.-1/10.	—	313
5 „ „ „	1/1.-1/7.	104¼	—
4 Ostseeländ. Priorit. gar.	1/1.-1/7.	100	—
4½ Schleswigsche	1/1.-1/7.	102¾	—
4½ Strassenbahn	30/6.-31/12.	—	101¾
5 Ungar. Nord-Ost-B.-Pr.	1/4.-1/10.	—	78¾
5 „ Gold gar.	1/1.-1/7.	102¼	—
5 „ Ostbahn-Pr.	1/1.-1/7.	—	78¾
5 Vereinsbrauerei	1/4.-1/10.	—	102
4½ Westholsteinische Eisenbahn, I.	1/4.-1/10.	—	102

† Dividende pro 1884.

Heute herrschte auf allen Speculationsgebieten eine so fieberhafte Thätigkeit, dass ein Rückschlag nicht ausbleiben konnte, der auch schliesslich erfolgte, da die Haussepartei nicht in der Lage war, alle poussirten Papiere aufzunehmen, und zu Realisationen schreiten musste, die kein anderes Resultat herbeiführen konnten.

Es verkehrten:

von **Banken** Dän. Landm. 114¼, Deutsche 154—³/₈—3⁷/₈, Disc.-Comm. 200³/₄—⁷/₈—¼, Nordd. 138, Credit- 233—¼—2½;

von **Bahnen** Galiz. 92½, Mainz. 98—¼, Mecklenb. 195¾—6—5¾, Elbethal 64⅜—⅜—5, Franzosen 552—5—2, Ostpr. 99½—8³/₄—9, Lomb. 273—2;

von **Staatspapieren** 4% Altona 102, 4% Dänen 100½—100 Kl. 100¼, 4½% 63er Finnländer 101, 4½% 81er Finnländer 102¼, 4% Hamburger 102¼—¾, 3½% Hamb. Rente 97¾, 4% Kieler 102, 4% 84er Norweger 100⅜, 5% Stieglitz 87, 62er Russen 90½, gem. Russen 91, 80er Russen 73⁷/₈—¾, 83er Russen 107½—¼, 4% Spanier 52⁷/₈—3 C. 53½, 4% Ungarn 79¼—⅜—¼ C. 79⅜—⅜, 5% 73er Ungarn 95½;

von **Hypothek-Papieren** 4% Hamb. 99½, 4% Jütl. Boden 98¾, 4% Jütländer 4. Ser. 93⅛, 4% 81er Norweger 98¾, 5% Russ. Boden Kl. 88⅜—9, 4½% 74er Schweden 101½, 4½% 79er Schweden 102⅜, 4% 78er Schweden kl. St. 99—¼, 4% 79er Schweden 99½, 4% 46er Güter-Schweden 100, 4% div. Güter-Schweden 100, 4½% Stockh. 100¼;

von **Industrie-Actien** Dynamit 115½—⅝, Packetfahrt 75½, Südamerikaner 199, Kieler Brauerei 29—¼, Laurahütte 93¼—2¼;

von **Lotterie-Anleihen** II. Gothaer 97½—⅝, 46er Hamb. 378—9, 3% Hamb. 130¼, 1860er Oesterr. 118 etw., Raab-Grazer 95¼;

von **Prioritäten** Ivangorod-Dombrow 89, 4% Ostseeländer 100.

C. Pick.

Ganz neue Sendungen von **Teppichen** in **Smyrna, Velour, Axminster, Brüssel, Tapestry** etc. soeben in allen gangbaren Grössen eingetroffen und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

Paul Anger,

Neuerwall 52, 1. Etage.

Fortsetzung des Ausverkaufs von restgebliebenen Möbelstoffen, Tischdecken, Gardinen etc.



M. Kimmelstiel & Co.,

Papierhandlung, Graveure u. Lithographen, 66 Neuerwall,

offeriren zur Weihnachtssaison als Neuheiten:

Papier Beige parfumé, in eleg. Cassette, à 50 Bogen u. Couverts, ℳ 3.50
Cartes de Correspondance in Langform, m. Sackcouvert pr. Cassette von 50 Karten und Couverts ... „ 3.—
Crême-Papier (gut u. billig), pr. Cass. 100 Bog. u. Couv., m. Monogr. „ 3.—
Puttfarken-Papier, m. Sinnsprüchen v. Joh. Puttfarken jr., pr. Cass. „ 2.50
Puttfarken-Cartes de Correspondance, do. do. „ „ „ 2.50
Das Blumenkörbchen, reizende Stoff-Cassette, mit Vignetten-billetts und Couverts gefüllt ... „ 4.50
Fächerpapeterie in Cretonstoff, mit Cartes de Correspondance „ 3.—
Plüscheassetten mit Papier, Holzcassetten, Altdeutsche gepresste Lederstoffcassette. „ 7.50
Scat-Einladungen in hübschem Buchkästchen, mit Skizzen von **C. W. Allers** ... „ 1.80
Scat-Blocks in altdeutscher Lederpress-Manier, elegant und haltbar ... „ 1.50
Scat-Kasten in schwarz. Lederimit., mit Scat-Spiel und Block nebst Bleistift ... „ 4.—
Bezique-Spiele in eleganter Olivenholzcassette mit 2 Spiel Karten und Anlegern ... „ 7.50
Neues Gedenkbuch mit allen Jahrestagen in altdeutschem Band ... „ 4.50
Merkbücher für **Bibliothek, Musik, Correspondenz, Theater** ... à „ 1.50
Brieftaschen mit Monogr. auf Atlasfutter à ℳ 4, **Schreibmappen** do. do. ... „ 6.50
Lederpunz-Arbeitskasten mit Anleitung und vorgezeichnetem Anfangsstück ... „ 10.—

KIEL's KELLER.

Diners von 1—7 Uhr.
Reichhaltiges Abend-Menu von 8—11 Uhr, à Couvert 60 Pf.
unt. And. **tägl. Karpfen,** à Portion 60 Pf.
Schoppen ff. Mosel 50 Pf.

Bazar-Halle.

Gänsemarkt. Täglich:
Concert und Vorstellung.
Auftreten v. Specialitäten u. Künstlern ersten Ranges. Anf. 7½ Uhr, Sonnt. 6 Uhr
Debut der **Mlle. Myrrha,**
Fräul. Lilli Fernando,
Gebr. Holländer.
Ausserdem Auftreten des gesammten engag. **Künstler- u. Specialitäten-Personals.**

Geffers' Club- und Ballhaus,

Spielbudenplatz 26.
Täglich während der Domzeit:
Große humoristische Soiree
des Komiker-Quartetts „Hammonia".
Mitglieder: Herren **Kreich,** Mimiker u. Charakter-Komiker; **Hochfelner,** Wiener Salon-Humorist; **Thiecke,** Urkomiker; **Hartmann,** Charakter-Komiker; **Langenhagen,** Capellmeister; **Graef,** Violinist.
Programm neu und drastisch, aber decent!
Anfang: Sonntags 5 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Restauration à la carte.
Ausschank von ff. Bier a. d. Export-Brauerei „Tivoli", Hamburg-Eidelstedt.

Zur schönen Aussicht,

Circusweg, St. Pauli.
Täglich: **Gr. Concert** **Wiener Damen-Capelle.**
(Instrumental-Concert mit Gesangseinlagen.)
Anfang 8 Uhr. Entree 20 ₰.



Dammthorwall, Ecke d. Kl. Drehbahn
Theater Morieux.
Erstes, größtes und schönstes Original-Panoptisches Theater der Welt!!
Grosses ganzlich neues Programm.
Neu! Zu den Goldregionen! Eine Treibjagd im schottischen Hochwalde. Ein Eisfest auf der Newa bei Petersburg. Ein Götterfest im Olymp. Im Reiche der Fabeln u. And. mehr.
Täglich 4 brillante Vorstellungen.
Anfang 4, 5¾, 7½ und 9 Uhr Abends.
Entree: Resv. Stuhlsitz ℳ 1,50, I. Rang 1 ℳ, II. Rang 60 ₰, Gallerie 30 ₰. **Kinder unter 10 Jahren:** Reserv. Stuhlsitz 1 ℳ, I. u. II. Rang d. Hälfte.
Vorverkauf der Billette zum Stuhlsitz von 10—1 Uhr an der Theater-Casse.



St. Pauli, vis-à-vis der Central-Halle:
Geheizte und comfortabel eingerichtete Bretterbude
Merveilleux,
das größte mechanische Theater der Welt. Vollständig neues Programm.
Gr. malerische Reise durch Asien, Alexandrien, Kairo 2c. Ein Wintervergnügen auf der Donau bei Regensburg, die berühmten mechanischen Seilschwenker-Automaten. Eine Treibjagd im bayer. Hochwalde. Eine Phantasie-Scene aus der griechischen Mythologie.
Anfang an Sonntagen: 4, 5¾, 7½ und 9 Uhr, an Wochentagen: 4, 6 und 8 Uhr.
Entree: Reserv. Stuhl 1 ℳ 50 ₰, I. Rang 1 ℳ, II. Rang 60 ₰, Gallerie 30 ₰.
Vorverkauf der Billets zum Stuhlsitz von 10—1 Uhr an der Theater-Casse.

Großneumarkt, Ecke Thielbeck.

In der massiven Bretterbude.



B. Ahlers'
Affen-Theater und Circus.
Das weltbekannteste dieser Art. Seit einer Reihe von Jahren zu jedem Domfeste hier!!!
Ueber 70 vierfüßige Künstler.
Während der Dauer des diesjährigen Domes:
An Wochentagen täglich Drei große Vorstellungen.
Anfang 4, 6 u. 8 Uhr Abends.
Billet-Vorverkauf von Morg. 11—1 Uhr an der Casse.
Hochachtend **B. Ahlers.**
Affen-Theater und Circus, Großneumarkt, Ecke Thielbeck.

Großer Neumarkt, Ecke d. Marktstr., d. Post gegenüber.

Vor der Bude befinden sich die kleinsten Pferde der Welt!!
F. Lorgie & A. Ahlers senior
großes renommirtes Hamburger
Affentheater und Circus



Wochentags:
3 Vorstellungen,
4, 6 u. 8 Uhr.
In jeder Vorstellung: Großes Potpourri gut dressirter Hunde, vorgeführt von Fräulein **F. Ahlers,** sowie Auftreten von Frl. **Millacina Ahlers** mit ihren **dressirten Tauben.**
Zum Schluß jeder **Abend-Vorstellung: Aufführung komischer italienischer Zauber- und Affen-Pantomimen.**
NB. Vor der Bude befinden sich die kleinsten Pferde der Welt. **Die Directoren.**

Panorama international,

Jungfernstieg 40, I., neb. Streit's Hotel.
Offen von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abds.
Dom-Ausstellung.
Abth. I: **Südfrankreich, Riviera** etc.
Abth. II: **Vierte Schweizer Reise mit oberital. Seen.**
Entree für beide Abtheilungen 80 ₰, für eine 50 ₰.

Stadt-Theater.

(Direction: **Pollini u. Maurice.**)
Mittwoch, 9. December 1885.
(96. Abonnements-Vorstellung. 15. Mittwochs-Vorstell.)
Bei Mittel-Preisen.
Mit neuer Ausstattung, zum 3. Male:
König Drosselbart.
Weihnachts-Komödie nach d. gleichnamigen Grimm'schen Märchen in 4 Acten und 8 Bildern, von **Rob. Buchholz** und **Adolf Philipp.** Musik v. **Karl Müller-Berghaus.**
Ballets arrangirt von der Balletmeisterin Frl. **Marie Merjack.**

1. Bild: **Die böse Königstochter.**

König Ludolf ... Hr. Kinder
Prinzessin Isabella, seine Tochter ... Frl. Reinhold
Der Hofnarr ... Hr. Scholz
Jutta, } Zofen der Prinzessin ... Fr. Haine
Rosamunde, } ... Frl. Manas
Oswald, ein junger Förster ... Hr. Porth
Claus, ein Bauer ... Hr. Lanius
Ein Castellan ... Hr. Golden
Ein Falkonier ... Hr. Haine
Erster } Page ... Frl. Upplegger
Zweiter } ... Frl. Wenzlawski
Bauern.

2. Bild: **Die Bräutigamsschau.**

König Ludolf ... Hr. Kinder
Prinzessin Isabella ... Frl. Reinhold
Hofmarschall Baron von Glattfuß ... Hr. Odemar
Der Hofnarr ... Hr. Scholz
König Eberhard von Starkenburg ... Hr. Horvath
Prinz Edward ... Hr. Thormaher
Prinz Louis ... Hr. Kirchner
Prinz Vittore ... Hr. Gstettenhauer
Prinz Alonzo ... Hr. Ochsenhirt
Prinz Iwan ... Hr. Pfeiffer
Prinz Ferenez ... Hr. Schmidt
Prinz Kalauka ... Hr. Lischky
Jutta ... Fr. Haine
Pagen. Gefolge. Diener.

Ballet: Internationaler Aufzug.
1. **Britischer Tanz:** Zwei Jockeys: Frieda Behrmann, Paula Främke, und vier Hochländer (Elevinnen).
2. **Russischer Tanz:** Frl. Sanné, Böcker und vier Eleven (Kosacken).
3. **Französischer Tanz:** Martha Stamer, H. Mauer, M. Bredel und J. Meyer.
4. **Ungarischer Tanz,** Czárdas, Pas de deux: Frl. Blaha und Wiest.
5. **Italienischer Tanz,** Tarantella: Frl. Calmus, Hoffmann, Mende und Borst.
6. **Spanischer Tanz:** Frl. Witt, Dunst, Lipsius, Kohut, Capell und Oelker.
7. **Mitronesischer Tanz:** A. Behrmann und vier Eleven.

3. Bild: **Der Spielmann.**

König Ludolf ... Hr. Kinder
Prinzessin Isabella ... Frl. Reinhold
Der Hofmarschall ... Hr. Odemar
Der Hofnarr ... Hr. Scholz
Professor Forte ... Hr. Mylius
Ein Herold ... Hr. Schreiber
Claus, ein Bauer ... Hr. Lanius
Spielmann Kunz (König Eberhard) ... Hr. Horvath
Page. Volk.

4. Bild: **Die Wanderung.**

Spielmann Kunz (König Eberhard) ... Hr. Horvath
Isabella ... Frl. Reinhold
Erster } Jäger ... Hr. Kularz
Zweiter } ... Hr. Hoffmann

Ballet:
1. **Einzug der Fürsten:** 24 Kinder.
2. **Einzug des Prinzen Carneval mit Gefolge.**
3. **Tanz der Harlekins:** 24 Kinder.
4. **Narrentanz:** Amanda Hagemann. Lisbeth Goldmann und Marie Harz.
5. **Tanz der Pierrots:** 24 Kinder.
6. **Walzer,** pas de quatre: J. Freiberg, F. Behrmann, P. Främke und J. Spiel.
7. **Großer Shawl-Tanz und Finale,** ausgeführt von Frl. Etelka Boor, Blaha und Wiest, Hrn. Borchers, dem Corps de Ballet und den Eleven und Elevinnen.

Altonaer Stadt-Theater.

(Direction: **Pollini u. Maurice.**)
Mittwoch, 9. December. (84. Abonnements-Vorstell. 14. Mittwochs-Vorstellung.) **Kanonenfutter.** Original-Lustspiel in 3 Acten, von Julius Rosen. Hierauf: **Die Anti-Xantippe.** Original-Lustspiel in 5 Acten, von A. Kneisel. Mittel-Preise. Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 10. December. (85. Abonnem.-Vorstell. 15. Donnerstags-Vorstellung.) **Der Nächsten Hausfrau.** Original-Lustspiel in 3 Acten, von Julius Rosen. Vorher: **Epidemisch.** Schwank in 4 Acten, von J. B. v. Schweitzer. Mittel-Preise. Anfang 7 Uhr.
Freitag, 11. December. (86. Abonnements-Vorstell. 15. Freitags-Vorstellung.) **Bei Mittel-Preisen. Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Acten, von Weber. Mittel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Thalia-Theater.

(Direction: **Pollini u. Maurice.**)
Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 9. December 1885.
(121. Vorstellung im Abonnement.)
Zum 6. Male:
Die wilde Katze.
Gesangsposse in 4 Acten, von W. Mannstädt u. A. Weller. Musik von G. Steffens.

Cäsar Papke, Volksanwalt ... Hr. Max
Anna, } seine Töchter ... Frl. Hänseler
Belinde, } ... Frl. Seemann
Cäcilie, } ... Frl. Mahnke
Arnold Papke, Commerzienrath, dessen Bruder ... Hr. Weiß
Toni, dessen Tochter ... Frl. Schroth
Carl Kolbe, Procurist } beim Commerzienrath ... Hr. Becker
Grete, Köchin } ... Frl. Bartoscheck
Schifelbein, Factotum } ... Hr. Görner
Marquita Garcia, Toni's Gesellschafterin ... Frl. v. Meersberg
Ramiro Molinero di Colorado, mexikanischer Pflanzer ... Hr. Bozenhardt
Jimbo, ein Neger, dessen Diener ... Hr. Herzer
Dagobert Kleine, Tischler ... Hr. Aleff
Feodor Baum, Kaufmann ... Hr. Burg
Emil Wiese, Techniker ... Hr. Richter
Nachbarn. Gäste.

Regie: Hr. Bittong.
Preise der Plätze: 1. Rang, Balcon, Parquet und Parquet-Loge 3 ℳ 50 ₰, Parterre-Sperrsitz 2 ℳ, 2. Rang und Amphitheater 1 ℳ 75 ₰, Parterre 1 ℳ, Gallerie 50 ₰.
Cassen-Oeffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Donnerstag, 10. December: „Was Ihr wollt".
Freitag, 11. December: Zum 7. Male: „Die wilde Katze".

F. Sierhagen's Restaurant und Bierhalle,

Englischer Stall, Colonnaden 17 und 19.
Ausschank von Spatenbräu.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners von 1—6 Uhr.
NB. Einige elegante Clubzimmer disponibel.

Hotel Victoria,

Bes. **R. Bentlich,**
Stavanger
in **Norwegen**
empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden. Anerkannt vorzügliche Küche. Solide Preise. Prompte Bedienung. Geräumige Ausstellungszimmer. Deutsche Zeitungen.

Mähl's Tivoli.

Neust. Fuhlentwiete 93.
Während des Doms im Restaurant täglich Extra-Concert von Herrn Sauermann. Entree frei.
Mittagstisch à Convert 75 ₰.

Raths-Bier-Halle,

35 Gänsemarkt 35.
Täglich: **Concert.** Entree frei.
Frische Austern, Amerikanische pr. Dutz. 60 ₰.
Anfang 8 Uhr. **J. H. Mendte.**

„Zur Wolfsschlucht",

Pelzerstrasse 12.
Special-Ausschank des beliebten
Nürnberger Bieres, Brauerei: Gebr. Lederer.
Jeden Morgen: Warmes Frühstück in reichhaltiger Auswahl.
Frische AUSTERN (Porter und Ale).
Achtungsvoll **C. H. Wachsmuth.**

Aug. Rüster's Bierhalle u. Restaurant,

9 Bahnhofstrasse 9.
Ausschank des beliebten Würzburger Hofbräu
sowie hiesiger Biere.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Amerikanische Billards zur freien Benutzung.
Daselbst liegen sämmtliche in- und ausländische humoristische Blätter aus.
Privat-Mittagstisch, Gr. Theaterstr. 21, II. Etg. Pr. Mt. ℳ 24, incl. Kaffee. Speisez. f. Damen separat.

Emma Schmidt,

Wein- und Bier-Convent,
Neust. Fuhlentwiete 91.

Hanseat. Panopticum

Täglich Vorstellungen der weltberühmten gelehrten Kakadus und des Wunderhundes „Luchs".
Anfang d. Vorstell.: Nachmittags 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Im Tableau-Saal neu ausgestellt:
Das Märchen,
lebensgroß in Wachs modellirt nach dem Gemälde von Prof. **Graef.** — Entree 50 ₰, Kinder 25 ₰.

ALHAMBRA,

20 Neust. Neustraße 20.
Gr. Weihnachts-Bazar.
Auftreten Specialitäten I. Ranges.
Um 10 Uhr: Das Wunderkind Ch. Pasqual.
Saalöffnung 6 Uhr. Entree 50 ₰. C. Wendte.
Im oberen Saal: Jerusalem vor 1800 Jahren.

Eden-Concert.

21 Spielbudenplatz 21.
Heute, Dinstag, den 8. December: Debut de
Mlle. **Louise Bousserez,** Chanteuse de Genre,
et
Mr. **Desroches,** Comique de Genre,
des principaux Concerts de Paris. 1ère fois en Allemagne.

Hübner's Gesellschaftshaus, vorm. Denker.
Täglich während der Domzeit im großen Saal:
Humoristische Gesangs-Vorträge der Sänger-Gesellschaft Domisoldo.

Officielle Hamburg-Altonaer Fremden-Listen.

Hotel St. Petersburg.
6 Alt. Jungfernstieg. G. Reuter
W. Graf Goertz-Wrisberg, Gutsbes., Wiegersen
Dr. Gustav Höfken, k. k. Ministerialrath, Wien
Peter Markow, Ingen., Petersburg
P. Lee-Robinson, Reading
Miß Lee-Robinson, do.
A. Brennwald, Kfm., Paris
Otto Ludwig, Kfm., Hanau
G. Ebert, Kfm., Berlin
F. Waselewsky, Kfm., Leipzig
P. Wildermuth, Kfm., do.
C. Steffinger, Kfm., Amberg
A. Warsanye, Kfm., Prag
H. F. Munkert, Kfm., Königsberg
Ruprecht, n. Frau, Frankfurt
Michelsson, Kfm., Carlstadt

Streit's Hotel.
38 Alt. Jungfernst. L. C. Streit
Baron v. Barholm, Schweden
A. Forstmann, Brüssel
C. Jäger, Kfm., Costa Rica
F. Klorion, Fabr., Mayen
T. Schneider, Kfm., do.
T. Kohlhags, Kfm., do.
Bendix, Rent., n. Fr. Kopenhag.
Frl. Weiss, Rent., do.
Kaufmann Kfm., n. Fr. Berlin
Dietzsch, Kfm., Saarbrücken
M. Kempf, Kfm., Mannheim
E. Brandt, Kfm., Berlin
G. Hartmann, Kfm., Leipzig

Hamburger Hof.
26/33 Alter Jungfernstieg.
Jacobson, Paris
St. Bohmann, Kfm., Gothenburg
L. E. Anderson, Kfm., do.
C. Petersen, n. Sohn, Kopenhagen
Blumenthal, Magdeburg
Herm. Dalien, Stockholm
Aler Meyer, Fabrikbes., Berlin
Ernst Wulff, Kfm., do.
v. Spengel, Bremen
Meyer, Subdirector, Berlin
Gust. Eiserle, Gewerkleiter, Anzberg
Boe, Kfm., Arendal
J. Wegner, Fabrikdir. Bredow
Ad. Salomon, Berlin
C. Lindgens, Kfm., Mühlheim
C. Tensdorpf, Kfm., Lübeck
E. Kaspar, Fabrikbes., Rostock
O. B. Waddington, Paris
C. Kindmüller, Kfm., Wien
E. Wantke, Kfm., Breslau
W. Frank, Gen.-Bevollm., San Francisco
Haack, Fabrikdirect., Bredow
W. Hassel, Ingen., Hagen
Schürmann, Barmen

Hotel Belvedère.
40/41 Alsterdamm. Hugo Linck.
W. Ockelmann, Gutsbes., n. Frau, Mecklenburg
H. Wilson, Rent., Newyork
Frau T. Mack, Rent., Delstedt
Frl. Clausen, Rent., do.
L. Renner, Kfm., Berlin
W. Schütze, Kfm., Lücked

Hotel de l'Europe.
Brettschneider & Bandli.
39 Alsterdamm.
L. Tertzweil, Generalconsul, Paris
J. Fletcher, Kfm., do.
S. Lasleur, Kfm., do.
C. Broberg Consul Kopenhagen
F. Harris, Kfm., Southport
W. Stallforth, Kfm., n. Frau, Bremen
N. Strohm, Kfm., do.
W. Hugo, Director, Celle

Victoria-Hotel.
22 Jungfernstieg. F. C. Spies
Frl. R. de Sanco, n. Begl. u. Bed. Neapel
Lewinsohn, Fabrikbes., n. Frau, Paris
G. Lund, Fabr., Bradford
W. Jänke, Kfm., Mainz
B. Franke, Ingen., Basel
Wiegmann, Kfm., Bremen
A. Paulen, Part., Potsdam

Schadendorf's Hotel.
Ecke Steindamm u. Gr. Allee.
Jendger, Fabr., Crefeld
ten Dornkaat, Fabr., Norden
Jacobi, Kfm., hier
Frau Langhaus, Wiesbaden
E. Körner, Kfm., Hamm i. W.
Meyer, Kfm., n. Frau, hier
Engelke, Kfm., Hannover
Bergmann, Kfm., Coblenz
Bollmann, Fabr., Amsterdam
Thiemann, Kfm., Oldenburg
Dormetz, Kfm., Berlin
Kulow, Ingen., Hannover

Hotel zum Kronprinzen.
16 Alt. Jungfernst. Hoffmeister
Consul F. Eichörning, Kfm., n. Frau, Norrköping
C. M. Fischer Baumstr. Stettin
Director Lindquist, Tönsberg
J. O. Lyngaas, Kfm., do.
O. Borum, Kfm., Kopenhagen
S. H. Robson Agent, Newcastle
G. Goßberg, Kfm., Berlin
G. F. Lange Musiker Christiania

Zingg's Hotel.
Adolphspl. vis-à-vis Börse. Lutzi
Marx, Kfm., Fürth
Reichel, Kfm., Leipzig
M. Fustig, Kfm., Bremen
R. Brockmann, Kfm., Müllrose
Fritsche, Crimmitschau
E. Schmidt, Kfm., Eibenstock
Witte, Kfm., Königsberg
R. Müller, Ingen., hier
F. Koch, Monteur, Nürnberg

Höfer's Hotel.
2 Bahnhofspl. C. L. F. Schiever
Schellhais, Gutsbes., Windbergen
F. Weinaug, Mühlenbes., n. Frau, Neustadt
Kruchen, Oek., M.-Gladbach
Dr. Petrasch, Rechtsanw., do.
Holldorf, Kfm., Kiel
H. Becker, Kfm., hier
N. Braun, Kfm., do.
C. Baumgarten, Kfm., Neumünster
C. W. Guhl, Kfm., Dänemark
F. Riegnitz, Fabr., Tempelhof
C. Heidsieck, Negociant, Reims

Hotel de Bavière.
5 Plan. H. Wigger.
Jacobs, Geh. Admiralitätsrath a. D., Berlin
F. Müller, Rent., Minden
L. Bomann, Kfm., Berlin
L. Löb, Kfm., do.
H. Krause, Kfm., n. Fr., Leer
J. Nortz, Kfm., Lyon
Wm. Tayeler, Kfm., Glasgow
Preuß, Kfm., Salzwedel

Hotel du Nord.
1a Neuer Jungfernst. Wallfried
Freiherr v. Schirp, Redacteur, Berlin
C. Lohberg, n. Frau, do.
A. Hunter, Kfm., Liverpool
H. Berger, Kfm., Coblenz

Moser's Hotel.
12 Rathhausmarkt. J. C. Moser
Dr. Dohrn, Rechtsanw., Itzehoe
R. Blau, Kfm., Berlin
G. Heinrich, Kfm., do.
Blöcker, Kfm., do.
Klingenberg, Kfm., Detmold
Heine, Kfm., Bremen
S. Barri, Kfm., Paris

Hotel Wismar.
2 Klosterstraße 4. C. Jänecke.
A. Malritz, Kfm., n. Frau, Brandenburg
Catharina Klein, Düsseldorf
W. Mattfeld, Kfm., Bremen
A. Voß, Kfm., Oldesloe
O. Ergang, Fabr., Magdeburg
A. Diterich, Kfm., do.

Waterloo-Hotel.
14 Dammthorstr. C. G. Krämer
H. Matz, Kfm., n. Fr., Flensburg
F. Kohlmann, Kfm., do.
G. Chartonneau, Kfm., Frankreich
F. Kurz, Kfm., Bremen
F. Ohning, Hotelier, Oldesloe
M. Schmidt, Kfm., n. Sohn, Kiel
Frau J. Reimers, Rent., Blankenese
Frau C. Heß, Rent., do.
Frau C. Rohs, Part., Kiel
Frau M. Levin, Part., Kopenhagen
Frau J. Heidner, Part., Wiesbaden
Hallgarten, Rent., n. Fam., Newyork

Fischer's Hotel.
6 Börsenbrücke. F. Fahrenkrug
E. Cordier, Kfm., Paris
G. Tortz, Kfm., Uslar
A. Stier, Kfm., Haida
Pohlmeier, Kfm., Berlin
Forst, Kfm., Kiel
Hoffmann, Director, do.
Glingener, Kfm., Remscheid
Hausheer-Isler, Kfm., Baumgarten
Nielsen, Kfm., Bonn
Frankenstein, Kfm., München

Central-Hotel.
2. Durchschnitt 68. C. & F. Kersten
C. Schindler, Kfm., Bieberach
J. Schultze, Ravensburg
O. Neumayer, Constanz
G. Rose, Archt., Magdeburg
C. Schneider, Wien

Hotel zum Weidenhof.
54 Gr. Burstah. H. v. d. Heyde jr.
Schauer, Kfm., Pirmasens
C. Hauers, Kfm., Hannover
H. Evers, Kfm., Borkum
Rumöller, Kfm., Oldesloe
W. Remmer, Fabr., Berlin

Pariser Hof.
Beim Berl. Bahnh. W. Göbert
v. Bandow, Gutsbes., Holstein
C. Höpke, Gutsbes., do.
A. Wolf, Hüttendirector Hörde
W. Büttner, Baumstr., Hamm
H. Löhres, Ingen., Witten
J. Budde, Brauereibes. Aachen
Wellgardt Kfm., Königsberg
C. Ronge, Kfm., Breslau
E. Busch, Kfm., Wesel

Hirschel's Hotel.
23 Werstraße A. Hirschel.
E. Traub, Kfm., Wiesbaden
A. Salomon, Kfm., do.
H. Goldberg, Kfm., Burgdam
M. Behr, Kfm., Bonn
H. Graber, Kfm., Schwerin
Surokowsky, Kfm., Petersbg.

Washington-Hotel.
33 Zeughausmarkt G. Dimer.
v. Allwörden, Gutsbes., Freiburg
Schmoldt, Gutsbes., do.
Hano, Hofbes., Dühmarschen
Schwarz, Kfm., Rostock
Milsch, Kfm., n. Fr., Elmshorn
Sieversing, Pferdehdlr., Eldagsen
Steffens, Kfm., Krempe
Martens, Kfm., Lübeck
Stuhr, Kfm., do.

Hotel zum Weidenhof.
54 Gr. Burstah. H. v. d. Heyde jr.
Schauer, Kfm., Pirmasens
C. Hauers, Kfm., Hannover
H. Evers, Kfm., Borkum
Rumöller, Kfm., Oldesloe
W. Remmer, Fabr., Berlin

Pariser Hof.
Beim Berl. Bahnh. W. Göbert
v. Bandow, Gutsbes., Holstein
C. Höpke, Gutsbes., do.
A. Wolf, Hüttendirector Hörde
W. Büttner, Baumstr., Hamm
H. Löhres, Ingen., Witten
J. Budde, Brauereibes. Aachen
Wellgardt Kfm., Königsberg
C. Ronge, Kfm., Breslau
E. Busch, Kfm., Wesel

Hirschel's Hotel.
23 Werstraße A. Hirschel.
E. Traub, Kfm., Wiesbaden
A. Salomon, Kfm., do.
H. Goldberg, Kfm., Burgdam
M. Behr, Kfm., Bonn
H. Graber, Kfm., Schwerin
Surokowsky, Kfm., Petersbg.

Washington-Hotel.
33 Zeughausmarkt G. Dimer.
v. Allwörden, Gutsbes., Freiburg
Schmoldt, Gutsbes., do.
Hano, Hofbes., Dühmarschen
Schwarz, Kfm., Rostock
Milsch, Kfm., n. Fr., Elmshorn
Sieversing, Pferdehdlr., Eldagsen
Steffens, Kfm., Krempe
Martens, Kfm., Lübeck
Stuhr, Kfm., do.

Hotel Union.
2 Amsinckstraße. F. Linow.
G. Lohf, Fabr., Berlin
W. Beluck, Part., n. Fr., Prag
Ludwig, Kfm., München
F. Leischer, Kfm., Berlin
Fiedler, Kfm., Bremen
G. Kern, Student, Breslau
Christensen, Restaur., Aarhus
C. Reinitz, Beamt., Carlsruhe

Lange's Hotel.
30/31 Spielbudenplatz. Lange.
Frl. Lilly Walton, Sängerin, Wien
Straßburger, Artist, n. Fam., Berlin
H. Mohr, Uhrm., Bramstedt
J. Gerdts, Hofbes., Oberndorf
A. Bernstein, Kfm., Milwaukee
J. Riessen, Kfm., Hademarschen
G. Müller, Kfm., n. Frau, Hannover
J. Halsick, Capt., Curhaven
Maassen, Kfm., Augustenburg
Bosselmann, Oek., do.

Voth's Hotel.
13/15 Brookthorquai. H. Voth.
O. Adomszent, Kfm., Schottland
Frl. Jelly, London
M. Eggert, Archit., Schwerin
W. Barth, Fabr., Heide
H. Höppner, Kfm., Rostock
Frl. Wolter, Directr., Hannover
C. Thiede, Kfm., Lügumkloster
H. Larson, Maschinenbauer, Christiania
C. Högel, Ing., Chemnitz
A. Hansen, Seemann, Riga

In Altona.
Königl. Hof, vis-à-vis Bahnhof, Hansen & Müggenburg.
Baron v. Kayserlingk, Prem.-Lt., Plön
Dr Harmsen, Ger.-Assess., Kiel
Beseler, Syndic., Oldenburg
O. Bartels, Rent., Wiesbaden
Becker, Audit., Flensburg
Schwabe, Fabrikbes., Stralsund

Bahnhofs-Hotel.
Frl. Briedmann, Hannover
O. Hansen, Capt. n. Fam., Kiel
Schneider, Bau-Insp., Berlin
W. Meyer, Zimmerm., Lüneb.
Graupmann, Kfm., Kiel
Stein, Fabr., Elmshorn
T. Schilling, Kfm., Valparaiso
W. F. Behrens, Kfm., Itzehoe
H. Schwarz, Kfm., Hameln

Bode's Gasthof.
12 Rathhausm. C. W. Bode.
E. Strack, Kellner, Ottensen
M. Abraham, Kfm., Hannover
G. Wallbaum, Schneider, Nordheim
H. Baecker, Commis, Hamburg
P. Jürgens, Oek., do.
M. Grohmann, do.
C. Degener, Seem., Hannover
B. Nielson, do., do.
K. Simsen, do., Aarhuus
Elly Schmidt, Schauspielerin, Rendsburg
E. Könecke, do., do.
N. Jensen, Seem., Dänemak
E. Krabel, Maschinist, hier
B. Florens, Oboist, Dresden